1894. **Der Gesellige.** No. 248.

Dienstag, 23. Oktober. 69. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 50 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz." Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz."

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr. Christburg F. W. Nawrotzki. Culm: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampenau. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minning u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woseran u. Kreisbl.-Exped. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Vom Zaren

lauten die neuesten Nachrichten anscheinend günstiger. Am 19. Oktober, Abends 10 Uhr, wurde nachstehender amtlicher Krankenbericht ausgegeben:

Die Nacht auf den 19. Oktober verlief fast schlaflos. Wie immer, stand Seine Majestät am Morgen auf. Die allgemeine Schwäche und die Herzthätigkeit sind in demselben Zustande. Die Schwellung der Füße, die sich in der letzten Zeit gezeigt, hat ein wenig zugenommen. Im Allgemeinen ist der Zustand derselbe.
Professor Leyden. Professor Sacharjin. Leibchirurg Hirsch. Dr. Popow. Ehrenleibchirurg Weljaminow.

Ein amtlicher Krankenbericht aus Petersburg vom 20. Oktober Abends 8 Uhr 40 Min. lautet:

Im Laufe der verflossenen 24 Stunden schlummerte der Kaiser etwas und verließ im Laufe des Tages das Bett. Der Zustand, die Kräfte und die Herzthätigkeit sind dieselben. Das Oedem ist nicht stärker geworden.
Leyden, Sacharjin, Hirsch, Popow, Weljaminow.

Der am Sonntag, 21. Oktober, Abends 8 Uhr 50 Min. veröffentlichte Bericht sagt:

In den letzten 24 Stunden schlief der Kaiser etwas mehr; er stand wie gewöhnlich auf. Der Appetit und das Selbstgefühl haben sich etwas gebessert. Im Uebrigen ist der Zustand ohne Veränderung.
Leyden, Sacharjin, Hirsch, Popow, Weljaminow.

Mehrere Male war der Zar in den letzten Tagen bewußtlos, weil der Harn in das Blut eintrat. Furchtbares Erbrechen wechselte mit heftigen Kopfschmerzen ab. Trotz seines Schwächezustandes blieb der Zar stundenlang außer Bett und ging im Zimmer auf und ab, ja er soll sogar noch am Donnerstag an einem Frühstück mit dem Thronfolger theilgenommen haben.

Wie die „M. N. N." aus „unbedingt sicherer" Quelle erfahren, ist die Krankheit des Zaren unzweifelhaft auf den von ihm durchgemachten Influenza-Anfall zurückzuführen. Als Folgeerscheinung dieses Anfalles entwickelte sich das chronische Nierenleiden, das geraume Zeit von den behandelnden Aerzten nicht erkannt wurde. Dieser Kunstfehler war verhängnißvoll, da nach dem Urtheile der später zugezogenen Aerzte die Hemmung des Krankheitsprozesses im Anfangsstadium wohl möglich gewesen sein dürfte. Im August wurde die ernste Bedeutung des Leidens zuerst festgestellt, seitdem nahm der Erkrankungsprozeß einen raschen Verlauf. Die chronischen Entzündungserscheinungen traten wiederholt und in immer bedenklicherer Weise hervor und der Gesammtorganismus wurde dadurch so sehr beeinflußt, daß sich im Körpergewichte des Kranken eine Abnahme von 28 Kilo innerhalb zwei Monaten und zehn Tagen ergab. Schließlich kamen die Rückwirkungen auf die Herzthätigkeit und die Gehirnfunktionen zur Geltung, wobei sich auch Schüttelfröste einstellten, welche bei diesem Verlaufe das untrügliche Kennzeichen beginnender Blutvergiftung (Urämie) bilden.

Unwillkürlich erinnert man sich beim Lesen dieses Krankenberichtes an die traurigen Begleiterscheinungen während der Krankheit unseres Kaisers Friedrich. Zuerst ein Hin- und Herrathen über die Natur und den Charakter des Uebels; endlich, aber für die Heilung oder doch Milderung zu spät, wird das Leiden richtig erkannt; der Kranke muß in ein südliches Klima, bis er, von der Sehnsucht nach der Heimath überwältigt, in sein Vaterland zurückkehrt und bald darauf entschläft. Und noch in einem Punkte gleichen sich die beiden Fälle: als die Männer der medizinischen Wissenschaft an der Rettung des kaiserlichen Patienten verzweifelten, da kamen die Geheimmittelkrämer und Wunderdoktoren und priesen ihren Zauber an.

Am Krankenlager des Zaren weilt jetzt der Priester Johann von Kronstadt. Die Königin von Griechenland und die Großfürstin Konstantin hatten ihn auf ihrer Reise nach Livadia mit sich genommen. Ihn kommen zu lassen, um für des Kranken Genesung zu beten, hatte der Oberprokurator des h. Synod, Pobedonoszew, dem Zaren gerathen, und dieser hatte auch schließlich eingewilligt. „Vater Johann" ist an der Garnisonkirche in Kronstadt angestellt. Schon seit Jahren erregt er in Rußland durch seine Wunderkuren großes Aufsehen. Sein Heilmittel besteht lediglich darin, daß er den Kranken die Hände auflegt, sie an den leidenden Stellen mit Oel bestreicht und dazu wiederholt die Bibelworte aus dem Jakobibriefe 5, 14—15 singt: „Ist Jemand krank, der rufe zu sich die Aeltesten der Gemeine, und lasse sie über sich beten, und salben mit Oel in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und so er hat Sünden gethan, werden sie ihm vergeben sein." Es ist dies dieselbe Bibelstelle, deren sich die lateinische und griechische Kirche bei der Spendung der letzten Oelung bedient, und die sie als Beweis für die Einsetzung dieses Sakraments durch Christus betrachtet.

Sämmtliche Großfürsten waren schon am 18. Oktober telegraphisch nach Livadia berufen worden. Die Prinzessin Alix von Hessen, die Braut des Thronfolgers, ist mir dem Großfürsten und der Großfürstin Sergei Sonnabend Nachmittag von Warschau weitergefahren und wird voraussichtlich Montag Abend in Livadia eintreffen. Die Reise sollte die baldige Trauung der Prinzessin mit dem Großfürsten-Thronfolger ermöglichen. Die Prinzessin Ludwig von Battenberg, welche ihre Schwester bis Warschau begleitet hatte, fuhr von dort direkt nach Darmstadt zurück.

In Petersburg befindet sich die Bevölkerung in großer Aufregung, die durch die Verheimlichung der Vorgänge in Livadia sich nur noch steigert. Ein Gerücht durchschwirrt die Stadt, welches den Zar schon seit mehreren Tagen todt sagt und die amtlichen Krankheitsberichte für gefälscht erklärt. Die Verschlimmerung im Leiden des Zaren soll vom 14. Oktober datiren. An diesem Tage ist thatsächlich die große Kirche von Livadia mit Erlaubniß der Behörden für Jedermann geöffnet worden. Fast die gesammte Bevölkerung von Livadia und Umgebung hat an diesem Tage für den Zaren gebetet. Der Volksmund spricht nun davon, es sei an jenem Tage (14. Oktober) die Verschlimmerung im Befinden des Zaren durch einen stürmischen Auftritt mit dem Thronfolger herbeigeführt worden, weil dieser auf den Thron verzichten wolle. Der Zar habe es jedoch durchgesetzt, daß die Vermählung mit der Prinzessin Alix sofort nach deren in den nächsten Tagen erfolgenden Uebertritt zur russisch-orthodoxen Kirche stattfinden solle.

Bei der Eröffnung des Marientheaters, die am 19. Oktober in Petersburg mit der Oper „Das Leben für den Zaren" stattfand, verlangte das Publikum im zweiten Akt nach der Gebetsscene die Nationalhymne, die dreimal wiederholt werden mußte. Auf den Straßen St. Petersburgs riß man sich um das letzte Extrablatt mit den traurigen Nachrichten, das in den Hauptstraßen von Polizei-Offizieren umsonst vertheilt wurde. Dem kranken Kaiser wurde aus allen Ständen die herzlichste Theilnahme entgegengebracht und gründlich darüber gemurrt, daß so sehr lange mit der Wahrheit zurückgehalten wurde. Den Petersburger Zeitungen ist von der Censurbehörde Befehl gegeben worden, in den für Livadia bestimmten Zeitungsexemplaren Krankenberichte über den Zaren fortzulassen und die Lücken mit anderem Text auszufüllen. Wenn auch der Zar selbst jetzt wohl keine Zeitungen liest, so will man zweifellos die Zarin möglichst schonen. Erst vor wenigen Tagen soll sie die volle Wahrheit über den hoffnungslosen Zustand ihres Gemahls erfahren und vor Schreck darüber vom Schlage gerührt worden sein, der eine Lähmung der Füße zur Folge gehabt habe.

Die Moskauer Börse wurde schon am 19. Oktober durch den Vorsitzenden ermahnt, eingedenk der jetzigen für Rußland schmerzlichen Zeit, sich unbedingt jeglicher Vornahmen zu enthalten, welche die Unruhe des schon so erregten Publikums noch steigern könnten. Dieselbe von leitender Stelle ausgehende Mahnung ist am 20. Oktober auch an die Petersburger Börse ergangen.

In Frankreich ist die Theilnahme für den Zaren mehr als anderwärts mit ernsten Sorgen um die Zukunft gemischt. Genau ein Jahr ist verstrichen, seit die Russenschwärmerei in den zu Ehren der russischen Seeleute veranstalteten Festen ihren Höhepunkt erreicht hat, und die Erinnerung daran läßt die Ungewißheit der kommenden Dinge, die Befürchtung, daß Rußland sich wieder von der Republik abwenden könne, in beängstigendem Gegensatz hervortreten.

Einzelne Pariser Blätter geberden sich, als werde Frankreich von einer Katastrophe bedroht. Bestände in Frankreich noch die Monarchie, so könnte die loyale Unterthanentrauer keine anderen Ausdrücke finden. Selbst die sonst so gemäßigte „Liberté" schreibt: „Die Popularität des Zaren in Frankreich hat diejenige unserer berühmtesten Franzosen übertroffen." Das Blatt nennt Alexander III. den größten der Souveraine, die seit dem Begründer des Reiches über Rußland geherrscht haben, und sie stellt das von ihm unternommene „Friedens- und Civilisationswerk" als so bedeutend hin, daß ihn der Gott der Gerechtigkeit zum Wohle der Menschheit erhalten müßte! Der Zar, welcher die Wiederherstellung der alten russischen Autokratie versucht hat, wird von einem republikanischen Blatte als ein Wohlthäter der Menschheit hingestellt, und das Alles, weil man Revanchehoffnungen auf ihn stützt!

Auch an abenteuerlichen Gerüchten fehlt es in der französischen und der italienischen Presse nicht. Der Mailänder „Secolo" und mehrere französische Blätter sprechen allen Ernstes von einer Vergiftung durch Seefische, welche auf die kaiserliche Tafel gekommen seien, oder durch ein Parfüm, das Nihilisten auf den Toilettentisch des Zaren einzuschmuggeln gewußt hätten.

Ostpreußische Landwirthe beim Kaiser.

Der Kaiser hat, wie schon kurz gemeldet, im „Neuen Palais" zu Potsdam eine Deputation von Mitgliedern des Bundes der Landwirthe der Provinzial-Abtheilung Ostpreußen empfangen. Die Deputation, welche von der Wildparkstation durch Hofkutschen abgeholt worden war, stand unter der Führung des Provinzial-Vorsitzenden von der Groeben-Arenstein und bestand aus den Herren: von Simpson-Georgenburg, als Stellvertreter des Provinzial-Vorsitzenden, Heller-Peitschendorf, als Vorsitzender des Kreises Sensburg, von Steegen-Klein Steegen, als Bezirksvorsitzender im Kreise Preußisch-Eylau. Der Audienz wohnten, wie uns am Sonnabend mitgetheilt wurde, bei: Der Ministerpräsident Graf von Eulenburg, der Landwirthschafts-Minister von Heyden und der Chef des Civilkabinets Dr. von Lucanus.

In einer Versammlung der Wahlkreis-, Kreis- und Bezirksvorsitzenden der Provinzial-Abtheilung Ostpreußen, welche am 18. September 1894 in Königsberg stattfand, war dem Provinzial-Vorsitzenden die Erlaubniß gegeben, sobald er den Zeitpunkt für gekommen erachte, eine Adresse über die Lage der ostpreußischen Landwirthschaft zu unterbreiten. Herr von der Groeben hatte, wie die „Post" berichtet, die Ehre, die Adresse an Seine Majestät verlesen zu dürfen und dieselbe nachher dem Kaiser zu überreichen. Es heißt in der Adresse:

„Wenn die allerunterthänigst Unterzeichneten sich für berechtigt halten, die am 6. September zu Königsberg von Euer Majestät gesprochenen Worte auf sich zu beziehen, so thun sie solches in dem Glauben, daß Euer Majestät zum preußischen Adel alle diejenigen zuzurechnen geruhen wollen, welche in der treuen Liebe zu ihrem Glauben und ihrer Kirche, in dem unwandelbaren Gehorsam und der Hingebung zu König und Vaterland, in der starken Vertheidigung der heimischen Scholle und des heimischen Herdes die Ehre zur Richtschnur ihrer Handlungen machen."

In diesem Sinne wird weiter in der Ansprache hervorgehoben, daß dem Grundbesitze nichts ferner liegen kann, als eine systematische Opposition gegen seinen natürlichen Hort und Schutz, gegen seinen Herrn und König. So heißt es:

„Die Männer, welche in wirthschaftlichen Fragen unsere Führer waren, welche zum Theil auf Preußens Schlachtfeldern gekämpft und geblutet haben, bezeugten es mit uns ausdrücklich und bei jeder Gelegenheit, daß sie in angestammter Treue und unbedingtem Gehorsam gegen Euer Majestät beharren wollen auch dann, wenn sie in wirthschaftlichen Fragen nach bestem Gewissen eine von den Räthen der Krone abweichende Ansicht ausgesprochen haben."

Neben dem Gelöbniß unverbrüchlicher Königstreue drückte die Ansprache dem Kaiser unter dankbarer Anerkennung des Guten, welches der Monarch der Provinz und Landwirthschaft Ostpreußens habe angedeihen lassen wollen, die unerschütterliche Hoffnung auf das vor 4 Jahren gegebene und jetzt wieder erneuerte Versprechen aus, den großen und kleinen Bauernstand, die Stütze und Säule der Monarchie, nicht zu Grunde gehen zu lassen.

Sodann wurde die freudige Bereitwilligkeit betont, mit welcher der Bund der Landwirthe dem Kaiserlichen Mahnruf zum Kampfe für Sitte, Religion und Ordnung mittelst einer straffen Gesetzgebung und einer energischen Exekutive stets folgen werde.

Der Schluß der Ansprache lautete:

Mögen Stürme das Land durchbrausen: Der ostpreußische Grundbesitz, von Eurer Majestät dem Schutz und Schirm, zum Schmuck und zur Zier Euer Majestät Krone von Gottesgnaden berufen, wird, wie einst unter Eurer Majestät erhabenen Vorfahren, freudig den letzten Blutstropfen zum Opfer zu bringen bereit sein. Gott schütze Euer Majestät, unseren allergnädigsten Kaiser, König und Herrn.

Unterzeichnet war die Adresse von den oben genannten Herren der Deputation.

Der Kaiser erwiderte, er freue sich aufrichtig, aus dem Erscheinen der Deputation zu entnehmen, daß seine in Königsberg gesprochenen Worte richtig aufgefaßt worden seien, und daß sich die Ostpreußen, diesen Worten folgend und vertrauend auf seine landesväterliche Fürsorge, heute persönlich an ihren König gewendet hätten. Es gereiche ihm zur besonderen Befriedigung, daß seine Hoffnung, die Ostpreußen würden auch in erster Linie ihrem Könige in dem Kampfe für Religion, Sitte und Ordnung folgen, sich schon jetzt erfülle. Seine Sorge für die Landwirthschaft, den großen und kleinen Bauernstand werde nie nachlassen, wie er andererseits auf Gott vertraue, daß, wenn alle wohlgesinnten Theile der Nation sich um ihn schaarten, es möglich sein werde, unser theures Vaterland ohne schwere Erschütterungen durch die Kämpfe hindurchzuführen, welche zersetzende Bestrebungen uns aufnöthigten. Der Kaiser sprach dann erneut seinen Dank für die Kundgebung aus und schloß mit den Worten: „Grüßen Sie Mir Ihre Mir so liebe Heimath."

Der Kaiser unterhielt sich zum Schluß der Audienz längere Zeit mit jedem einzelnen Mitgliede der Deputation, und zwar vorwiegend über landwirthschaftliche Dinge. Es wurden u. A. berührt: die Pferdezucht, die Tariffrage, die Dampfpflugkultur, die Kleinbahnenfrage, Zuckerrübenbau, Kali- und Kainit-Gewinnung, der projektirte Masurische Kanal und die Schönheiten des Masurischen Seengebietes.

Berlin, 22. Oktober.

— Heute, am 22. Oktober, begeht das kaiserliche Haus eine Familienfeier, den Geburtstag der Kaiserin Auguste Victoria, welche heute ihr 36. Lebensjahr vollendet.

— Die Schwester des Kaisers, Margarethe, Gemahlin des Prinzen Friedrich Carl von Hessen-Rumpen-

heim, ist von einem Sohne glücklich entbunden worden. Die Kaiserin Friedrich hat sich aus Anlaß dieses Ereignisses von Cronberg aus nach Schloß Rumpenheim begeben.

— Die neue Samariterkirche im äußeren Osten Berlins, an der Mirbachstraße, in der Nähe des Bahnhofs Friedrichsberg ist am Sonnabend Vormittag in Gegenwart der Kaiserin, des Prinzen Friedrich Leopold und der Minister Bosse, v. Boetticher und Thielen eingeweiht worden. Unter den Ehrengästen war auch der Schöpfer des deutschen Samariterwesens, der Onkel der Kaiserin, Generalarzt v. Esmarch aus Kiel erschienen.

— Der König von Serbien hat Sonnabend Abend die Rückreise von Berlin angetreten. Freitag Abend fand ihm zu Ehren bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold im Jagdschloß Glienicke ein Diner statt, an welchem auch der Kaiser theilnahm. Sonnabend Vormittags kam der König nach Berlin, um verschiedene Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, und fuhr sodann nach dem Mausoleum in Charlottenburg, wo er am Sarge des Kaisers Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta Kränze niederlegte. Nachmittags kehrte der König nach Potsdam zurück, wo er nach dem Diner im Neuen Palais sich vom Kaiserpaar verabschiedete und die Rückreise antrat. Sonntag Nachmittag ist der König in Wien eingetroffen, wo er in einem Hotel Wohnung genommen hat.

— Die Bonner Studentenschaft hat auf Antrag der Burschenschaft „Allemannia" beschlossen, die gesammte deutsche Studentenschaft aufzufordern, dem Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstage eine Ehrengabe darzubringen. Eine Vertreter-Versammlung aller Hochschulen, welche in Berlin tagen soll, wird über die Art der Huldigung näher beschließen. — In Breslau hat sich ein Komitee gebildet, welches eine Huldigungsfahrt der Schlesier zum Fürsten Bismarck für nächstes Frühjahr vorbereitet.

— Dem Kanzler Leist, der, wie bestimmt versichert wird, im Kolonialdienste fernerhin keine Verwendung finden dürfte, soll nahe gelegt worden sein, sofort seinen Abschied zu nehmen. Von der Einreichung eines Abschiedsgesuches, so meint man, dürfte es abhängen, ob der Reichskanzler gegen das Urtheil der Disziplinarkammer Berufung einlegen wird.

— Der früher in Kamerun thätig gewesene Hauptmann Morgen ist nicht mehr im Dienste des Auswärtigen Amts beschäftigt. Er befindet sich wieder bei seinem Regimente in Frankfurt a. O. und hat dort die Führung einer Kompagnie übernommen.

— Der Kolonialrath ist am Sonnabend in die Berathung des Etatsentwurfs für Deutsch Ostafrika eingetreten. Zu besonders lebhaftem Meinungsaustausch gaben Anlaß die Behandlung der befreiten Sklaven, die Zusammensetzung der Kaiserlichen Schutztruppe, das der mohamedanischen Bevölkerung gegenüber zu beobachtende Verhalten und die strafrechtliche Behandlung der Indier. Eine Reihe von gestellten Anträgen beschäftigten sich mit der Ausbildung der in Ostafrika zur Verwendung gelangenden Beamten und Offiziere, von denen hauptsächlich Verständniß und Interesse für die wirthschaftliche Entwickelung der Kolonie verlangt werden müsse.

— In einem Vortrage, den dieser Tage in der Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonial-Gesellschaft Karl Perrot aus eigener Anschauung über den Plantagenbau in Deutsch-Ostafrika und über die Usambara-Eisenbahn hielt, urtheilte er abfällig über das Beamtenthum in Deutsch-Ostafrika. Es betreibe seine Aufgabe mehr als Sport. Der Verwaltungsapparat sei zu umfangreich, zu bureaukratisch. In die Kolonien kommende Europäer fänden eine ungenügende Förderung. Der Gouverneur Scheele finde bei seinen Bemühungen, die Kolonie zu heben, bei seinen Beamten nicht die erforderliche Unterstützung; auf deren, von einer bureaukratischen Richtung ausgehenden passiven Widerstand sei manche unzweckmäßige Maßregel, wie die Ausführung schwarzer Arbeiter nach dem Kongo, zurückzuführen. Unter den Beamten herrsche das schlimmste Paschawesen. Viele hielten sich zwei und drei schwarze Weiber, und ihnen sei es unbequem, wenn andere Deutsche herüber kämen und einen Einblick in die Verhältnisse gewännen. Daher verdiene es Anerkennung, daß der Freiherr von Scheele und andere Beamte ihre Gattinnen mit hinübergenommen hätten, deren sittlicher Einfluß unverkennbar sei.

— Nach den im „Reichsanzeiger" mitgetheilten Angaben wurden in dem Betriebsjahr 1893/94 (1. Oktbr. 1893—30. Sept. 1894) in den Brennereien in Deutschland hergestellt 3 321 724 Hektoliter reinen Alkohols. Es bedeutet das gegen das Vorjahr eine Steigerung um rund 179 000 Hektoliter. Nach Entrichtung der gesetzlichen Verbrauchsabgaben gingen in den freien Verkehr über 2 225 864 Hektoliter oder rund 10 000 Hektoliter mehr als im Vorjahre. Die Ziffer entspricht fast genau dem Gesammtkontingent von 2 223 728 Hektoliter, so daß nur etwa 2000 Hektoliter zu dem höheren Satze von 70 Mark (statt 50 Mk.) versteuert sein würden, wenn alle Brennereien ihr Kontingent voll brennen würden.

— Der „Reichsanzeiger" warnt deutsche Lehrerinnen dringend, ohne Engagement nach Rußland zu kommen, es sei denn, daß sie genügende Kenntnisse im Russischen besitzen, um das dort vorgeschriebene Examen als Hauslehrerin zu machen. Ohne das Diplom als solche können sie nicht einmal ein Inserat in eine Zeitung setzen, um ihre Dienste anzubieten; denn den Zeitungen ist streng verboten, jede Art von Inseraten, die sich auf die Ertheilung von Unterricht beziehen, ohne die Druckerlaubniß eines der Kreis-Schulinspektoren aufzunehmen. Diese Druckerlaubniß wird nun eingewanderten Lehrerinnen, so lange sie nicht das russische Diplom erworben haben, unter keinen Umständen ertheilt.

— Die Anbau-Erhebung hat nach den Zusammenstellungen im Statistischen Amt im Jahre 1893 im Deutschen Reiche ergeben:

	Hektar
Landwirthschaftlich benutzte Fläche	35 164 675
Davon	
Ackerland	25 770 672
Gartenland	472 620
Wiesen	5 915 769
Weiden	2 873 036
Weinberge	132 577
ferner	
Forsten und Holzungen	13 956 827
Haus- und Hofräume	484 326
Oed- und Unland	2 060 608
Wege, Gewässer rc.	2 382 264
also	
Gesammtfläche	54 048 703

— Die „Kreuzzeitung" kündigt an, daß der bekannte Antrag Graf Kanitz, wonach der Einkauf und Verkauf des zum Verbrauch im Zollgebiet bestimmten ausländischen Getreides ausschließlich für Rechnung des Reichs erfolgt und Mindestverkaufspreise festgesetzt werden, in der nächsten Reichstagssession aufs neue eingebracht werden. Der Antrag wurde s. Zt. mit 159 gegen 46 Stimmen abgelehnt; von den Konservativen fehlten, offenbar größtentheils absichtlich, 30 Mitglieder und zwei stimmten dagegen. Von den Nationalliberalen hat Niemand für den Antrag gestimmt; die gegentheilige Behauptung der „Kreuzzeitung" ist unrichtig.

— 500 polnische Rekruten sind, wie die „Kreuzztg." erfährt, in diesem Jahre in die verschiedenen Regimenter des 9. Armee-Korps (Schleswig-Holstein) eingestellt worden; auch die mecklenburgischen Regimenter sind mit berücksichtigt worden. Eine Ausnahme macht nur das 2. hanseatische Infanterie-Regiment Nr. 76.

— Der Abgeordnete Auer ist von der Leitung des Berliner Bier-Boykotts zurückgetreten. Der „Vorwärts" macht bekannt, daß fortan alle Zusendungen, den Boykott betreffend, an Herrn Paul Singer zu richten sind. Auer vertrat bekanntlich in der Kommission einen weniger schroffen und mehr versöhnlichen Standpunkt als Singer.

— In dem Prozesse gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dreesbach und Genossen haben am Sonnabend in Mannheim die Geschworenen die Angeklagten von der Anklage des Hochverrathes freigesprochen, bejahten dagegen betreffs der Angeklagten Teufel und Dreesbach die Schuldfrage wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten. Der Gerichtshof verurtheilte jeden zu 50 Mk. Geldstrafe. Dreesbach hatte in einem sozialdemokratischen Blatte ganz offen den Aufruhr gepredigt.

Oesterreich-Ungarn. Sonntag Nacht sind in Brünn an Gebäuden und an Bäumen der öffentlichen Anlagen Flugzettel mit der Aufschrift: „Heraus mit dem allgemeinen Wahlrecht" angeschlagen. Die Polizei beschlagnahmte 7000 Flugzettel und verhaftetete 23 Personen, welche beim Ankleben von solchen betroffen wurden. Derartige Zettel wurden auch in Ostrau und Privoz angeschlagen.

Im ungarischen Abgeordnetenhause hat sich am Sonnabend am Schlusse der Sitzung Ministerpräsident Wekerle über die Ausfuhr ungarischen Mehles und die Getreidezölle ausgesprochen.

Daß im letzten Jahre ungarisches Mehl nicht exportirt werden konnte, sei dem Umstande zuzuschreiben, daß der Mehleinfuhr in Deutschland Schwierigkeiten bereitet wurden, indem der Nachweis der Herkunft gefordert wurde. Die Niedrigkeit der Getreidepreise, meint der Minister, sei ein Uebel, welchem einseitig nicht gesteuert werden könne. Ungarn könne die Getreidezölle nicht erhöhen, sich die Weltkonkurrenz nicht verschließen. Es giebt keine andere Abhilfe, als die Erhöhung des inneren Verbrauchs. Er hoffe, der innere Verbrauch Ungarns und der Monarchie werde sich schon in naher Zukunft soweit heben, daß die Frage, ob Ungarn als Getreide ausführendes Land eine Rolle spielt oder nicht, für immer mehr und mehr an Bedeutung verlieren wird.

Belgien. In Verviers haben die Sozialdemokraten einen Butterboykott begonnen. Die Bauern aus klerikalen Wahlorten sind dieser Tage vom Markte vertrieben worden. Mehreren Bauern ist die zum Markt gebrachte Butter gestohlen worden.

China-Japan-Korea. In Japan herrscht große Kriegsbegeisterung, das geht aus den Reden und Anträgen bei Eröffnung des japanischen Parlaments hervor. Das Oberhaus hat sich in seiner letzten Sitzung einstimmig für die Fortsetzung des Krieges ausgesprochen und genehmigte am Sonnabend die Aufstellung eines außerordentlichen Kriegsbudgets von 150 Millionen Yen (525 Millionen Mark), welche bis zur Höhe von 100 Millionen durch Aufnahme einer Anleihe gedeckt werden sollen.

Nach den neuesten Nachrichten, die trotz der strengen Brief- und Preßcensur Japans nach Europa gedrungen sind, hat am Yaluflusse wieder ein Kampf stattgefunden. Die Japaner sollen den Fluß überschritten und die Chinesen angegriffen haben, sollen jedoch unter großen Verlusten auf beiden Seiten zurückgeschlagen worden sein. Die Chinesen erklären dagegen, daß sie keinen Sieg davongetragen, jedoch ihre Stellungen behauptet haben.

Vom Jubiläum der höheren Mädchenschule in Graudenz.

Eine nach vielen Hunderten zählende Gesellschaft — die Schülerinnen der höheren Mädchenschule, ihre Angehörigen, sowie zahlreiche andere Freunde der Anstalt — fanden sich Sonnabend um 5 Uhr in der Loge zur Theilnahme an dem Schülerinnenfest zusammen. Die Unterhaltung, die den Gästen geboten wurde, wurde — abgesehen von der begleitenden Musik — ausschließlich von den Schülerinnen selbst ausgeführt, und jeder Besucher wird seine aufrichtige Freude an den anmuthigen Künstlerinnen gehabt haben.

Eröffnet wurde die Feier durch einen von einer Schülerin der dritten Klasse gesprochenen Prolog, in dem es nach einem herzlichen Willkommensgruße hieß:

> In schlichtem Tanze drehen sich die Kleinen
> Mit unschuldsvollem, frohem Herzen hier,
> Und all die andern ihre Kräfte einen
> Zu mannigfachem Spiel, zur Festeszier.

Und so traten denn auch gleich die Allerkleinsten, Schülerinnen der 9. und 8. Klasse, auf den Plan, um auf dem in der Mitte des Saales freigelassenen Platz unter der Leitung von Fräulein Schweiger einen allerliebsten „Puppenreigen" aufzuführen. Als die Kleinen unter dem rauschenden Beifall den Saal wieder verlassen hatten, folgte die Deklamation eines „Der Traum" betitelten Gedichtes aus Lohmeyer's „Deutscher Jugend", worauf Schülerinnen der 7. und 8. Klasse einen „Reifenreigen" zur Vorführung brachten. Und so folgten weiter abwechselnd Deklamationen und bunte Reigen: An den Vortrag des Gedichtes „Mairegen" schloß sich ein „Tanzreigen", an das Gedichtchen „Der Geburtstagskuchen" ein „Schleiertanz" an, der ebenso wie die übrigen Reigen ein überaus buntes und anmuthendes Bild bot.

Nach einer kurzen Pause führte dann eine Schülerin der dritten Klasse ihr „Automatenkabinet" vor, eine gleichzeitige Zusammenstellung verschiedener lebender Bilder, deren einzelne Gruppen aber, nachdem sie vorschriftsmäßig mit dem Schlüssel „aufgezogen" waren, wirkliches Leben bekamen, sich „auf der Stelle" bewegten und sogar allerlei Verse sprachen. Dann wurden drei lebende Bilder gestellt: „Der Stadthut", „Eine Damenkapelle" und das berühmte „Die Lehrerin kommt". In dem vor dem zweiten Bilde gesprochenen erläuternden Text hieß es:

> Von Kunstbegeisterung ganz erfüllt
> Seht Ihr auf dem nächsten Bild
> Eine Schaar von lustigen Musikanten,
> Welche ganz neue Instrumente erfanden,
> Die Herz und Sinn uns würden bethören,
> Drum danken wir Gott, daß wir sie nicht hören.

Die Instrumente bildeten nämlich die bei den lieben Kleinen so sehr beliebten Gießkannen, Kochtöpfe, Kochlöffel rc.

„Stürmische Heiterkeit" kann man treffend als Motto über den dritten Theil des Programms setzen, der durch das Lustspiel „Die rechte Gesellschafterin", von Cl. von Meichsner ausgefüllt wurde. Das war eine geradezu großartige Musterkarte von „Gesellschaftsdamen", welche die junge, in der „Pension" eingekerkerte Comtesse Elisabeth ihrer Tante zur Auswahl schickt, ein genialer Streich, der ihr schließlich die heißersehnte' goldene Freiheit, die Erlaubniß zur Heimkehr in das Haus der geliebten Tante einträgt.

Den Beschluß der gelungenen Festaufführungen am Sonnabend bildete eine von Fräulein Eckhardt einstudirte Gavottte, die von 16 Schülerinnen der ersten Klasse (4 Paare in Roccoco- und 4 Paare in Bauernkostümen) sehr graziös getanzt wurde.

Zum Festessen in den festlich mit Fahnen und grünen Reisern geschmückten Räumen der Loge, das Sonntag Abend stattfand, waren ungefähr 200 Personen erschienen. Rechts neben Herrn Direktor Dr. Schneider saß eine ehemalige Schülerin der höheren Mädchenschule Frau Oberbürgermeister Pohlmann und links Frau Kreisschulinspektor Dr. Kaphahn. Herr Kreisschulinspektor Dr. Kaphahn eröffnete als Vertreter der Regierung die lange Reihe der Trinksprüche. Er wies darauf hin, wie von der höheren Mädchenschule die höchsten Aufgaben der Erziehung jederzeit in beachtenswerther Weise gelöst worden seien, vorzügliche Lehrer hätten für die Idealgestalten der vaterländischen Geschichte die Schülerinnen begeistert. Dem Drange des Herzens und der Tradition der deutschen Schule gemäß brachte der Redner ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf die Versammelten einen Vers der Nationalhymne mit Begleitung eines Theiles der Nolte'schen Kapelle sangen. Dann wurde ein von Herrn Pfarrer Ebel gedichteter Festgesang gesungen nach der Melodie „Stimmt an mit hellem hohem Klang", der in ein „Hoch leb' die Töchterschule" ausklang. Herr Stadtrath Rechtsanwalt Wagner sprach als „Vater im wiederholten Rückfalle" (juristisch ausgedrückt) über das schöne Verhältniß, daß zwischen Lehrern und Lernenden an der Mädchenschule geherrscht habe, als Beweis der Anhänglichkeit führte er u. A. an, daß die Gräber der hier gestorbenen Lehrer von den Schülerinnen am Jubiläumstage der Anstalt mit Blumen geschmückt waren. Sein Trinkspruch endigte mit einem Hoch auf die höhere Töchterschule. Herr Direktor Dr. Schneider dankte Namens der Schule für die rege Theilnahme an dem Jubiläum, das zu einem Feste der ganzen Stadt geworden sei. Die Stadt Graudenz sei von jeher sehr besorgt um das Schulwesen gewesen trotz der beschränkten Mittel, die zur Verfügung standen. „Der Stadt Gedeihen ist auch unser (der Schule) Gedeihen und wie die Tochter von ganzer Seele der Mutter das Beste wünscht, wünschen auch wir der sorgenden Stadt das beste Gedeihen. Die Stadt Graudenz und die städtischen Behörden leben hoch!

Herr Oberlehrer Dr. Petzke verlas dann die große Zahl der eingegangenen Telegramme und Briefe, unter denen obenansteht der Brief des Herrn Direktors a. D. Borrmann, der seinen herzlichsten Dank für die Einladung zum Feste aussprach, aber zu seinem großen Bedauern durch seinen Gesundheitszustand gezwungen war, das Jubiläum im stillen Kreise seiner Kinder zu feiern. Von Herrn Holder-Egger war ein Brief und Gedicht eingegangen, die älteste Lehrerin der Schule, Frau Hoffmann-Lichterfelde, hatte Grüße gesandt, die höheren Mädchenschulen in Königsberg, Lehrte, Thorn hatten gratuliert u. s. w. Viele der Gratulationen wurden mit lauten Bravos begleitet. Ein eigenartiges Hoch brachte das Seminar von der Bühne herab auf das Lehrerkollegium aus, dann bot Herr Pfarrer Ebel, der selbst vor 21 Jahren eine zeitlang dem Lehrerkollegium angehört hatte, interessante Charakterbilder von alten Lehrern und Lehrerinnen der Schule, er erzählte u. A. von der Tante Matthes mit ihrem freundlichen Wesen, die von den Schülerinnen als von ihren lieben, kleinen Engelchen sprach, dann von Tante Andres und deren intensiver Heimathskunde, von den edlen Lehrern Herrmann und Rausch, vom „eleganten Moll", der von sämmtlichen höheren Töchtern geliebt wurde; von Borrmann, dem Manne mit dem weichen Herzen und Herrn Holder-Egger mit dem scharfen Wesen, Borrmann hat — so führte der Redner scherzend aus — Magistrat und Stadtverordnete förmlich durch seine Genügsamkeit verzogen. Herr Pfarrer Ebel schloß mit der Bibilstelle „Die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glanz" und ließ dann die lieben alten Lehrer und die Schule, an der sie gewirkt haben, hoch leben. Es folgten dann noch manche anderen Trinksprüche, u. A. eine äußerst humorvolle scherzhafte Rede des Herrn Gymnasiallehrers Zander über Eva und das Paradies, mit einem Toast auf die Damen, Herr Stadtrath Polski ließ „Vater Borrmann" leben im Anschluß an ein von Herrn Gymnasial-Oberlehrer Reimann gedichtetes Lied, in dem es hieß:

> Tantchen ist heut' fünfzig Jahr
> Und dabei — wie wunderbar! —
> Trotzdem unterm „Schneider".
> Klug die Mutter — laßt's euch sagen! —
> Ueberfüllt' ihr nie den Magen;
> Weislich überlegt dies hat
> Stets die gute Mutter Stadt;
> Borrmann hieß der Vater.

Vielen Beifall fand auch ein Lied von Frl. Sachs, einer dankbaren Schülerin. Der Festjubel erreichte seinen Höhepunkt bei der lustigen Festvorstellung, einer kurzen aber gediegenen Parodie des Don Juan. Ein Quartett (Frl. Rafalski, die Herren Hopp Wolff und Zander) sang dann zum größten Ergötzen eine Bekanntmachung des Direktors über das neue Schuljahr. Endlich wurde munter getanzt und noch lange blieben in froher Unterhaltung die Festgenossinnen und Genossen vereint. Das schöne Fest wird allen Theilnehmern eine liebe Erinnerung sein.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 22. Oktober.

— Schneefall ist in der Nacht zu Sonntag wieder in vielen Gegenden Westpreußens und auch in Ostpreußen eingetreten. Es liegen uns Meldungen vor aus dem Kreise Kulm, aus der Danziger Gegend, aus Marienwerder, Marienburg, Schöneck, Hammerstein, Konitz, Gerdauen rc. In Konitz erreichte die Schneedecke eine Stärke von 3 bis 4 Centimeter. Hier in Graudenz hielt der Schneefall mehrere Stunden an, doch verschwand der Schnee mit Beginn des Tages wieder. Im Kulmer Kreise waren die Wassertümpel in der Sonntagsnacht schon mit einer ziemlich starken Eisdecke überzogen, ebenso auch in der Gegend von Insterburg, wo das Thermometer zu Sonnabend auf 2 Grad unter Null sank.

— Die Weichsel, die in Thorn zu Sonnabend auf 0,83 Meter gestiegen war (durch einen Fehler im Telegramm war irrthümlich ein höherer Wasserstand gemeldet), ist glücklicherweise schon wieder im Fallen begriffen. Da das Wasser nicht weiter stieg, ist der angerichtete Schaden nicht so erheblich, wie man Anfangs erwarten mußte. Außer den bei den Katharinchenbergen theilweise zerschellten Traften sind noch einige Traften oberhalb Thorn aufeinander gefahren. Sämmtliche Hölzer sind geborgen worden, auch die bei Schulitz ohne Besatzung vorübergetriebene Traft ist oberhalb Brahemünde angehalten worden.

— Der Westpreußische Fischerei-Verein wird am 26. Oktober, Nachmittags, in Danzig wieder eine Vorstands-Sitzung abhalten, für welche u. a. auf der Tagesordnung stehen: Gewährung von Seehundsprämien, Feststellung des Jahresberichts für 1893/94, norddeutsche Gewerbe-Ausstellung in Königsberg, Fischbrut-Anstalt Altbraa.

— Cholera ist, wie uns aus dem Bureau des Staatskommissars mitgetheilt wird, bakteriologisch festgestellt: bei dem im Gerichtsgefängniß Marienburg befindlichen Strafgefangenen Richard Hohenstein, bei Johann Dahra, bei der unverehelichten Marquard und der am 19. d. Mts. gestorbenen Frau Ellerwalt in Tolkemit, sowie bei der Arbeiterfrau Pollakowski in Junaker, Landkreis Elbina.

Zur gesundheitspolizeilichen Ueberwachung der Arbeiter in den in der Umgegend von Tolkemit befindlichen Ziegeleien ist, wie wir von privater Seite erfahren, der bisher an der Ueberwachungsstelle Schilno stationirte Assistenzarzt Dr. Hinze nach Lenzen kommandirt. Auch die Haffschifffahrt soll nach den auf der Weichsel geltenden Bestimmungen der gesundheitspolizeilichen Ueberwachung unterworfen werden.

Seitens des Kriegsministeriums sind mehrere Döcker'sche Baracken aus den Beständen des Garnisonlazareths Altona für Tolkemit zur Verfügung gestellt.

In Marienburg sind in Folge des Auftretens der Cholera im Gerichtsgefängniß sämmtliche Gefangene einschließlich des Aufsichtspersonals unter strengste Quarantäne gestellt.

Der Regierungspräsident zu Danzig hat mit Bezug auf die Ausbreitung der Cholera, besonders in Tolkemit, eine landespolizeiliche Anordnung erlassen, in der er für den Bezirk der Stadt Tolkemit Jedermann verbietet, Angehörige anderer Familien oder Kleider, Wäsche und Haushaltungsgegenstände solcher in seine Behausung aufzunehmen, bevor hierzu die Einwilligung des Stabsarztes Dr. Kimmle in Tolkemit eingeholt ist. Zugleich wird Jedermann verpflichtet, unverzüglich bei dem Genannten oder der Polizeibehörde in Tolkemit Anzeige zu erstatten, falls von irgend Jemand versucht wird, Personen oder Sachen der ärztlichen Beaufsichtigung zu entziehen. Nur dann, wenn Jedermann diesen Verpflichtungen nachkommt, ist die Hoffnung auf eine baldige Unterdrückung der Cholera gerechtfertigt. Andernfalls ist zu fürchten, daß die Cholera noch unzählige Opfer fordern wird. Gegen eine jede Person, welche den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt, wird das Strafverfahren auf Grund des § 27 Reichsstrafgesetzbuches, welcher derartige Zuwiderhandlungen mit Gefängniß bis zu drei Jahren bedroht, eingeleitet werden.

In Wehlau darf die Cholera, da dort seit ungefähr drei Wochen kein Cholerafall mehr zur Anmeldung gekommen ist, als erloschen betrachtet werden.

— Der Regierungspräsident v. Holwede in Danzig ist auf seinen Wunsch nach Liegnitz versetzt, Herr Oberpräsidialrath v. Pusch-Danzig ist zu seinem Nachfolger ernannt.

— Der bisherige Kreis-Schulinspektor, Schulrath Heckert zu Bromberg ist zum Regierungs- und Schulrath ernannt und der Regierung zu Bromberg überwiesen worden.

— Dem Wasser-Bauinspektor a. D., Baurath Barnick zu Marienwerder ist der Kronen-Orden dritter Klasse, dem Förster Arndt zu Püttkrug im Kreise Naugard das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Der Kaiser hat bei dem siebenten lebenden Sohne des Restaurateurs Patett-Culmisch-Neudorf Pathenstelle übernommen. Ein Knabe, der achte Sohn, ist gestorben.

♃ **Danzig**, 22. Oktober. Die Vorstände sämmtlicher hiesiger Radfahrervereine beschlossen in einer am Sonnabend abgehaltenen Vorstandssitzung, zur Belebung des Sports in unserer Stadt an jedem ersten Mittwoch im Monat eine Versammlung sämmtlicher Radfahrervereine in den Concordiasälen abzuhalten, wozu auch Freunde des Sports stets eingeladen werden sollen. — Oberbürgermeister Dr. Baumbach ist gestern Abend aus Berlin zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

♃ **Danzig**, 21. Oktober. Das Panzerkanonenboot „Krokodil" traf Nachmittags gegen 5 Uhr, von Kiel kommend, hier ein und legte bei der kaiserlichen Werft, dicht neben dem Kanonenboot „Natter" an. „Krokodil" hat nach Aussage der Besatzung eine sehr stürmische Ueberfahrt gehabt, die aber ohne jeden Unfall von Statten gegangen ist.

Danzig, 21. Oktober. (D. Z.) Gestern hat in Berlin die feierliche Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Danzig an den Reichskanzler Grafen Caprivi stattgefunden. Oberbürgermeister Dr. Baumbach sprach bei der Ueberreichung die Hoffnung aus, daß für den mit hohen Ehren reich bedachten Kanzler des deutschen Reiches auch eine ehrende Anerkennung von unabhängigen Bürgern, aus freier Entschließung dargebracht, nicht ohne Werth sein werde. Der Ehrenbrief sollte zugleich die Erinnerung an einen Ehrentag der Stadt Danzig festhalten, den Tag des Inkrafttretens des deutsch-russischen Handelsvertrages, an dem der Kanzler in Danzig zum Stapellauf des Lloyd-Dampfers „Prinzregent Luitpold" weilte. Das Ehrenbürgerrecht werde verliehen als ein Zeichen des Dankes für die Bemühungen des Kanzlers um das Zustandekommen des deutsch-russischen Handels-Vertrages, von dem die schwergeprüfte Stadt einen neuen Aufschwung erhoffte. Graf Caprivi dankte sichtlich bewegt. Er sei sich bewußt, auf die Unterstützung des deutschen Bürgerthums angewiesen zu sein, und glücklich würde er sich schätzen, wäre die Verleihung des Danziger Ehrenbürgerrechts von symptomatischer Bedeutung für die Gesinnung wenigstens eines Theiles des deutschen Bürgerthums ihm gegenüber. Er werde sich freuen, wenn er der Stadt nicht nur durch Worte, sondern durch Thaten danken könne! Auch wenn er nicht mehr im Amte, werde ihm der Danziger Bürgerbrief eine theure Gabe und Erinnerung sein. Um 7 Uhr Abends fand beim Reichskanzler ein Mahl statt, zu welchem die Mitglieder der Danziger Deputation geladen waren.

Gestern weilte hier, wahrscheinlich zur Verhandlung in Eisenbahn-Tarifangelegenheiten, der kais. russische Wirkl. Staatsrath Herr P. v. Messojedoff, Staats-Direktor der russischen Weichsel-Eisenbahngesellschaft.

h **Neufahrwasser**, 21. Oktober. Der Tankdampfer „Geestemünde" hat heute Vormittag die Rückreise nach Amerika angetreten; der Dampfer nimmt als Ballast nur Wasser und füllt seine Bunker mit Kohlen. — Auf der Festung Weichselmünde sind gegenwärtig noch sechs Staatsgefangene, meist wegen Duells bestraft, in Haft, die einer sehr strengen Aufsicht unterliegen. Bei dem jetzt erfolgten Aus- resp. Neubau im innern Rayon sind 14 neue Zimmer für derartige Gefangene angelegt worden.

Riesenburg, 20. Oktober. Die hiesige Zuckerfabrik arbeitet in diesem Jahre mit außergewöhnlicher Kraftanstrengung, um die ungeheuren Rübenmengen, die ihr zu Gebote stehen, zu bewältigen. Während in früheren Betriebsjahren höchstens 6000 Ctr. in 24 Stunden verarbeitet wurden, gelangen jetzt etwa 8000 Ctr. zur täglichen Verarbeitung. Trotzdem wird der Betrieb voraussichtlich bis Ende Januar nächsten Jahres andauern. Kürzlich hat die Fabrik 40 Mastochsen eingestellt, welche gemästet und dann nach außerhalb verkauft werden sollen.

Neumark, 21. Oktober. Bei den heutigen Erneuerungswahlen zu den kirchlichen Gemeindeorganen auf die sechs Jahre 1895 bis 1901 wurden als Mitglieder des Gemeinde-Kirchenraths wiedergewählt: die Herren Gutsbesitzer Abramowski-Paseltowo, Apotheker Rother-Neumark, Kreiskommunal-Kassenrendant Graffunda-Neumark. Für die Gemeindevertretung wurden wiedergewählt die Herren Landrath v. Bonin-Neumark, Gutsbesitzer Thall-Tillitz, Kreissekretär Hoffmann, Schneidermeister Schmidt, Professor Spalding-Neumark, Rittergutsbesitzer Weber-Grodziczno, neugewählt wurden die Herren Gerichtskassenrendant Eggert-Neumark, Gerichtskanzlist Stetza-Neumark und Ziegeleibesitzer Schumacher-Neumark.

* **Konitz**, 21. Oktober. Die letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode beim hiesigen Landgericht beginnt am 12. November cr. Zum Vorsitzenden ist Herr Landgerichtsdirektor Sartig ernannt.

e **Aus dem Kreise Neustadt**, 22. Oktober. In der letzten Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Neberbrück wurde die Vertheilung von Belohnungen an Kinder und Dienstboten, welche sich erfolgreich am Thierschutz betheiligt haben, beschlossen.

Königsberg, 20. Oktober. Durch letztwillige Verfügung der hier gestorbenen Rentier Hauschildschen Eheleute ist dem städtischen Siechenhause ein Legat von 29 388 Mk. dem städtischen Krankenhause ein solches von 5876 Mk., vermacht worden. — Ein Legat von 2000 Mark hat der jüngst gestorbene Geheime Justizrath Stellter der Domgemeinde, seinem langjährigen Kirchensprengel, für Armenzwecke vermacht.

△ **Allenstein**, 20. Oktober. Das Spielen der Kinder an einer Nähmaschine hat in der Familie eines Besitzers in W. eine große Aufregung verursacht. Während das eine der Kinder das Schwungrad kräftig drehte, machte das andere, ein kleines Mädchen, unter der Nadel Nähversuche. Dabei fuhr ihm die Nadel durch die Hand und nagelte das lautschreiende kleine Wesen förmlich an der Maschine fest. Nur mit Mühe konnte das Kind aus seiner üblen Lage befreit werden. — Die freiwillige Sanitätskolonne des hiesigen Kriegervereins, die 20 Mann stark ist, wurde heute Mittag durch einen Delegirten des Central-Komitees vom „Rothen Kreuz" besichtigt und eingehend geprüft. Die Prüfung endigte mit einer Verladungs-Uebung am hiesigen Bahnhof.

§ **Allenstein**, 21. Oktober. Die hiesige „Liedertafel" hielt gestern ihre Generalversammlung ab. An Stelle des bisherigen Schriftführers, der sein Amt niedergelegt hat, wurde zunächst Herr Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Hippe gewählt. — Nachdem der Umbau des Etablissements „Kaisergarten" durch die hiesige Loge beendet ist, wurde heute zur Einweihung desselben von der Loge eine größere Festlichkeit veranstaltet, zu welcher Abordnungen aller benachbarten Logen-Gesellschaften erschienen waren. — Die hiesige Aktien-Brauerei „Waldschlößchen" giebt ihren Aktionären 1 Prozent Dividende.

M. **Gerdauen**, 21. Oktober. Das Rittergut Sillginnen brachte in der gestern erfolgten Zwangsversteigerung nur 1160000 Mk. Ersteher ist der Universitätsprofessor Lehmann aus Kiel.

♀ **Bromberg**, 20. Oktober. In der heutigen Strafkammersitzung wurde der Fleischer Josef Rabaszewski aus Pakosch von der Anklage unternommener Verleitung zum Meineide freigesprochen. In dieser Sache hatte bereits am 3. September d. J. ein Termin angestanden, welcher zum Glück für den Angeklagten, der noch Zeugen vorgeschlagen hatte, vertagt wurde. Damals hatte der Staatsanwalt eine Strafe von 2 Jahren und 1 Monat Zuchthaus gegen ihn beantragt.

♀ **Bromberg**, 20. Oktober. In der Wasserleitungs-Angelegenheit wird der Magistrat nunmehr in einer Petition bei dem Minister vorstellig werden, in welcher derselbe gebeten wird, die Forstparcelle, in der die Brunnen zur Hergabe des Wassers zur städtischen Wasserleitung sich befinden, der Stadt zu überlassen.

W. **Jarotschin**, 21. Oktober. Gestern Abend ereignete sich auf dem Bahnhofe in Falkstätt ein Unglück. Der Eisenbahnarbeiter Krajewski wurde beim Rangiren eines Güterzuges überfahren und sogleich getödtet. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit 7 unerwachsenen Kindern.

O **Schroda**, 22. Oktober. Der Kaufmann Olczanski, welcher wegen Verdachts des betrügerischen Bankerotts verhaftet worden war, hat sich in der Gefängnißzelle erhängt.

Posen, 20. Oktober. Zur planmäßigen Gestaltung des polnischen Sprachunterrichts in den hiesigen städtischen Schulen in Bezug auf den Unterrichts- bezw. Lesestoff hat der Kreisschulinspektor, Schulrath Gärtner, die Aufstellung eines Stoffplanes und die Vertheilung der Unterrichtspensen auf die einzelnen Monate des Jahres angeordnet. Die durchgenommenen polnischen Lesestücke sollen gleich den übrigen Unterrichtsgegenständen im Lehrbericht vermerkt werden. Hierdurch wird der polnische Unterricht unter die regelmäßige Kontrole der Schulinspektoren gestellt.

Die Arbeiten des Komitees für die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung schreiten rüstig vorwärts. Es ist dringend erwünscht, daß Alle, welche auszustellen beabsichtigen, die am 1. November ablaufende Anmeldefrist nicht versäumen. Eine Verlängerung bis zum 1. Dezember, die von verschiedenen Seiten gewünscht worden ist, erscheint zur Zeit nicht rathsam, da hierdurch die gesammten Vorarbeiten um einen Monat hinausgeschoben werden. Bisher sind die Anmeldungen auswärtiger Aussteller, welche Vertreter in der Provinz Posen haben, in größerer Auswahl als die von einheimischen Ausstellern eingegangen. In der vorigen Woche hat das Komitee je 2 Vorstandsmitglieder für die einzelnen Gruppen gewählt; die weitere Zusammensetzung der Gruppenvorstände wird demnächst erfolgen.

✢ **Ostrowo**, 20. Oktober. Die zweite Apotheke wird nun, unbekümmert um den Rechtsstreit, den der jetzige Apotheker mit der Regierung zu Posen wegen des Doppelprivilegiums führt, doch hier eingerichtet. Der neue Apotheker hat bereits zu diesem Zwecke Wohnung gemiethet. — Der Sitz des Distriktsamts zu Adelnau ist vom 1. Oktober ab von dort vorläufig auf ein Jahr nach Granowiec verlegt worden.

Verschiedenes.

— **Oelbomben zur Beruhigung der Meereswellen** sind von einem Herrn Julius Beermann in Blankenese bei Hamburg erfunden und vor kurzem einer Probe unterzogen worden. Von einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd wurden aus einem Bronzemörser von 70 Mm. Kaliber, der im Stande ist, die Bomben bis zu 300 Mtr. Entfernung fortzuschleudern, die Oelbomben abgeschossen. Jede Bombe enthält ein Kilogramm Oel. Beim Abschuß öffnen sich in der Bombe vier kleine Löcher, die an dem unteren Ende dem Wasser Eintritt gewähren und an der oberen Fläche das Oel tropfenweise austreten lassen, so daß die Entleerung der Bombe 1 bis 1½ Stunden dauert, je nachdem jene Oeffnungen größer oder kleiner sind. Diese Bomben sind namentlich für festliegende Feuerschiffe, für vor Anker liegende oder auf Strand gerathene Schiffe bestimmt, die sich vor der Wuth der Wellen zu schützen haben. Eine zweite Art von Oelbomben wurde noch vorgeführt, die kurz nach dem Abschuß explodirt und das in der Bombe befindliche Oel fast wie Staub zersprengt, wodurch die Oelung der Wasserfläche sofort erfolgt. Die Wirkungen beider Versuche waren klar ersichtlich, die Wellen wurden ganz bedeutend abgeschwächt.

— [**Gemeine Gesinnung.**] Als die Gattin eines Fabrikbesitzers in Haynau (Schlesien) dieser Tage Abends in die Nähe ihrer in der Vorstadt belegenen Wohnung kam, wurde sie an einer dunkelen Stelle der Straße plötzlich von hinten mit einer ätzenden Flüssigkeit begossen, so daß der Hals verletzt und ihre Kleider zerstört wurden. Der Unbekannte versuchte dann noch, ihre Kleider in Brand zu stecken, ergriff jedoch bei den Hülferufen die Flucht, ohne daß es möglich war, ihn zu erkennen. Die Dame hatte schon vor einiger Zeit Drohbriefe erhalten. Auf die Ermittelung des Thäters ist von dem Gatten der Dame ein Preis von 100 Mk. ausgesetzt worden. Am Dienstag hat sich wiederum in dem Briefkasten des betreffenden Fabrikbesitzers ein, diesmal von Frauenhand geschriebener, mit Trauerrand versehener Brief vorgefunden, in welchem der Gattin desselben ihre Todesanzeige zugestellt wird.

— **Der Bierboykott** treibt in Berlin auch humoristische Blüthen. Eifrige Anhänger der Sozialdemokratie haben an einer Mauer in der Zossenerstraße in großen Buchstaben den Schlachtruf: „Trinkt kein Ringbier!" verewigt, während ein echter Berliner Junge, dem der Humor über dem Hader der Parteien steht, darunter gesetzt hat: „Det is jrade wat Scheenes!"

— [„**Jagdglück.**"] In einem Dorfe des Lauenburger Kreises versammelten sich jüngst etliche 20 Herren, um eine Treibjagd abzuhalten. Ein Jeder nahm 6 Patronen zu sich, und bald begann denn auch die grausige Schießerei, daß rechts und links die Hasen — entsetzt auskniffen! Als zum Sammeln geblasen wurde, siehe, da war die Beute ein Häslein, zwei Hunde und eines Treibers linkes Hosenbein! Verschossen waren — achtzig Patronen!

— [**Höchste Entrüstung.**] Schneider (zum Studenten): „Ich habe heute erfahren, daß Sie meinen Konkurrenten bezahlten, und mir schulden Sie noch zwei Ueberzieher! Das ist nicht schön von Ihnen!" — Student: „Wer hat das gesagt?! . . . Bringen Sie mir mal den Menschen, der mir — solch' eine Gemeinheit nachsagen kann!"

Neuestes. (T.-D.)

k **Berlin**, 22. Oktober. Das Gericht hat die Klage der griechischen Regierung gegen die deutsche anthropologische Gesellschaft wegen der Erbschaft der Schliemannschen Ausgrabungen zurückgewiesen.

h **Berlin**, 22. Oktober. Ein hiesiges Blatt erfährt aus dem Kriegsministerium, daß die Absicht eines Ausbaues der Halbbataillone zu Ganzbataillonen nicht bestehe.

* **Frankfurt a. M.**, 22. Oktober. Der sozialdemokratische Parteitag wurde gestern Abend eröffnet. Etwa 250 Delegirte aus Deutschland und dem Auslande sind anwesend. Liebknecht begrüßte Namens der Parteileitung den Parteitag. Zu Vorsitzenden wurden Singer-Berlin und Schwartz-Lübeck gewählt.

* **Frankfurt a. M.**, 22. Oktober. Auf dem sozialdemokratischen Parteitage wurde bei Erörterung des Berichts des Parteivorstandes eine Reihe von Anträgen gestellt, welche eine Reduzirung der Gehälter der Parteibeamten und der Redakteure bezwecken. Das Höchstgehalt solle 3000 Mk. jährlich nicht übersteigen. Bebel bekämpft entschieden den Antrag, indem er ausführt: Die Sozialdemokraten erstrebten für die Arbeiter die günstigsten Arbeitsbedingungen und Löhne und wollten jetzt ihre eigenen geistigen Arbeiter nicht entsprechend bezahlen. Eine Reihe von Redakteuren würden, wenn der Antrag angenommen würde, ihre Posten sofort niederlegen, da sie bei „bürgerlichen" Blättern hohe Gehälter beziehen würden. Mehrere andere Redner führten aus, die sozialdemokratische Partei sei eine arme Partei, eine Arbeiterpartei und müsse mit den Arbeitergroschen haushalten; ein Unterschied zwischen geistiger und körperlicher Arbeit existire nicht.

i **Rom**, 22. Oktober. Im Vatikan ist ein äußerst herzliches Dankschreiben des russischen Thronfolgers für die dem Zaren geschenkte herzliche Antheilnahme eingetroffen.

A **Brüssel**, 22. Oktober. Die erste Stimmenzählung der gestrigen Stichwahl ergab 2000 Stimmen für die Liberalen; um 10 Uhr wurde jedoch die Liste der Katholiken bekannt, welche 15000 Stimmen aufweist. Man befürchtet Ausschreitungen der Sozialisten gegen die katholischen Wähler. Nach den bisherigen Feststellungen zählt die Kammer 104 Katholiken, 19 Liberale, 29 Sozialisten und Radikale. Minister Barra hat sein Mandat an einen Katholiken verloren.

Um 12½ Uhr Nachts veranstalteten die Katholiken eine Siegesfeier. In der konservativen Vereinigung sprach Nothomb, die katholische Partei rette das Land. Minister Beernaerts sagte, das Wahlresultat werde in der ganzen Welt gefeiert werden.

: **London**, 22. Oktober. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Tientsin vom heutigen Tage sind zwischen China und Japan in Söul Friedensverhandlungen eingeleitet worden.

l **Petersburg**, 22. Oktober. Die Vermählung des Thronfolgers mit Prinzessin Alix soll morgen (Dienstag) erfolgen. Bis dahin hoffen die Aerzte den Zaren am Leben erhalten zu können.

Wohlthuend wird hier die herzliche Theilnahme empfunden, welche Kaiser Wilhelm dem Zaren widmet. Der Zar hat vor mehreren Tagen auch ein eigenhändiges Dankschreiben an Kaiser Wilhelm gerichtet.

§ **Petersburg**, 22. Oktober. Die Lähmung der Zarin stellt sich als unbedeutender heraus als es anfänglich schien.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 23. Oktober: Wolkig, feuchte Luft, Nebel.
Mittwoch, den 24.: Veränderlich, kühler, Nachts kalt.

Wetter-Depeschen vom 22. Oktober 1894.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	754	SSW.	5	Regen	+ 8
Neufahrwasser	751	SW.	4	heiter	+ 6
Swinemünde	751	SW.	7	wolkig	+ 7
Hamburg	756	W.	5	heiter	+ 6
Hannover	758	W.	3	bedeckt	+ 7
Berlin	756	W.	5	wolkig	+ 8
Breslau	759	S.	3	bedeckt	+ 8
Haparanda	754	Windstille	0	wolkenlos	— 13
Stockholm	749	N.	2	halb bed.	0
Kopenhagen	748	WNW.	1	Dunst	+ 6
Wien	763	Windstille	0	halb bed.	+ 7
Petersburg	754	SO.	1	Schnee	— 5
Paris	758	SO.	2	bedeckt	+ 8
Yarmouth	758	NW.	2	wolkig	+ 3

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danziger Viehhof, 22. Oktober. (Tel. Dep.) Aufgetrieben waren heute 263 Schweine, welche 38—40 Mk. per Ctr. preisten. Ferner standen 33 Rinder und 270 Hammel zum Verkauf. Der Markt wurde geräumt.

Danzig, 22. Oktober. **Getreidebörse.** (T. D. von H. v. Morstein.)

	Mark		
Weizen (p. 745 Gr.Qu.-Gew.): höher.		russ.-poln. z. Transit	72
Umsatz: 250 To.		Termin Okt.-Novbr.	105
inl. hochbunt u. weiß	120-124	Transit „	72,50
„ hellbunt	119	Regulirungspreis z. freien Verkehr . . .	106
Transit hochb. u. weiß	95	Gerste gr. (660—700 Gr.)	125
„ hellbunt . . .	92	„ kl. (625—660 Gr.)	90
Term. z. f. V. Okt.-Nov.	123	Hafer inländisch	104
Transit „ „	87,50	Erbsen „	115
Regulirungspreis z. freien Verkehr . . .	122	„ Transit	85
Roggen (p. 714 Gr.Qu.-Gew.): höher.		Rübsen inländisch . . .	170
		Spiritus (loco pr. 10000 Liter %) kontingentirt	50,75
inländischer	106	nichtkontingentirt.	31,00

Königsberg, 22. Oktober. **Spiritusbericht.** (Telegr. Dep. von Portatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommissions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mk. 51,25 Geld, unkonting. Mk. 31,50 Geld.

Berlin, 22. Oktober. **Getreide- und Spiritusbericht.** Weizen loco Mk. 113—133, per Oktober 127,75, per Mai 135,50. — Roggen loco Mk. 105—112, per Oktober 109,00, per Mai 116,25. — Hafer loco Mk. 106—142, per Oktober 113,00, per Mai 124,25. — Spiritus 70er loco Mk. 32,00, per Oktober 36,10, per Dezember 36,50, per Mai 38,00. Tendenz: Weizen fester, Roggen fester, Hafer ruhig. Spiritus ruhig. Privatdiskont 1⅝ %. **Russische Noten 219,20.**

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden im Alter von 55 Jahren mein lieber, unvergesslicher Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Bürgermeister

Johann Tiahrt.

Rehden, den 20. Oktober 1894.

Namens der Hinterbliebenen
die trauernde Wittwe Luise Tiahrt.

[2854]

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 24. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 20. d. Mts. verschied der Direktor des hiesigen Vorschuß-Vereins Herr

Bürgermeister Tiahrt.

Durch seinen Eifer, seine Umsicht und Pflichttreue erwarb sich der Dahingeschiedene ein großes Verdienst. Der Verein erleidet durch seinen Hingang einen unermeßlichen Verlust.

Friede seiner Asche. [3006]

Rehden, den 21. Oktober 1894.

Vorschuß-Verein zu Rehden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Heute Abend 10 Uhr starb unser lieber guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier [3003]

Johann Pillasch

in seinem 83. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Dameran, den 21. Oktober 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr statt.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute Nachmittags 3 Uhr unser guter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, der Major a. D. [2912]

Wilhelm von Vormann

im 71. Jahre seines Lebens.

Neumark Wstpr.,
den 21. Oktober 1894.

Die Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet Mittwoch, den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden der Chaussee-Aufseher

Friedrich Kaulfuss

Ritter des „Eisernen Kreuzes“.
Um stille Theilnahme bitten
Strasburg Westpr.,
21. Oktober 1894.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr, statt.

Nach siebentägigem schwerem Leiden erlag der tückischen Krankheit, Scharlach, Diphtherie unser lieber Sohn [2856]

Erich

im Alter von 13 Jahren, 8 Monaten, was wir tiefbetrübt anzeigen.

Strasburg, 19. Oktbr. 1894.
Die trauernden Eltern
Fehlauer und Frau
geb. Hindenberg.

Sonnabend Abend 8½ Uhr verschied nach kurzem Leiden unser innigst geliebter

Hans

im Alter von 10 Monaten, was schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten anzeigen

Graudenz, d. 22. Oktb. 1894.
Prellwitz und Frau
geb. Friese.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr von der Kaserne des Inf.-Regts. 141 aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die reichen Kranzspenden, sowie allen Denen, welche mir mit **Rath** und **That** bei der Beerdigung meiner lieben Mutter [3000

Anna Plischke

geb. **Marquardt**

hilfreich zur Seite waren, sage ich zugleich Namens der Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

Otto Plischke. Kl. Tarpen.

Sonntag früh 9¼ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser liebes Töchterchen

Charlotte

im Alter von 10 Monaten.
Graudenz, 22. Oktbr. 1894.
Walter Ritter nebst Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut [2341]

Döhlau Opr., d. 20. Okt. 1894.
Robitzki und Frau
geb. Lietke.

Das unterzeichnete Regiment fordert diejenigen Lieferanten, welche noch Ansprüche an dasselbe zu haben glauben, hiermit auf, ihre Rechnungen nebst Bestellzettel **bis zum 1. November d. J.** ihm einzureichen. [2749

Königsberg,
den 19. Oktober 1894.
Fußartillerie-Regiment v. Linger.

Einen Bäcker

zur Lieferung von Backwaaren sucht
2968] E. Linde.

Meine Wohnung befindet sich

Gartenstr. 24.

E. Karau,
[2961] **Malermeister.**

Bin bis zum 1. Dezbr. beurl. Mein amtlicher Vertreter ist Herr Kreisthierarzt **Wagner, Schwetz.** [2881]
Thiede, Kreisthierarzt, Tuchel.

Marie Linge

Danzig, Heumarkt 3, III.



Wildpret!

Rehe, Hasen

u. s. w.
kauft man am billigst. bei [2933]
B. Krzywinski!.

Bestes

Viehwaschmittel

Cannonin Dip

mehrfach prämiirt, überraschender Erfolg. Niederlage und nähere Details bei **Paul Senff, Danzig.**

Statt besonderer Meldung!

Die Verlobung ihrer Tochter **Olga** mit dem Ingenieur und Assistent bei der Königlichen Gewerbe-Inspektion zu Marienwerder, Premier-Lieut. a. D., Herrn **Paul Eichmann** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Culm, den 20. Octbr. 1894.

R. Peters und Frau.

Seine Verlobung mit Fräulein **Olga Peters**, Tochter des Fabrik-Besitzers Herrn R. Peters in Culm und seiner Gemahlin Clara geb. Daehn, beehrt sich ergebenst anzuzeigen [2907]

Marienwerder, 20. Octb. 1894.

Paul Eichmann,
Gewerbe-Inspections-Assistent.

Neu! Neu! Neu!

Auf dem Schausteller-Platz vis-a-vis dem Schützenhause.

Nur auf ganz kurze Zeit!

Von **Donnerstag, den 25. Oktober, bis incl. Montag, den 29. Oktober.**

Erlaube mir einem hochgeehrten Publikum von **Graudenz** und Umgegend ergebenst mitzutheilen, daß ich mit meiner **hocheleganten**

Dampf-Berg- und Thal-Bahn

hier eingetroffen bin und dieselbe auf dem **Viehmarkt** aufgestellt habe.

Bei eintretender Dunkelheit mit ca. 400 Gasflammen feenhaft beleuchtet.

Fahrpreis: Erwachsene 10 Pfg. Kinder unter 12 Jahren 5 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Besitzer
Johannes Rohweder, Hamburg-Altona.

Dr. C. Scheibler's Mundwasser

nach Vorschrift des Geh. Sanitätsraths **Prof. Dr. Burow**, hat sich seit 40 Jahren als **bestes Mund-** und **Zahnreinigungsmittel** bewährt. Dasselbe verhütet das **Stocken der Zähne**, verhindert dauernd den **Zahnschmerz**, erhält **das Zahnfleisch gesund** und entfernt sofort **jeden üblen Geruch aus dem Munde.**

Preis 1/1 Fl. Mk. 1,—, 1/2 Fl. Mk. 0,50 mit Gebrauchsanweisung.

Prospekte über **Dr. C. Scheibler's** Mundwasser mit zahlreichen ärztlichen Attesten gratis und franco.

Alleinige Fabrikanten

W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.

Niederlagen in **Graudenz:** Fritz Kyser, Paul Schirmacher, in **Danzig:** Alb. Neumann, Apoth. R. Scheller, Apoth. H. Lietzau, R. Lenz; in **Dt. Krone:** O. Pfeiffer; in **Dirschau:** Apoth. O. Mensing; in **Marienburg:** Apoth. L. Lachwitz, Apoth. B. Grundmann, J. Lück Nachf., in **Thorn:** Löwen-Apotheke, Ad. Majer, H. Claass; in **Christburg, Dt. Eylau, Elbing, Marienwerder, Neustadt, Pr. Stargard, Riesenburg u. Stuhm** in den Apotheken.

Filzschuhe u. Stiefel

in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen bei

J. Ascher,
[2922] Herrenstr. 27.

Pelz-Waaren

bestehend in

Muffen, Kragen, Boas, Damen-Pelzbaretts, Herren-Pelzmützen, Damen-Krimmergarnituren, Kinder-Garnituren in Pelz- u. Krimmer, in den reizendsten Dessins, habe einen großen Posten sehr vortheilhaft gekauft und verkaufe solche zu auffallend billigen Preisen. [2964

J. Loewenstein

2 Marienwerderstr. 2.



Schuhwaaren!

Von den billigen Damen-Filzzugstiefeln sind noch zu haben und verkaufe, um solche zu räumen, zu noch nie dagewesenen Preisen.

J. Ascher,
[2923] Herrenstr. 27.

Wichtig

für Maschinenbesitzer:

Haar-Treibriemen,
Baumwoll-Treibriemen,
sowie Kernleder-Riemen,
Maschinen-Oele,
Consistente Maschinenfette,
Hanf- u. Gummischläuche,
Armaturen, Schmierbüchsen,
Gummi- u. Asbest-Packungen,
Lokomobil-Decken,
Dreschmaschinen-Decken,
Rapspläne,
Kieselguhr-Wärmeschutzmasse zur Bekleidung von Dampfkesseln u. Röhren empfehlen

Hodam & Ressler
Danzig.

Reh, im Ganzen und zerlegt
Hasen
Krammetsvögel
empfehlen [2924]
F. A. Gaebel Söhne.

---

1 Eßtisch zum Ausziehen,
1 großes Spiegel, Glashöhe 1,57 m,
1 nußb. Vertikow, 2 Th.,
1 sehr guter Pelz, schwarz Crimmer,
1 gutes Sopha und versch. anderes zu verkaufen. Grabenstr. 22, part. links.

Wer Anderen Vortheile zu verschaffen weiß, nützt sich selber!

50 %

spart jeder Consument und Händler, der von nachstehender [2985]

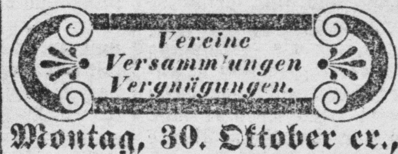
Cigarren-Offerte

Gebrauch macht.

Nr.	1	2	3	4	5	6
Mk.	1,75,	2,—,	2,25	2,50,	2,75	3,—
	7	8	9	10		
	3,50,	4,—	4,50	5,00 u. s. w.		

pro Kiste à 100 Stück. Bei weniger als 500 Stück unfrankirt.

G. A. Schülze, Cigarrenfabrik,
Trachenberg i. Schl.



Montag, 30. Oktober cr.,
Abends 6 Uhr,
im **Engler**'schen Lokale, steht für den

Spar- u. Vorschußverein
zu
Strasburg Wpr.
Eing. Genossensch. m. unbeschr. Haftpfl.
eine

General-Versammlung

an, zu der die Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Abschlusses pro I., II. und III. Quartal 1894;
2. Festsetzung des Betriebs-Kapitals pro IV. Quartal 1894;
3. Wahl des Kassirers und eines Aufsichtsrathsmitgliedes;
4. Vereinsangelegenheiten.

Strasburg, 20. Oktober 1894.
Der Aufsichtsrath.
[2855] H. Fisch.

Das diesjährige Quartal
der
Briesener Ziegler-Innung

findet am **Montag, den 29. d. Mts.**, in Betlejewski's Hotel in Briesen statt. Es werden sämmtliche Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen. [2300]

Der Vorstand.

Die Quartalsversammlung
der Ziegler-Innung

zu **Riesenburg** findet [2845
Dienstag, den 13. November d. Js. in der „Drei Krone“ statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden. Fachgenossen, die der Innung beitreten wollen, müssen sich bei dem Unterzeichneten 8 Tage vorher melden.

Neuenburg, d. 19. Oktbr. 1894.
G. Schwentikowski, Obermeister.

Die Quartals-Versammlung der Tucheler

Ziegler-Innung

für die Kreise Tuchel, Konitz, Schlochau findet am **Montag, den 5. Novemb. cr.**, im „Deutschen Hause“ hierselbst statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden. Fachgenossen, die der Innung beitreten wollen, müssen sich bis zum 1. November schriftlich beim Unterzeichneten melden. [1184

Tuchel, den 9. Oktober 1894.
Der Obermeister. Woitikat.

Künstler-Concert
im Adler-Saal.
Montag, 29. Oktbr. cr.

Franziska Strahlendorf - Rajewska
Sopran.
Elsa v. Barkowska Karl Kämpf
Violine. Klavier.

Billets a 2 Mk., 1,50 Mk. und 1 Mk. in [2994]

M. Kahle's
Musikalien- u. Papierhandlg.,
Unterthornerstrasse 27.

Jablonowo

Hôtel Deutscher Kaiser (Jagodzinski).

Sonnabend, den 27. d. Mts.,
Abends präcise 8 Uhr [2926

Großes

Extra-Streich-Concert

vom Trompeter-Corps des Ulanen-Regiments von Schmidt (1. Pom.) Nr. 4, Thorn, unter Leitung d. Stabstrompeters Windolf. [2962

Entree 50 Pf. Nach dem Concert **Tanz-Kränzchen.**

Im Schützenhaus
Sonntag, den 28. October:
Einmalige Aufführung
von

„Freund Fritz“.

Lyrische Oper in 3 Akten
von
Pietro Mascagni.

Mitwirkende u. A.: Kammersängerin Hermine Galfy, die Hofopernsänger **Matthias Scheidweiler** und **Georg Tischer**, **Anna Peschel** und **Anna Ernst** v. d. Oper in Basel, **Adolf Lieban** und **Wilhelm Mailberg** v. d. Oper in Bern, Concertmeister **S. Bondi** aus Brüssel, Hofkapellmeister **Otto Lippitz.** [2930]

Billets à 2 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 50 Pf. 1 Mk. und 75 Pf. bei

Oscar Kauffmann,
Buch-, Kunst- u. Musikal.-Handlung.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag. **Das Nachtlager von Granada.** Oper von Konradin Kreutzer. Hierauf: **Cavalleria rusticana.** Op

---

Danziger Wilhelm Theater.

Besitzer u. Dir.: **Hugo Meyer.**
Wochentags 7½ Uhr. **Täglich** Sonntags 4 u. 7 Uhr

Intern. Specialitäten-Vorstellung

Stetig wechs. Repertoir.
Nur Artisten ersten Ranges.
Jed. 1. u. 16. jed. Monats
Vollst. neues Künstler-Pers.

Pr. d. Pl. u. Weit. s. Anschlagplak.
Kassenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Vorst.
Täglich nach beendeter Vorstellung
Orch.-Frei-Concert i. Tunnel-Rest.
Rendez-Vous sämmtl. Artisten.

Soeben erschienen:
Seydler

Karte des nordöstlichen Deutschland

mit Angabe der Entfernungen in Klm.

Nach auswärts 1,10 Mk.

NB. Ganz vorzügliche Karte. — Den Herren Reisenden u. s. w. **bestens** zu empfehlen. [2641]

Verlag von
Jul. Gaebel's Buchhandl.
Ecke Markt- und Schuhmacherstraße.

Soeben ist im **neunten** Jahrgang erschienen:

„Der Förster“

Land- u. Forstwirthschaftskalender — für 1895. —

Kleine Ausgabe:
in Leinwand Mk. 1,50, Lederband Mk. 2,—
Große Ausgabe:
in Leinwand Mk. 1,80, Lederband Mk. 2,30

Gustav Röthes Verlagsbuchhdl.
Graudenz.

M Sei gegrüßt in weiter Ferne. Liebstes Herz (T. K.), so ruf ich gerne! Bitte um Antwort unter T. M. im Geselligen. B

Der Frau Modler, Michelau z. ihr. 66. Geburtstage e. donnernd. Hoch. Ihre Graudenzer Freunde.

Hierzu ein 2. und 4. Blatt.
(3. Blatt folgt mit nächster Nr.)

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 248.

Graudenz, Dienstag] [23. Oktober 1894

Gewerblicher Centralverein der Provinz Westpreußen.

Unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Nagel-Elbing wurde am Sonnabend Abend die Generalversammlung des Centralvereins im Gewerbehause zu Danzig abgehalten. Vertreten waren der Allgemeine Gewerbeverein Danzig, der Innungs-Ausschuß Danzig, die Gewerbevereine von Elbing, Graudenz, Pr. Stargard und Marienwerder, außerdem waren 12 persönliche Mitglieder anwesend, so daß im Ganzen 53 Stimmen abzugeben waren. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des schweren Verlustes, den der Centralverein durch den Tod seines Vorsitzenden Bürgermeister Hagemann-Danzig erlitten hat, eines Mannes, der 15 Jahre lang die Interessen des Vereins auf das eifrigste vertreten und ihn aufs beste geleitet hat. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Hierauf erstattete der Schriftführer Herr Stadtrath Ehlers-Danzig den Jahresbericht. In der Generalversammlung in Konitz im vorigen Jahre wurde von den Vertretern des Graudenzer Gewerbevereins von der für das Jahr 1895 geplanten Gewerbe-Ausstellung in Graudenz Mittheilung gemacht, und diese Mittheilung wurde mit Freuden begrüßt. In derselben Versammlung wurde der Plan des Vereins Marienwerder, gleichfalls eine Ausstellung zu veranstalten, bekannt gemacht. Mit Rücksicht auf die Königsberger Ausstellung ist die Graudenzer Ausstellung auf das Jahr 1896 verschoben worden, wofür der Centralverein dem Graudenzer Verein sehr dankbar sein muß, zumal da die Vorarbeiten in Graudenz schon weit vorgeschritten waren, als der Plan der Königsberger Ausstellung bekannt wurde. Marienwerder gab seinen Plan aus Mangel an Interesse bei den Gewerbetreibenden ganz auf. Der Centralverein hat nun auf Ersuchen des Königsberger Komitees für die Königsberger Ausstellung gewirkt.

Die Thätigkeit des Centralvereins war im abgelaufenen Jahre hauptsächlich der Weiterentwickelung der Vorbild- und Büchersammlung gewidmet, die sich unter der verdienstvollen Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Ostermeyer-Danzig einer steigenden Benutzung erfreut. Die Sammlung wurde im Jahre 1890 von 589, im Jahre 1891 von 811, im folgenden Jahre von 1447, dann von 1549 und in diesem Jahre bis Ende September von 1277 Personen (gegen 955 in derselben Zeit des Vorjahres) benutzt. Die Theilnahme der Handwerker ist recht erfreulich, sie betrug seit dem Jahre 1890 273, dann 336, 427 2c. Entliehen wurden Vorlagen von 324, 569, 828, 909 und in diesem Jahre bis Ende September 726 Personen, unter diesen waren 92 bezw. 156, 151, 149 und 112 Handwerker. Entliehen wurden 1890 2365, dann 6628, 7397, 7467 und in diesem Jahre bis Ende September 5137 Blätter (gegen 4866 in der gleichen Zeit des Vorjahres). Nach der Provinz gingen im Jahre 1890 779, dann 1708, 1846, 2718, in diesem Jahre 1279 Blätter. Es sind in der Sammlung 364 Werke mit 449 Bänden, darunter mehrere Werke über Arbeiterwohnungen, ferner in 44 Kästen 12305 Vorlagen vorhanden. Neu hinzugekommen sind mehrere Zeitschriften. Werthvolle Geschenke sind eingegangen, z. B. von Herrn Baurath Breitsprecher ein Prachtwerk über ein prinzliches Hochzeits-Tafelsilber, eine wahre Fundgrube für gewerbliche Kunstmuster. Die Thatsache, daß die Benutzung der Vorbildersammlung von Jahr zu Jahr zugenommen hat, ist ein Beweis dafür, wie nothwendig ihre Errichtung war und wie gut sie geleitet wird. Der Bibliothekar ist bereit, jeden Wunsch nach Möglichkeit zu erfüllen; es wird das größte Entgegenkommen bewiesen, ohne daß es nöthig wäre, Strafbestimmungen 2c. festzusetzen, von 28000 verliehenen Blättern und Tafeln sind nur 4 verloren gegangen. Es ist zu hoffen, daß der gute Ruf, den sich die Sammlung weithin, selbst in Süddeutschland, erworben hat, sich immer noch mehr heben wird. Künftig wird die Sammlung an 4 Abenden der Woche je 2 Stunden geöffnet sein, außerdem werden schriftlich geäußerte Wünsche nach anderen Benutzungszeiten berücksichtigt.

Auf dem vorjährigen Gewerbetag in Konitz ist der Gesetzentwurf über die Organisation des Handwerks eingehend berathen worden. Der Centralverein ist vom Herrn Oberpräsidenten über seine Stellung zu dem Entwurf befragt worden und hat im Sinne des in Konitz gefaßten Beschlusses geantwortet, daß er davon Abstand nehmen müsse, über den Entwurf ein Gutachten abzugeben, und es den einzelnen Vereinen überlassen müsse, den Entwurf zu begutachten. Der Centralverein als solcher sei, da er alle Berufsarten umfasse, nicht in der Lage, den nur das Handwerk betreffenden Entwurf zu begutachten.

Der Vertreter des Marienwerderer Vereins, Herr Regierungs-Assessor Dr. Leidig, erklärte im Anschluß an diesen Bericht, daß Marienwerder aus verschiedenen Gründen nicht im Stande gewesen sei, die Korrespondenz mit dem Centralverein so rege zu unterhalten, wie sonst; es liege dies daran, daß der frühere Vorsitzende aus persönlichen und sachlichen Gründen den Vorsitz niedergelegt habe. Der Ausstellungsplan sei an dem Mangel an Interesse in Marienwerder selbst und in den anderen Städten des damals in Aussicht genommenen Ausstellungsbezirks gescheitert. Aus diesen Gründen habe Marienwerder auch den diesjährigen Gewerbetag nicht aufnehmen können. Herr Ehlers erwiderte, daß die Verzichtleistung auf die Ausstellung nicht schade, viel schädlicher wäre es gewesen, wenn man mit Gewalt eine Ausstellung zu erzwingen gesucht hätte. Hoffentlich werde sich Marienwerder nun an der für 1896 geplanten Graudenzer Ausstellung recht rege betheiligen.

Herr Ehlers erstattete dann den Rechnungsbericht. Der Allgemeine Gewerbeverein in Danzig hat die Rechnungen der Jahre 1891/93 geprüft und richtig befunden; es wurde deshalb die Entlastung ertheilt. Die Prüfung der Rechnungen für das Jahr 1893/94 wurde dem Gewerbeverein Danzig übertragen.

Was den Etat für das Jahr 1894/95 betrifft, so darf man annehmen, daß in das neue Jahr ein Bestand von 3000 Mark hinübergenommen werden wird (gegen 4500 Mk. im Vorjahre). Die Beiträge der körperschaftlichen Mitglieder belaufen sich auf 200 Mk., die der persönlichen Mitglieder auf 400 Mark. Eine Erhöhung der Staatsbeihülfe ist nicht zu erwarten, da die Regierung die Finanzlage des Vereins für günstiger hält, als sie in der That ist; sie hat den Centralverein darauf hingewiesen, die Städte der Provinz um Beihülfen zu ersuchen; dies ist aber bei der Finanzlage der Städte erfolglos. Es sollen daher vom Minister wieder 3000 Mark Beihülfe erbeten werden. Die Provinzial-Beihülfe wird, wie bisher, 1000 Mark betragen. Mit Zinsen 2c. beträgt die Einnahme im Ganzen 6650 Mark.

Unter den Ausgaben befinden sich 500 Mark für Drucksachen, Anzeigen und Schreibmaterial. Die Frage, ob es erwünscht sei, den Jahresbericht drucken zu lassen, wurde mit Rücksicht auf die Höhe der Kosten und weil von dieser Maßregel kein Erfolg zu erwarten ist, verneint. Dagegen wurde von Herrn Ehlers die Herausgabe eines neuen Kataloges der Sammlungen für nothwendig erklärt. Herr Leidig-Marienwerder regte an, Berichte über allgemeine, das Handwerk und Gewerbe interessirende Fragen drucken und den Vereinen zugehen zu lassen.

Ferner befinden sich unter den Ausgaben 1000 Mark für das Generalsekretariat, 500 Mark Reisekosten, 1500 Mark Vortrag der halben Staatsbeihülfe pro Oktober-April auf das neue Vereinsjahr (die Staatsbeihülfe läuft von April zu April). Es bleiben dann noch 3150 Mark für die Vorbildersammlung und andere gemeinnützige Zwecke, was entschieden nicht genug ist, weshalb man die Hoffnung auf höhere Beihülfen nicht aufgeben dürfe. Der Vorsitzende schloß sich dem an; die Vorbildersammlung allein kann die 3150 Mark beanspruchen; früher sind für sie allein in einem Jahre 4000 Mk. verwendet worden. Wir seien leider, was die Beihülfen anbetrifft, nicht verwöhnt, und wenn wir nicht mehr leisten könnten, so liege das nur an dem Mangel an Mitteln. In West- und Süddeutschland werden ganz andere Summen zur Hebung des Handwerks und Gewerbes hergegeben. Der Etat wurde darauf genehmigt.

Es folgten Wahlen. An Stelle des verstorbenen Herrn Hagemann wurde der bisherige Schriftführer Herr Stadtrath Ehlers-Danzig einstimmig zum Vorsitzenden gewählt; den neuen Schriftführer stellt satzungsmäßig die Direktion an. Hr. Ehlers nahm die Wahl dankend an, mit der Versicherung, daß er, obwohl mit Arbeiten überlastet, sein Bestes für den Centralverein thun werde. Herr Buchdruckereibesitzer Jalkowski-Graudenz, der satzungsmäßig aus der Direktion ausscheidet, wurde durch Zuruf wiedergewählt. Beide Wahlen gelten für die Jahre 1894/98.

Eine interessante Erörterung entspann sich über die Anregung des Danziger Gewerbevereins, für die Westpreußischen Aussteller auf der Königsberger Ausstellung eine Ehrengabe zu stiften, die nicht in Geld, sondern in einem werthvollen Gegenstand als Andenken bestehen soll, und über die Anregung des Herrn Stadtrath Schütz-Danzig, tüchtigen unbemittelten Handwerkern, wie dies schon im Jahre 1875 geschehen ist, Reisestipendien zum Besuch der Königsberger Ausstellung zu gewähren.

Herr Ehlers meinte, bei der Finanzlage des Centralvereins würde es schwierig sein, einige 100 Mk. für die Ehrengabe zu verwenden, lieber würde er für die Reisestipendien eintreten. Der als Gast anwesende Herr Klaassen-Königsberg, Mitglied des Königsberger Ausstellungs-Komitees, schlug vor, die Ehrengabe zu geben und die Provinz um die Bewilligung von Mitteln zu den Reisestipendien zu bitten. Herr Dr. Leidig-Marienwerder erklärte es im Interesse der Handwerker, namentlich in den kleinen Städten, wo eine gewisse Stagnation eingetreten sei, für dringend nöthig, ihnen Gelegenheit zu geben, durch Anschauung in Königsberg neue Anregungen zu gewinnen. Dies müsse man auch den Behörden vorstellen. Der Verein Marienwerder werde, soweit es ihm möglich sei, selbst einigen Mitgliedern solche Reisestipendien gewähren.

Herr Ehlers wies auch auf die Schwierigkeiten bei der Gewährung solcher Stipendien hin; der Centralverein müsse sich erst wegen der geeigneten Persönlichkeiten in Verbindung setzen, auch der Minister und der Landesdirektor würden die Bewilligung von Beihilfen von der Personenfrage abhängig machen.

Ein Herr schlug vor, für unbemittelte Handwerker eine Ermäßigung der Fahrpreise zum Besuch der Ausstellung in der Weise herbeizuführen, daß nur die Militärfahrpreise gezahlt werden sollen. Herr Glasermeister Salewski-Danzig erklärte gleichfalls die Gewinnung neuer Anschauungen auf der Ausstellung für die Förderung des Westpreußischen Handwerks für sehr wichtig. Herr stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher Meißner-Elbing bat die Direktion, die vorgetragenen Wünsche in einem Gesuch um Beihilfe an die Staatsregierung und an die Provinz als berechtigt darzulegen.

Die Direktion erklärte, daß sie die vorgetragenen Wünsche wegen der Ehrengabe und der Reisestipendien, denen sich die Versammlung anschloß, nach Möglichkeit zu erfüllen suchen werde.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Der Westpreußische Gewerbetag

wurde am Sonntag Vormittag von Herrn Ehlers in Anwesenheit von etwa 60 Herren eröffnet. Der Vorsitzende begrüßte Herrn Oberpräsidialrath v. Pusch als Vertreter des am Erscheinen verhinderten Herrn Oberpräsidenten und als Vertreter des Königsberger Ausstellungskomitees die Herren Claassen (geschäftsführendes Mitglied) und Ingenieur Strehl.

Erster Punkt der Tagesordnung war der Bericht des Herrn Direktors Dr. Nagel über die in Karlsruhe abgehaltene Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine, an der er auf Einladung des Verbandes als Gast theilgenommen hat. Der Verband will, so führte Herr Ehlers einleitend aus, alle deutschen Lokal- und Centralvereine umfassen, was ihm bisher noch nicht ganz gelungen ist, namentlich bedauert er, daß er im Osten noch wenig Erfolg gehabt hat. Ueber den Anschluß an den Verband könne heute noch nicht beschlossen werden, namentlich mit finanziellen Rücksichten und weil es noch nicht feststeht, ob der Nutzen des Anschlusses mit den hohen Beiträgen und Reisekosten im Einklang stehen würde; jedenfalls empfehle es sich, mehr Fühlung mit dem viel weiter entwickelten Westen zu suchen.

Hierauf ergriff Herr Dr. Nagel das Wort. Im Jahre 1891 nahm der Kölner Verein es in die Hand, alle gewerblichen Vereine Deutschlands zu vereinigen, um ein Organ für die Vertretung der gesammten gewerblichen Interessen Deutschlands zu schaffen und fand bald Entgegenkommen. 290 Vertreter solcher Vereine traten in Köln zusammen und entwarfen das Statut. Der Kernpunkt der Bestrebungen ist der, daß der Verband eine Macht zu werden strebt, auf die die Regierung Rücksicht nehmen muß, daß er sucht, Vertreter in die gesetzgebenden Körperschaften zu entsenden, damit die Klagen, daß es an solcher Vertretung fehle, verstummen. Bisher hat der Verband drei Generalversammlungen in Köln, Wiesbaden und Karlsruhe abgehalten. In der Wahl dieser Städte ist es ausgesprochen, daß die wesentlichen Interessen des Verbandes im Westen und Süden liegen. Dem Verbande gehören jetzt 398 Vereine mit 43300 Mitgliedern an; davon kommen auf Nassau 75 Vereine mit 6000 Mitgliedern, Hessen 55 mit 5244, Baden 69 mit 6028, die Pfalz 18 mit 2009, Württemberg 78 mit 8000 2c. Im preußischen Staat gehören dem Verband nur die großen Vereinigungen in Hessen und Hannover an, die schon vor der Annexion 1866 bestanden. Das ganze übrige Preußen hält sich zurück, weil hier die Ausbildung der Thätigkeit der gewerblichen Vereine hinter anderen Ländern sehr zurücksteht. Ein Grund dafür, daß sich Sachsen, Schlesien 2c. wie unser Osten noch nicht angeschlossen haben, ist auch der hohe Kostenpunkt. Es wird ein Eintrittsgeld erhoben, außerdem muß für jedes Mitglied ein Betrag von 5 Pfg. gezahlt werden; der Westpreußische Centralverein erhebt pro Mitglied für sich 10 Pfg. Jahresbeitrag, er müßte also die Hälfte davon an den Verband abgeben, was etwa 300 Mk. betragen würde. Auf dem Verbandstage in Karlsruhe ist schon erwogen worden, ob nicht eine Erleichterung möglich sei.

Der Verband hat alle großen gewerblichen Fragen in den Bereich seiner Thätigkeit gezogen und nimmt schon eine geachtete Stellung ein, was auch daraus hervorgeht, daß Vertreter der Regierungen von Baden, Hessen und Württemberg an den Verhandlungen theilnahmen und sich an den Debatten betheiligten. Zur Berathung des Gesetzentwurfs über die Organisation des Handwerks war ein Vertreter des Verbandes zugezogen. Die Entscheidung der Frage, ob Handwerks- oder Gewerbekammer, war sehr schwierig, weil, was der Entwurf erstrebt, im Süden schon längst erreicht ist. In Hessen sagt man, daß man Handwerkskammern nicht brauche, weil eine Centralstelle schon bestehe, ebenso in Baden, wo alle Wünsche des Handwerks aufs bequemste zum Austrag kommen. Man entschloß sich schließlich für die obligatorischen Gewerbekammern, mit dem Vorbehalt, daß wo ähnliche Organisationen schon bestehen, diese als Gewerbekammern gelten sollen. Jetzt liegt ein Verbandsentwurf über die Organisation des Handwerks- und Lehrlingswesens vor, der fast ganz mit dem Ministerialentwurf übereinstimmt.

Eine weitere Frage betraf den Sonntagsunterricht in den gewerblichen Fortbildungsschulen. Bei uns sind die Schulen obligatorisch, im Westen dagegen fakultativ, und für die letztere ist der Sonntagsunterricht sehr wichtig. Beschlossen wurde, daß überall dort, wo während des Hauptgottesdienstes Unterricht ertheilt wird, wo aber die Schüler sonst Gelegenheit haben, den Gottesdienst zu besuchen, nichts geändert werden soll; an anderen Orten sollen besondere Schülergottesdienste eingerichtet werden. Dann wurde über die Lehrverträge berathen und der Wunsch ausgesprochen, es möchte für das ganze Deutsche Reich ein Musterlehrvertrag, der die einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung enthalten und schriftlich abgeschlossen werden müßte, obligatorisch eingeführt werden. Ferner wurde die Unterstützung der Bestrebungen zur einheitlichen Regelung des Arbeits-Nachweises beschlossen. Dieser Arbeitsnachweis ist in Mannheim und in anderen Städten, Stuttgart, Darmstadt, Weimar 2c. sehr gut geregelt. Theils ist er ganz unentgeltlich, theils sehr billig. Weist ein Arbeitsuchender verhandene Arbeit zurück, so darf er weder von der Stadt, noch von einem Verein Unterstützungen erhalten.

Dann wurde die Nothlage des Gewerblichen Schulwesens in Preußen besprochen. Dort wie im Abgeordnetenhause vernahm man es mit Staunen, daß der Minister 10 Prozent der für diese Schulen gegebenen Mittel abgestrichen habe, weil keine Mittel vorhanden seien. In anderen viel kleineren Ländern wird für diese Schulen viel mehr gethan. Der Verband deutscher Gewerbeschulmänner wandte sich deshalb an den Verband um Mithilfe. Leider mußte der Verband bedauern, eine Eingabe an das preußische Abgeordnetenhaus nicht machen zu können, weil dies nicht seine Sache sei. Weiter wurde über berechtigte Forderungen des Handwerks und über das Genossenschaftswesen in seiner Bedeutung für das Handwerk berathen.

In Karlsruhe stimmte man u. a. dem Gesetzentwurf über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk in seinen Grundgedanken bei, doch erachtete man die Aufstellung einer Statistik für die Feststellung der Gefahrenklassen für erforderlich. Interessant war ein Vortrag über den gewerblichen Unterricht in Baden. Grade dieses Land ist so mustergiltig im gewerblichen Schulwesen vorgegangen, daß seit 30 Jahren in der Organisation keine wesentlichen Aenderungen nöthig waren. Von Anfang an waren dort besonders ausgebildete, fest angestellte und pensionsberechtigte Gewerbelehrer vorhanden, während es bei uns noch immer schwer hält, Lehrer mit der nöthigen Fachbildung zu bekommen. Es bestehen in Baden 44 Gewerbeschulen mit 70 festangestellten Lehrern und 55 Hilfslehrern; 325000 Mk. werden jährlich für diese Schulen aufgewandt. Dazu kommen 41 Sonntagsschulen mit 22000 Mk. Aufwand. Außerdem giebt es Lehrwerkstätten, im Ganzen 113, deren Inhaber, tüchtige Meister, Staatsunterstützung erhalten, und in denen 158 Lehrlinge ausgebildet werden.

Die Lehrlinge müssen sich nach beendeter Lehrzeit einer Prüfung unterziehen, ihre Arbeiten werden ausgestellt und prämiirt, zu welchem Zweck jährlich 4000 Mk. ausgesetzt sind. Ferner bestehen in Triberg und Furtwangen Fachschulen für Schnitzerei und Uhrmacherei, endlich Meisterkurse in Karlsruhe, in denen tüchtige Meister mit Staatsunterstützung sich in achttägigen Kursen weiter fortbilden. Der Gesammtaufwand für gewerbliche Zwecke beträgt in dem kleinen Baden jährlich 500000 Mk.

In Karlsruhe wurde weiter über die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker und Lieferanten bei Neubauten verhandelt; der von Herrn Hartmann-Mannheim aufgestellte (im Geselligen schon ausführlich mitgetheilte) Entwurf soll von Fachleuten noch überarbeitet und dann dem Reichstag und dem Bundesrath überreicht werden. Endlich kam auch der unlautere Wettbewerb im Handel und Gewerbe zur Sprache.

Daraus ist zu ersehen, daß der Verband sich hohe Ziele gesteckt hat, und daß der Anschluß wohl zu erwägen ist, um zu zeigen, daß wir an solchen Bestrebungen theilnehmen. Der Begriff der Gewerbevereine ist in West- und Süddeutschland wesentlich anders, als bei uns, wo diese Vereine nicht polytechnische Vereine sind, die die gewerblichen Zwecke weniger auf ihre Fahne geschrieben haben. Das liegt daran, daß das Handwerk bei uns darniederliegt, und doch sollte gerade dieser Umstand dazu führen, die gewerblichen Zwecke in den Vordergrund zu stellen. Leider fehlt uns das nöthigste, das Geld. Wären wir so gut gestellt, wie der Westen, so könnten wir viel mehr thun. Aber auch so müssen wir uns bestreben, weiter nach Kräften für das Wohl des Gewerbes zu arbeiten. Jedenfalls müssen Alle, welche in Karlsruhe anwesend waren, dem Kölner Verein für seine enorme Arbeit im höchsten Grade dankbar sein.

Herr Ehlers dankte dem Vortragenden für seine Ausführungen. Jedenfalls sei es gut, sich einmal danach umzusehen, was man im Westen treibe. Der Verband habe an den Herrn Oberpräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem er seine Thätigkeit zur Förderung des Gewerbes genau darlegt. Sein Ziel gehe mehr auf die Berathung von Fragen allgemeiner Art, wir im Osten aber müßten unsere Thätigkeit auf engere Kreise beschränken, mehr praktische Ziele verfolgen, mit den großen gesetzgeberischen Fragen uns weniger beschäftigen. Der Anschluß an den Verband müsse einer späteren Zeit überlassen bleiben. Sicher seien wir dem Verband für seine Thätigkeit und für die Einladung, an seinen Berathungen gastweise theilzunehmen, Dank schuldig.

Hierauf ging man auf die Ausstellungs-Angelegenheit über. Herr Ehlers berichtete nochmals kurz über die bekannten Vorgänge, die zum Aufschub der Graudenzer Ausstellung geführt haben, und sprach den Wunsch aus, daß Westpreußen sich an der Königsberger Ausstellung möglichst stark betheiligen möge; irgend welche Eifersucht sei nicht am Platze. Die Vorbereitungen seien in der Provinz mit Eifer in die Hand genommen, Herr Gewerberath Trilling habe sich mit den Vereinen in Verbindung gesetzt, in Danzig habe sich ein Arbeitsausschuß gebildet, und so sei, wenn auch nicht aus Kreisen wie Dt. Krone usw., die mehr nach Westen hin gravitiren, auf eine rege Betheiligung zu hoffen.

Herr Claassen-Königsberg erstattete dann Bericht über den Plan der Königsberger Ausstellung. Das meiste, was er anführte, ist aus dem „Geselligen" schon bekannt. Mit Hilfe eines Planes und des Ausstellungsplatzes und der Gebäude erläuterte er seine Ausführungen. Er bat, die Anmeldungen so schleunig wie möglich zu bewirken, denn schon in den nächsten Tagen soll mit dem Bau des 4000 Quadratmeter Grundfläche enthaltenden Hauptgebäudes begonnen werden. Er beschrieb dann den Eingang zur Ausstellung über die Monierbrücke mit bedeutender Spannweite, den Park, die Teichanlage, den Hügel mit dem Leuchtthurm, der einen elektrischen Scheinwerfer tragen wird, den großen Festsaal, der dem Publikum auch bei schlechtem Wetter Unterkunft gewähren soll, zu Konzerten und zu Sonderausstellungen, z. B. zur Nahrungs- und Genußmittel-, für Konditorei-, Bäckerei-, Blumen-, Gemüse-, Hunde-Ausstellung 2c. dienen soll, ferner die Maschinenhäuser, die Gebäude für die Ausstellung für Hygiene und Unfallverhütung, die besonders viel Belehrendes, namentlich auch für die Arbeiter, bringen wird; die

Festwiese für Volksbelustigungen, Umzüge und Feuerwerke ꝛc. Die Landwirthschaftliche Ausstellung wird von hervorragender Bedeutung sein, besonders auch für den Export landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe nach Rußland. Wichtig ist auch die Handels-Ausstellung nach dem Muster der Bremer Ausstellung; sie soll solche Gegenstände enthalten, die für die Provinz Handelsartikel sind, wie Getreide, Sämereien, Flachs, Hanf, ferner soll sie den Industriellen billige und gute Bezugsquellen für solche Rohmaterialien zeigen, die in der Provinz nicht producirt werden, wie chemische Produkte, Erze, Farbhölzer, ausländische Nutzhölzer ꝛc. Beabsichtigt ist auch eine kleine Kolonialausstellung für Sachen, die nach unseren afrikanischen Kolonien ausgeführt werden können, und von solchen Sachen, die aus Afrika importirt werden; dadurch könnten unsere Fabriken vielleicht angeregt werden, Ausfuhrartikel zu fabriciren. Viel wird die Marine- und Fischerei-Ausstellung bieten, das Marine-Ministerium hat eine bedeutende Kollektion in Aussicht gestellt, es wird die Ausrüstung und Verpflegung für Auswanderer- und andere Schiffe gezeigt werden. Die Fischerei-Ausstellung wird die Fischzucht für die Landwirthschaft, Teichanlagen zur Karpfenzucht ꝛc. zeigen und die Hausfrauen darüber unterrichten, welche Fische bei uns vorhanden und für die Küche brauchbar sind. Eine besondere Abtheilung der Ausstellung ist der Frauenarbeit und dem Hausfleiß gewidmet. Sehr interessant wird ein Heim eines Kindes bis zur Schulpflicht sein; es soll zeigen die geeignete Wäsche und sonstige Kleidung vom Tage der Geburt an, eine musterhafte Einrichtung eines Kinderzimmers, Zimmer zum Aufenthalt armer kleiner Kinder, z. B. von Frauen, die des Morgens schon auf Arbeit gehen und ihre Kinder daher fremder Obhut anvertrauen müssen, einen Fröbel'schen Kindergarten ꝛc. Dazu kommt ein Kunstgewerbehaus für Industrie und Handwerk unserer Provinzen und eine Abtheilung für solche Kunstgewerbe-Gegenstände, z. B. von Bronce, Porzellan ꝛc., die bei uns nicht gefertigt werden, die aber als Vorbilder für unser Kunstgewerbe mustergiltig sind; ferner ein Forsthaus mit einer Ausstellung von Gegenständen, die mit der Försterei, der Jagd, dem Wildschutz ꝛc. zusammenhängen. Die Pläne der Ausstellung werden nächstens vervielfältigt und versandt werden.

Auf eine Anfrage des Herrn Falkowski erwiderte der Redner, daß auch gewerbliche Konkurrenz-Arbeiten ausgestellt werden sollen, z. B. ein Ofen für eine Arbeiterwohnung, der zugleich als Kochherd dient, ein eisernes Gitter, eine Wendeltreppe ꝛc. Er bat dann, dahin zu wirken, daß Vereine und Private Ehrengaben für die Ausstellung stiften möchten. Auf eine Bemerkung, daß man früher mit der Prämiirung nicht zufrieden gewesen sei, erwiderte er, daß in Königsberg die einzelnen Gruppen der Aussteller sich die Preisrichter selbst wählen sollen, wodurch jede Parteilichkeit von vornherein ausgeschlossen sei. Bei dieser Gelegenheit wurde auch gewünscht, daß Mitglieder aus Westpreußen in die Prämiirungskommission gewählt werden möchten. Der Wunsch, die Anmeldungsfrist für die Ausstellung noch zu verlängern, vielleicht bis zum 15. Januar, kann nach Mittheilung des Redners nicht erfüllt werden, der 1. Dezember muß vielmehr festgehalten werden. Auch die kleinen Gewerbetreibenden brauchen sich nicht zu scheuen, schon jetzt ihre Anmeldungen zu bewirken, da man ihnen in Betreff der Zahlung der Platzmiethe, die im Princip schon bei der Anmeldung erfolgen soll, thunlichst entgegenkomme und ihnen die Zahlung bis zur Eröffnung, sogar im Nothfalle bis zum Schluß der Ausstellung, stunden will. Der Wunsch eines Danziger Herrn, nun auch an die Veranstaltung einer Ausstellung in Danzig zu denken, muß bis zum nächsten Gewerbetage zurückgestellt werden.

Die Verhandlung über die Graudenzer Ausstellung war durch die vom Vorsitzenden gemachten Mittheilungen erledigt.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, Holzverwerthung und Holzindustrie in Westpreußen, wurde vertagt, da für die Verhandlungen noch eingehende Vorbereitungen nöthig sind. Mitgetheilt wurde vom Vorsitzenden, daß in Ostpreußen mit der Holzverwerthung Versuche gemacht werden, die etwa in einem halben Jahr abgeschlossen sein werden.

Hierauf wurde der Gewerbetag geschlossen, und ein Theil der Versammelten vereinigte sich zu einem Mahl im Rathskeller.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 22. Oktober.

— Zur Berathung über die Einführung direkter Anschlüsse der russischen Bahnen an preußische und österreichische findet im künftigen Monat in Thorn eine Konferenz statt.

— Der antisemitische Parteitag für die Provinzen Westpreußen und Posen findet am 28. d. Mts. in Bromberg statt.

— Das Gut Osiniec bei Gnesen ist, wie polnische Blätter mittheilen, vom Vorbesitzer Herrn Górski an Herrn Anton von Blociszewski zu Grzybowo verkauft worden.

— In Folge Radreifenbruchs entgleiste am Sonnabend auf der Eisenbahnstrecke Garnsee-Lessen ein Wagen des Arbeitszuges. Der fahrplanmäßige Nachmittagszug konnte erst nach der Beseitigung des Wagens nach Lessen weiter fahren.

— In dem Konzert Strahlendorf und Genossen, welches demnächst im Adlersaal stattfindet, wird nicht Frl. Anna Bauer, sondern die bereits wohlbekannte Violinvirtuosin Frl. Elsa v. Barkowska, Schülerin Sauret's und Exner's, mitwirken.

* — [Personalien bei der Post.] Angenommen sind zu Postgehülfen: Rohleder in Schöneck (Westpr.), Böhm in Königsberg (Pr.). Versetzt: Die Postpraktikanten Schulz von Bromberg nach Berlin, Tetzlaff von Dirschau nach Straßburg (Elsaß), Kielmann von Schlochau nach Bromberg, Zimmermann von Posen nach Schildberg (Bez. Posen), der Ober-Telegraphen-Assistent Menschel von Dt. Eylau nach Thorn; die Postassistenten Dziembowski von Schönsee nach Danzig, Lietz von Inowrazlaw nach Gnesen, Masuhr von Rehhof nach Neufahrwasser, Sehnert von Schönsee nach Simonsdorf, Maus von Braunsberg nach Osterode (Ostpr.), Schneider von Gumbinnen nach Tilsit. In den Ruhestand treten: Der Postsekretair Greno in Königsberg (Pr.), der Postverwalter Jüterbock in Rehden (Westpr.)

— Der Ober-Postdirektor Dehn in Köslin ist zum 1. Januar nach Konstanz am Bodensee und Herr Ober-Postdirektor Tybusch von Minden nach Köslin versetzt worden.

— [Erledigte Schulstelle.] Stelle zu Johannisberg, Kreis Schwetz, evangel. Kreisschulinspektor Kießner zu Schwetz.

— Der bisherige Kreis-Schulinspektor Reimann zu Guttstadt ist zum Seminar-Direktor in Peiskretscham (Oberschles.) ernannt worden.

— Der Marine-Baurath Weispfennig ist von der Werft in Wilhelmshaven zur Werft in Danzig und der Maschinenbauinspektor Köhn v. Jaski von der Werft in Danzig zur Werft in Wilhelmshaven versetzt worden.

— Dem Kaufmann Friedel'schen Ehepaar in Marienburg ist aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden, ebenso auch dem Rentier Rempel'schen Ehepaar in Marienburg.

— Den Kanzlist v. Stuczinski'schen Eheleuten in Elbing und den Arbeiter Gädeke'schen Eheleuten in Marienburg ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit vom Kaiser ein Geschenk von je 30 Mk. überwiesen worden.

§ Culm, 20. Oktober. Heute fand die Generalversammlung des freien Kreislehrervereins statt. Die Sterbekasse zählt nach dem Kassenbericht 38 Mitglieder; der Kassenbestand beträgt 434 Mark. Der Lehrerverein hat 35 Mitglieder; die Jahresbeiträge werden auf 1,50 Mk. erhöht. Für das Hückel-Denkmal sind 112 Mk. eingegangen, das Denkmal soll im nächsten Frühjahr aufgestellt werden. Aus der Vorstandswahl gingen hervor die Herren: Behnke-Culm, Vorsitzender, Rumler-Klammer, Stellvertreter, Draheim-Neuguth, Schriftführer, Zander-Neusaß, Stellvertreter und Polley-Culm als Kassirer. Zum ersten Mal wurden im Verein Vergnügungs-Vorsteher gewählt, nämlich die Herren Brosius und Buchhändler Kuschy-Culm.

Thorn, 21. Oktober. Auf der Weichsel werden jetzt große Mengen Rohzucker, aus den Kujawischen Zuckerfabriken stammend, verfrachtet. Bisher wurden pro Centner Fracht Thorn-Neufahrwasser 20 Pfg. gezahlt, neuerdings ist die Fracht auf 19 Pfg. zurückgegangen. Die Kähne schwimmen mit voller Ladung.

Gollub, 21. Oktober. Eine Rücksprache des Herrn Landrath Petersen-Briesen mit dem russischen Kammerdirektor in Dobrczyn giebt der Hoffnung Raum, daß die Grenzsperre in der allernächsten Zeit aufgehoben wird. Die Mittheilungen über den Stand der Cholera lauten auf beiden Seiten günstig. Außerdem ist hier eine Petition an den Herrn Oberpräsidenten im Umlauf, in welcher um Oeffnung der Grenze gebeten wird.

§ Konitz, 21. Oktober. Heute Vormittag fand im Anschluß an den Gottesdienst in der hiesigen evangelischen Dreifaltigkeitskirche die Wahl der Kirchenältesten und Gemeindevertreter statt. Als Kirchenälteste wurden gewählt die Herren Lehrer a. D. Ritzka, Sattlermeister Dobrindt, Kreis-Kassenrendant Vollert, Rentier Theodor Schur und Rechtsanwalt Gebauer; als Gemeindevertreter die Herren Rentier Gottlieb Döpke, Wilhelm Döpke, Besitzer Eilers, Schuhmachermeister Hermann Landmesser, Lehrer Gustav Löffler, Konditor Bernhard Radtke, Molkereibesitzer Rahn, Gutsbesitzer Otto Rades, Schuhmachermeister August Stern, Besitzer Richard Born-Kgl. Neukirch, Besitzer Albert Roß-Dtsch Briesen, Rentier Schülke II-Kl. Konitz, Kunstgärtner Howe, Maler Endert, Rentier Rennwanz. — Am Freitag den 26. d. Mts., findet hier im Saale des Hotel Geccelli eine Versammlung des Bundes der Landwirthe für den Wahlkreis Konitz-Tuchel statt, in welcher Herr von Puttkamer-Plauth einen Vortrag halten wird.

Krojanke, 21. Oktober. Die Körung derjenigen Privathengste, welche zur Deckung fremder Stuten gegen Bezahlung verwendet werden sollen, findet in Zempelburg am 6. November, in Flatow am 8. November statt. — In der heutigen vereinigten Sitzung der kirchlichen Körperschaften wurden die Kirchenältesten Kämmerer Semm, Ackerbürger J. Heymann, Rentier Schulz und Ackerbürger F. Kietzmann-Smirdowo wiedergewählt; zu Gemeindevertretern wurden Schneidermeister Holzhüter, Maurermeister Royer, Ackerbürger Haase, Ackerb. J. Hinz, Rentier Miehlke, Bäckermstr. Jaster, Ackerb. E. Fiedler, Maurermeister Weier, Schneidermstr. Gneiser, Schneidermstr. Klewin, Schmiedemstr. Behrens, Ackerb. Melchert-Smirdowo, Ackerb. Bartholome-Schönfeld wieder- und der Lehrer Vanselow und Ackerbürger A. Reetz-Glubczyn neugewählt. — Die Einweihung der neuerbauten Kirche zu Schönfeld findet am 22. November statt.

Königsberg, 22. Oktober. Augenblicklich stehen hier zwei Kompagnien Volksschullehrer, die aus allen Theilen der Provinz zur Ableistung ihrer militärischen Uebungen zusammengezogen sind. Die zehnwöchige Uebung absolviren etwa 140 Lehrer beim Grenadierregiment Nr. 3, die sechswöchige 133 Lehrer beim Infanterieregiment Nr. 43, zur vierwöchigen Uebung wird am 27. Oktober eine entsprechende Anzahl beim Grenadierregiment Nr. 1 eingestellt.

Pr. Friedland, 20. Oktober. Heute wurde Herr Dr. H. Kanter, der bisherige Oberlehrer vom königl. Gymnasium in Danzig, durch Herrn Geheimrath Kruse feierlich in sein Amt als Direktor des hiesigen Progymnasiums eingeführt.

Heiligenbeil, 20. Oktober. Gestern weilte der Hr. Regierungspräsident v. Tieschowitz hier und besichtigte die Anlagen der Obstverwerthungs-Anstalt, die Kranken- und Siechenhäuser, sowie die Landwirthschaftsschule. — In der gestrigen Stadtverordnetensitzung erfolgte die Feststellung des Planes zur Regelung der Gemeindesteuer-Erhebung vom 1. April 1895 ab. Der Magistrat hatte, weil demnächst die Einnahmen die Ausgaben ungefähr decken, zwei neue Gemeindesteuern vorgeschlagen, und zwar wurde ein Zuschlag von 100 pCt. zur Betriebssteuer genehmigt, sowie eine Lustbarkeitssteuer, welche sich für die einzelnen Veranstaltungen auf 3 bis 30 Mk. stellt.

Schulitz, 20. Oktober. Seit einigen Tagen ist am jenseitigen Ufer der Weichsel oberhalb Schulitz ein Dampfbagger thätig, um die Spitze der dort aufgetriebenen Sandbank zu beseitigen, welche der Schifffahrt sehr hinderlich war. Es wird auch gleich oberhalb der Vogelschen Kämpe, von der in diesem Jahre wieder ein bedeutendes Stück fortgerissen worden ist, noch eine neue Buhne erbaut werden. In den letzten fünfzehn Jahren ist diese Kämpe durch Hochwasser und Eisgang um etwa 50 Morgen verkleinert worden.

pp Meseritz, 21. Oktober. Von dem Schöffengericht zu Birnbaum wurde eine Schülerin der Simultanschule in Kähme zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Schülerin war wegen einer Uebertretung vom Lehrer St. in Kähme körperlich gezüchtigt worden. Infolgedessen war die Schülerin auf den Lehrer so erbittert, daß sie ihm den Gehorsam verweigerte und den Lehrer auch einige Mal öffentlich stark beleidigte. Der Amtsanwalt hatte gegen die Schülerin nur vierzehn Tage Gefängniß beantragt.

Wongrowitz, 21. Oktober. Um den Ausbruch eines Feuers schnell in allen Theilen der Stadt bekannt zu machen, sind neuerdings 6 Feuermeldestellen so eingerichtet worden, daß damit alle Stadttheile bedacht sind. Die Herren C. Lehmann, Freudenthal, Krombach, Badt, Karnecki und Friede haben diese Feuermeldestellen bereitwillig übernommen, sich auch verpflichtet, durch Hornsignale sofort Alarm blasen zu lassen. Jede dieser Feuermeldestellen ist durch eine Tafel mit entsprechender Aufschrift kenntlich gemacht; dem Bedürfniß Rechnung tragend, hat die hiesige Polizeiverwaltung zur schnelleren und allgemeinen Verbreitung amtlicher Bekanntmachungen, welche bisher nur durch öffentliches Ausrufen stattfand, an verschiedenen Stellen Tafeln anbringen lassen.

Landsberg a. W., 21. Oktober. Bei ausverkauftem Hause fand heute die erste Aufführung der Devrient'schen Dichtung „Gustav Adolf“ unter Leitung des Dr. Bassermann statt. Sämmtliche Darsteller fanden lebhafte Anerkennung. Zahlreiche Kränze wurden den beiden Hauptdarstellern Dr. Bassermann und Frau Hauser-Burska überreicht. Hoffentlich haben auch die fünf weiteren Aufführungen einen gleichen Erfolg. Auswärtige Besucher erhalten, wie schon mitgetheilt ist, auf den Stationen von Küstrin bis Loppow und von Kreuz bis Zantoch Fahrkarten zu ermäßigten Preisen.

Militärisches.

Petzel, Major vom Generalstabe der 36. Div., zum Generalstabe der Kommandantur von Königsberg i. Pr., Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels, Major vom großen Generalstabe, zum Generalstabe der 36. Div., Lauter, Major vom Generalstabe der 35. Div., zum Großen Generalstabe versetzt. Freiherr v. d. Goltz, Rittm. und Eskadr. Chef vom I. Leib.-Hus. Regt. Nr. 1, unter Ueberweisung zum Generalstabe der 35. Div., als Hauptm. in den Generalstab der Armee zurückversetzt. v. Heydebreck, Rittm. vom Drag. Rgt. Nr. 12, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 25. Kav. Brig. als Eskadr. Chef in das 1. Leib-Hus. Regt. Nr. 1 versetzt. v. Rabenau, Major aggregirt dem Gren. Rgt. Nr. 5, als Batls. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 45 einrangirt. Filter, Major und Batls. Kommandeur vom Inf. Reg. Nr. 14, unter Stellung zur Disp. mit Pension, zum Kommandeur des Landw. Bezirks Bartenstein ernannt. Speichert, Major aggreg. demselben Regt., als Batls. Kommandeur in dieses Regiment einrangirt. v. Koenig, Major und Batls. Komm. vom Füs. Regt. Nr. 34, unter Stellung zur Disp. mit Pension, zum Kommandeur des Landw. Bezirks Inowrazlaw ernannt. v. Rostken, Major aggreg. dem Inf. Rgt. Nr. 49, als Batls. Kommandeur in das Füs. Reg. Nr. 34 einrangirt. Wyneken, Hauptm. und Komp. Chef vom Füs. Regt. Nr. 33, unter Beförderung zum Major und Ueberweisung zum Großen Generalstabe, in den Generalstab der Armee versetzt. Feldtkeller, Pr. Lt. von demselben Regt., zum Hauptm. und Komp. Chef, vorläufig ohne Patent, befördert. Scheuermann, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 1, in das Füs. Regt. Nr. 33 versetzt. Hobe, Major zur Disp., zuletzt Batls. Kommandeur vom Grenad.-Regt. Nr. 6, zum Kommandeur des Landw. Bezirks Liegnitz ernannt. Wessel, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 44, als Batls. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 50 einrangirt. Frhr. v. Langermann u. Erlenkamp, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 7, unter Beförderung zum Hauptm. und Komp. Chef, in das Gren. Regt. Nr. 6, Frhr. v. Puttkamer, Pr. Lt. vom Füs. Regt. Nr. 73, unter Belassung in dem Kommando als Insp. Offizier bei der Kriegsschule in Anklam, in das Gren. Regt. Nr. 7 versetzt. Frhr. v. Lüttwitz, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Reg. Nr. 128, unter Ueberweisung zum Großen Generalstabe, in den Generalstab der Armee, Heuer, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 30, in das Inf. Regt. Nr. 128, Büchtemann, Oberstlt. und Batls. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 92, unter Verleihung eines Patents seiner Charge, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Inf. Reg. Nr. 44 versetzt.

Verschiedenes.

— Die Mutter des Fürsten Wilhelm zu Putbus, die Frau Gräfin von Wylich und Lottum, geb. Gräfin und Herrin zu Putbus, ist nach längeren Leiden in ihrem 86. Jahre gestorben.

— Ein Großneffe des Fürsten Bismarck, der Rittergutsbesitzer Philipp v. Bismarck-Kniephof, ist dieser Tage zu Wernigerode (Harz) im Alter von 50 Jahren einem Herzschlage plötzlich erlegen. Er war ursprünglich Garde-Dragoner-Offizier und machte als solcher die Feldzüge von 1866 und 1870 mit. Dann war er einige Zeit als Referendar beim Kreisgericht in Berlin und bei der königlichen Regierung zu Stettin beschäftigt, bis er 1872 vom Fürsten Bismarck das Rittergut Kniephof übernahm, dessen Bewirthschaftung er sich nunmehr widmete. Gleichzeitig nahm er in hervorragendem Maße an den Arbeiten im Kreis- und Provinziallandtag sowie im Provinzialausschuß theil und erfreute sich hierbei in weiten Kreisen besonderer Anerkennung wegen seines ruhigen, sachlichen Urtheils und seiner reichen praktischen Erfahrungen. Seit dem Jahre 1888 war er auch als Vertreter des Kreises Naugard-Regenwalde Mitglied des Abgeordnetenhauses und der konservativen Fraktion desselben, ohne indeß in derselben besonders hervorzutreten.

— Am 23. Oktober tritt in Berlin der Ausschuß der preußischen Aerztekammern zu einer Sitzung zusammen. Die Kammer für Berlin-Brandenburg hat den Antrag gestellt, daß an den Universitäten über soziale Gesetzgebung mit besonderer Rücksicht auf die praktische Medizin unterrichtet werden soll. Die Kammer für die Rheinprovinz beantragte, den Unterrichtsminister zu ersuchen, daß die Grundzüge einer Medizinalreform, bevor sie im Staatsministerium endgiltig festgestellt werden, den Vertretern der Aerzte unterbreitet werden.

— Im Reichstagsgebäude wurde vor einigen Tagen durch Prof. Oncken dem Baurath Professor Wallot das Diplom als Ehrendoktor der Universität Gießen übergeben.

— Falsche Zinsscheine von Schuldverschreibungen der 3prozentigen Anleihe Deutschen Reichs sind im Laufe der letzten Woche an verschiedenen Orten zum Vorschein gekommen, durch welche denjenigen Personen, die solche in Zahlung angenommen haben, Verluste entstanden sind. Die Reichsschuldenverwaltung macht darauf aufmerksam, daß für falsche Zinsscheine in keinem Falle von ihr Ersatz gewährt wird. Das Publikum kann sich vor Verlusten der erwähnten Art dadurch schützen, daß es die Annahme von Zinsscheinen bei Zahlungen ablehnt, da diese nicht dazu bestimmt sind, als Zahlungsmittel im Privatverkehr zu dienen. Die Zinsscheine haben lediglich den Zweck, von den dazu bestimmten Kassen eingelöst zu werden.

— [Rabeneltern.] Von Solingen haben sich ein in Konkurs gerathener Tischler und seine Frau heimlich entfernt, ohne ihre sieben Kinder, die 1 bis 9 Jahre alt sind, mitzunehmen. Die armen hülflosen Kleinen mußten von der Armenverwaltung in Obhut genommen werden.

— [Mord.] Sonnabend Nacht sind in Buschau (Schlesw.-Holstein) der Landmann Callsen durch einen Messerstich ins Herz, sein Dienstmädchen durch Halsdurchschneiden ermordet worden; die Haushälterin Callsen's rettete sich durch die Flucht. Der That dringend verdächtig ist ein von Callsen entlassener Arbeiter Namens Bruhn, der Sonntag in das Gefängniß zu Schleswig eingeliefert worden ist.

— [Kirchweihbraten.] Auf dem Viktualienmarkte in München kamen am letzten Sonnabend etwa 12 000 Gänse zum Verkaufe. Bauerngänse wurden für 3, 4 und 5 Mk., gemästete für 5 und 6 Mk. verkauft.

— [Keine Blutvergiftung mehr.] Dr. Bopelius in Degerloch bei Stuttgart hat gegen Blutvergiftung in mehr als hundert Fällen Kreolin Pearson als zweifellos sicheres Mittel mit Erfolg angewendet. Die Anwendung des Kreolins ist sehr einfach und durchaus ungefährlich. Zur Verhütung der Blutvergiftung wäscht man jede auch noch so kleine Wunde mit Kreolin aus, das man sich leicht bereitet, indem man in eine Kaffeetasse voll lauwarmen Wassers 20 Tropfen Kreolin thut und gut umrührt. Nach Auswaschung der Wunde verbindet man diese mit einer in das Kreolinwasser getauchten leinenen oder Gasebinde. Nach drei bis vier Tagen ist die Wunde ohne weitere Folgen heil. Sind die Zeichen der Blutvergiftung schon vorhanden, die sich besonders durch Schwellungen, Röthungen und Schmerzhaftigkeit der Glieder im Verein mit Fieber äußern, so muß man von dem Kreolin neben der äußerlichen Anwendung auch innerlichen Gebrauch machen. Je nach dem Grade der Krankheit und dem Alter des davon Ergriffenen nimmt man zwei- bis dreiviertelstündlich 15—20—25 Tropfen ein, am besten in kalter Milch, um dem Theergeschmack zu begegnen. Daß man diese letztere Kur, die gewöhnlich 10 bis 14 Tage dauert, in schweren Fällen lieber von einem Arzte leiten läßt, ist wohl selbstverständlich.

Wer eines Menschen Freude stört,
Der Mensch ist keiner Freude werth. Gleim.

— [Offene Stellen.] Bürgermeister in Beeck, 2000 Mk., Antritt 1. April. — Stadtkassirer, Magistrat in Eckernförde, 2400 Mk., 1. April. — Verwaltungssekretär, Magistrat in Witten a. Ruhr, 1800 bis 3000 Mk., 1. Dezember. — Forstverwalter, Magistrat in Gollnow, 2400 bis 3000 Mk. und 900 Mk. Dienstaufwandsgelder. — Wegemeister, Bezirkspräsidium in Metz, 1200 bis 2000 Mk. sowie 450 Mk. Entschädigung für Amts- und Reisekosten, sofort. — Verwaltungsassistent, Steuerbureau beim Bürgermeisteramt in Rheydt, Kreis Gladbach, 1350 bis 1800 Mk. — Kassenassistent, Gemeindekasse in Neunkirchen, Bezirk Trier, 2100 Mk., Caution 5000 Mk., sofort. — Gasanstaltsdirektor, Magistrat in Guben, 3000 Mk., freie Wohnung und Heizung. — Bureauvorsteher, städtische Verwaltung in Essen a. Ruhr, 2000 bis 3500 Mk. sofort. — Polizeisergeant, Oberbürgermeisteramt in M.-Gladbach, 1225 bis 1675 Mk. sowie frei Dienstkleidung, 15. November. — Bureaugehilfe, Kreisausschuß in Kattowitz, 1800 Mk. sofort. — Rektor, Volksschule in Heiligenhafen, 2000 Mk. sowie freie Wohnung und Feuerung. — Lehrer, für Rechnen und Naturwissenschaften, städtische höhere Mädchenschule in Elberfeld, 2100 bis 3000 Mark und Wohnungsgeld, Ostern 1895.

2. Ziehung der 4. Klasse 191. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

20. Oktober 1894, vormittags.

16 95 108 70 265 97 469 634 750 829 32 36 1118 497 514 757 940 [illegible] 34 220 301 411 514 597 989 4214 769 [illegible] 5023 42 196 406 714 [300] 818 27 6272 326 [illegible] 98 575 611 753 824 86 917 65 70 87 [1500]

10062 79 130 275 [illegible] 11012 [illegible] 12070 [illegible] 14032 [illegible] 15080 [illegible] 16136 [illegible] 17 [illegible] [3000]

20048 194 545 623 74 97 721 30 21042 22043 70 307 92 95 718 [illegible] 23018 [3000] 61 [500] [illegible] 27044 [illegible] 29133 [illegible] 62 639 758 805

30056 283 331 408 514 33 96 708 77 993 31152 62 347 445 64 594 [illegible]

40109 91 356 81 83 [500] 494 711 67 886 41291 457 502 896 [illegible]

50007 39 61 [300] 8 95 217 392 520 39 79 640 74 89 51009 78 [illegible]

60222 338 [3000] 612 19 [500] 45 95 712 61023 71 185 203 313 40 [illegible] 604 44 69012 125 281 549 67 835 38 70

70135 37 78 325 91 434 85 [1500] 562 647 770 853 99 71002 56 84 250 364 539 601 95 742 72227 33 57 345 456 726 39 843 69 74 73018 22 52 86 269 565 92 668 807 73 996 [300] 74088 [300] 107 76 359 453 [1500] 724 [300] 891 966 75202 431 42 655 64 730 [500] 899 984 76005 122 231 47 82 350 699 77172 232 309 61 540 80 677 733 826 919 78100 [300] 222 412 853 79015 18 284 331 439 527 94 744

80014 85 [3000] 112 404 648 792 889 81193 301 26 441 538 75 86 836 39 [1500] 911 82059 65 91 526 610 18 32 800 74 [1500] 950 83010 61 128 81 206 30 947 84180 257 92 360 412 702 20 85062 196 796 843 [300] 925 86026 56 75 205 22 [500] 39 47 479 842 90 [1500] 952 89 87058 212 [3000] 19 44 82 [300] 639 767 806 [1500] 88152 423 502 7 743 56 804 918 89029 130 72 385 537 601 717 29 [500] 89 803 58

90034 397 542 54 67 676 91077 137 223 73 340 424 54 91 709 950 92115 53 214 16 98 522 87 616 45 [500] 914 93038 57 239 [500] 70 458 99 612 825 52 [300] 932 43 83 94047 138 86 296 444 681 845 62 73 96 95184 253 494 572 625 907 35 96138 67 97 224 655 775 90 823 56 97133 63 83 364 462 535 937 83 98002 [300] 109 213 307 51 95 412 78 567 620 796 874 99141 [500] 235 301 10 26 38 [300] 476 542 55 678 823

100050 [300] 176 224 316 81 465 592 754 857 101016 106 27 223 85 367 466 76 588 601 [500] 723 41 847 58 73 944 62 102257 394 515 707 811 [300] 968 103146 52 216 [300] 46 495 671 98 769 806 78 [300] 959 104109 48 295 433 82 567 806 105262 445 60 79 527 59 601 23 95 [3000] 784 106115 17 79 [3000] 347 55 705 99 903 107056 115 78 279 715 22 75 821 64 909 27 108184 249 373 93 550 735 904 85 109046 270 394 485 539 66 618 855

110025 218 340 85 494 648 886 911 54 111003 91 114 203 305 [300] 504 71 833 908 77 112206 445 79 568 96 690 809 40 933 113221 382 86 679 820 114156 285 353 60 461 612 75 886 903 58 68 115198 232 398 404 10 30 73 563 603 83 799 116088 317 416 71 520 44 820 928 117000 107 24 311 456 599 629 716 891 904 118104 7 221 428 522 791 98 929 44 96 119093 168 94 396 429 33 [300] 552 667 83 736 851

120041 69 161 [1500] 79 93 211 412 23 617 45 81 [300] 767 812 23 121309 44 416 546 605 41 754 60 883 122119 313 64 608 37 97 867 123021 376 90 405 99 605 860 124166 80 313 26 527 98 652 [500] 62 99 805 915 60 72 81 125096 [500] 264 74 367 444 884 126198 259 62 311 46 50 527 724 127119 21 [300] 436 577 96 639 871 128284 [300] 91 318 61 [300] 529 709 52 97 993 129072 220 387 457 [500] 558 [300] 70 893

130028 47 50 202 15 64 333 59 [500] 496 522 765 131006 33 83 102 39 822 51 56 75 587 641 709 132108 86 342 59 93 425 699 897 133239 94 321 [3000] 32 582 [3000] 90 631 727 935 134294 381 516 [3000] 677 734 877 135018 72 99 216 352 97 492 671 703 865 136176 225 564 964 137066 [500] 128 31 216 97 452 515 69 760 85 138046 68 152 [1500] 280 398 502 25 66 903 139054 130 88 91 269 390 470 90 507 616 720 97 801 14

140102 250 79 362 74 581 988 141309 [1500] 11 25 518 755 914 56 142000 221 46 [300] 386 549 759 [500] 91 842 920 94 143070 145 85 95 547 619 791 886 [1500] 144019 229 342 440 549 629 31 98 816 29 31 985 86 [300] 145157 [1500] 63 71 207 [3000] 64 604 709 91 146198 601 45 50 820 36 [300] 964 147206 372 551 613 761 148077 230 420 62 532 45 601 741 149016 [1500] 26 154 320 37 [1500] 582 737 857 79

150257 559 96 639 66 731 802 11 30 977 151001 [1500] 22 51 93 114 493 500 26 84 627 73 99 763 965 [3000] 152396 418 36 [3000] 600 9 839 76 941 77 84 153032 81 294 [300] 384 450 69 525 46 687 705 904 81 154023 226 32 59 375 441 48 598 783 848 903 [3000] 95 155040 62 99 371 788 880 [1500] 87 978 156033 67 129 207 304 15 478 79 700 65 888 157066 133 52 [3000] 234 53 445 74 544 700 867 925 158073 124 92 289 90 303 412 13 45 501 76 928 54 81 159022 23 37 148 274 [500] 324 [3000] 86 442 [500] 715

160021 70 207 63 403 532 60 642 85 972 161061 107 66 [500] 314 75 411 659 162040 179 259 69 308 20 79 416 520 622 32 91 853 921 30 163012 [1500] 216 91 305 530 44 [500] 61 621 [1500] 879 [300] 957 164031 69 167 240 525 91 805 55 92 987 165068 125 228 308 474 645 731 166135 70 297 676 730 845 50 [300] 167240 [500] 73 87 381 429 524 99 655 854 923 168076 163 379 85 557 646 754 870 916 169057 168 [3000] 258 69 [500] 443 63 519 20 66 723 891 [500] 971

170006 18 [1500] 41 251 303 18 81 465 547 718 821 [300] 88 934 171054 558 [300] 172034 84 135 250 318 21 81 738 865 923 173008 435 715 88 852 903 174019 46 208 12 46 409 70 855 942 47 88 175024 [300] 201 606 176238 323 63 86 99 407 668 758 79 85 865 910 67 177061 136 288 429 501 624 727 846 972 178100 279 407 72 632 40 67 798 [500] 933 48 82 179144 246 [1500] 499 601 16 706 817 32

180058 82 101 91 330 632 181048 71 405 22 734 [3000] 990 182035 279 594 797 809 51 183010 590 627 832 914 184060 149 55 406 [300] 28 518 [1500] 643 99 904 61 185128 238 57 404 10 [1500] 45 560 603 5 [500] 86 754 802 913 20 [3000] 186075 132 408 562 601 40 [3000] 96 748 74 877 187164 240 51 [1500] 80 395 [3000] 583 97 866 930 88 188080 102 11 89 363 91 718 59 84 189181 424 71 99 517 616 46 714 95 922

190011 147 344 486 579 [500] 674 857 939 191045 131 306 430 60 65 501 655 56 785 89 192300 620 22 728 830 193130 317 482 591 687 715 194117 290 94 361 456 [3000] 579 86 643 81 [500] 92 703 973 195007 23 150 [300] 69 353 463 [1500] 865 196254 56 371 409 621 77 [3000] 786 197099 214 374 545 601 728 985 198058 152 64 85 285 488 546 52 628 [500] 783 877 [1500] 81 914 27 199019 177 262 328 465 670 788 99 818 947 67

200117 32 36 551 640 54 99 718 883 [3000] 201007 [500] 198 258 352 58 77 81 436 613 793 [300] 816 941 86 202063 255 511 70 755 95 802 203112 73 78 271 676 705 826 932 84 204023 32 250 564 98 872 905 25 [500] 205177 203 91 507 695 823 83 936 206000 35 154 344 89 550 667 736 207014 26 118 [300] 253 570 727 854 208195 256 389 414 600 710 976 209043 125 48 [3000] 238 41 374 658 743 831

210216 31 338 74 434 590 609 [300] 59 840 45 928 54 211030 241 429 531 41 856 212063 249 61 96 320 39 47 452 504 723 72 80 213077 [500] 183 85 369 90 642 [500] 753 897 [500] 938 214111 314 27 409 45 818 33 215095 109 [500] 67 [3000] 316 [1500] 73 784 816 216020 282 327 63 485 [3000] 98 599 831 93 217156 91 93 201 7 52 412 534 651 796 907 16 43 88 218005 91 [500] 247 72 362 453 512 841 903 75 89 219067 113 304 421 568 74 601 785 801 60 957 91 [3000]

220150 263 577 98 607 [3000] 806 45 904 37 221069 238 83 462 554 680 737 889 222519 [3000] 62 97 653 792 223093 101 221 421 28 67 74 549 621 735 [1500] 827 929 224173 246 95 320 40 76 93 467 543 866 82 225205 39 [500] 83 402 28 606

2. Ziehung der 4. Klasse 191. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

20. Okto ber 1894, nachmittags.

78 456 664 88 708 77 921 82 1022 40 162 238 663 90 [300] 775 2033 153 271 659 719 [300] 3386 409 72 523 705 39 61 836 [3000] 187 4061 76 314 78 839 67 5072 221 56 90 338 450 74 533 937 6115 30 76 334 418 [1500] 651 769 73 989 7090 231 96 352 544 875 923 85 8110 206 45 85 397 527 48 611 97 731 89 800 9173 311 18 21 24 40 53 [300] 67 91 592 662 747 75 [500] 813 74

10008 23 109 57 232 456 569 676 11229 697 775 867 12228 399 403 535 [500] 77 699 [3000] 888 [1500] 13076 190 200 [500] 44 [300] 63 81 315 45 442 65 839 74 928 88 14017 181 [500] 362 [1500] 570 686 704 80 820 15021 29 [1500] 95 149 78 204 [1500] 318 74 [300] 452 579 709 16155 209 301 [3000] 41 785 899 17024 141 491 632 84 97 886 [1500] 997 18005 165 93 315 41 687 97 723 979 95 19136 263 66 90 481 [500] 508 781 996

20100 46 203 75 352 533 70 612 83 [500] 732 803 21160 88 258 601 892 980 22006 78 116 30 216 368 630 44 984 23208 56 321 654 836 24008 15 96 135 210 640 869 [3000] 25005 42 54 195 511 805 916 26204 55 [1500] 360 66 562 [300] 823 959 27083 104 34 89 81 88 260 405 [300] 788 809 916 73 94 28012 280 376 432 609 15 37 704 36 [500] 914 29240 315 493 [1500] 841 957 72

30279 337 416 519 710 47 69 825 52 911 31172 [3000] 311 509 685 [500] 807 17 30 906 40 32279 384 608 918 23 33152 64 83 313 [300] 20 89 498 552 605 848 34023 159 241 380 [1500] 458 508 652 875 979 [1500] 35080 104 22 28 [300] 77 318 40 439 512 16 36030 179 88 96 266 309 424 721 856 [300] 77 82 927 74 37304 13 424 28 623 660 928 38233 87 372 740 975 39035 62 189 231 38 53 64 531 972 92

40076 [1500] 78 130 326 70 531 69 41163 398 519 47 59 711 [3000] 22 891 [500] 42018 64 83 94 [1500] 123 215 306 856 967 43106 235 37 40 69 355 405 513 607 757 72 886 44091 313 91 400 4 9 582 619 27 806 92 992 45345 643 900 59 [300] 46022 264 94 690 997 47165 346 95 652 73 845 47 52 65 72 940 48436 612 80 904 9 75 49252 346 830 995

50071 193 315 430 550 64 85 679 51026 40 57 100 343 [3000] 465 82 719 [1500] 52067 212 43 328 34 45 [300] 465 67 88 541 70 718 998 53598 [300] 99 54088 100 26 54 206 47 [3000] 432 35 42 65 543 755 821 902 55042 536 35 632 56104 273 93 311 67 559 [300] 91 602 [300] 816 959 57122 495 577 691 837 41 933 85 87 58051 118 20 48 81 375 576 [1500] 668 753 99 936 78 59072 268 393 658 73 824

60057 [300] 90 537 44 698 [300] 778 61225 26 448 96 579 632 93 871 62070 190 223 419 33 35 48 500 725 929 [500] 71 63010 149 299 [300] 314 592 747 64018 27 90 255 68 86 302 49 519 645 [500] 92 729 [1500] 42 833 65127 514 680 97 910 53 66129 239 316 [3000] 425 555 681 948 76 67492 552 68 880 935 68186 203 9 36 433 43 91 98 557 608 897 69023 102 7 [1500] 95 205 10 46 47 765 869 983

70184 243 427 506 678 705 847 77 91 956 71202 52 72816 36 [300] 73097 298 484 816 74035 140 209 41 344 481 654 791 806 922 75004 59 102 370 486 551 718 99 858 76392 942 77091 [500] 443 78001 304 497 99 532 40 711 35 90 79090 202 [300] 16 68 369 412 580 634 705 815

80147 57 60 254 [300] 347 444 [300] 618 37 88 774 90 845 60 97 81104 210 [3000] 531 36 667 76 866 923 82127 46 206 68 303 61 497 506 79 751 62 843 83071 136 242 304 12 70 457 622 55 [1500] 755 802 45 916 [3000] 84125 219 96 840 70 85124 31 217 93 328 96 443 635 766 956 [1500] 86116 211 31 94 397 540 783 888 917 87296 235 45 95 416 646 871 88040 121 [1500] 32 63 233 316 [300] 464 742 806 65 89017 [3000] 202 11 403 [300] 45 57 520 76 658

90116 86 93 288 337 48 823 91070 131 45 537 635 805 88 906 92049 180 89 492 502 5 74 969 93145 381 90 498 20 [15000] 88 514 710 61 63 [1500] 94250 356 418 [300] 687 760 86 865 88 982 95012 19 289 553 56 610 52 853 96269 337 80 408 70 95 625 [500] 99 796 881 920 97139 235 87 349 404 835 969 98023 102 600 823 981 99117 427 538 630 49 64 732 915 63

100010 [1500] 122 45 77 206 94 300 464 632 705 809 96 902 57 101255 402 64 [500] 846 51 80 983 102134 284 337 409 13 92 595 685 744 62 85 93 103051 71 258 [300] 61 486 852 73 907 104463 653 702 807 [500] 28 83 105043 135 236 342 [300] 45 409 [500] 13 28 94 587 88 835 106138 60 241 369 405 18 36 528 632 728 63 [500] 831 44 78 85 107041 89 172 251 [3000] 97 537 84 606 718 66 67 934 108159 595 97 109244 320 500 [3000] 51 658 [1500] 705

110223 313 49 111418 58 [300] 67 836 38 74 969 112074 92 126 484 696 785 835 113106 459 572 657 00 702 838 53 114168 208 39 329 619 792 921 [500] 88 [500] 90 115151 850 [3000] 63 64 [300] 591 633 780 856 89 942 116212 325 50 88 445 515 [300] 722 117027 40 54 59 [500] 168 317 68 76 90 611 84 [500] 715 853 118068 76 258 396 444 533 819 925 119012 127 349 421 715 16

120359 480 583 94 624 770 933 92 121063 189 347 485 598 607 718 122095 104 82 294 [1500] 397 542 666 745 811 49 962 123190 824 462 72 567 604 43 723 37 41 46 74 862 85 996 124015 99 [3000] 175 435 554 683 735 847 125057 291 246 431 [5000] 40 83 851 56 948 126057 [3000] 161 [500] 255 479 592 [500] 629 50 74 755 127099 316 562 799 942 128114 [500] 73 282 94 420 74 537 75 619 804 [1500] 93 [1500] 950 70 [300] 129093 171 339 725 853 901 42

130193 252 307 403 69 528 71 74 [500] 94 710 79 85 841 61 950 131299 339 82 643 754 132149 68 529 48 656 92 717 91 880 133032 [300] 52 118 91 308 572 657 71 701 14 15 99 134026 140 61 258 [300] 95 400 89 517 26 [1500] 61 67 [500] 73 758 [3000] 821 25 87 135013 14 206 423 530 609 38 68 762 83 98 818 79 136047 68 299 362 523 94 647 [300] 70 788 137049 115 16 207 12 34 385 479 528 772 836 55 935 83 138194 214 47 [500] 66 99 351 439 [30000] 594 686 771 828 139070 73 219 335 780 838 918

140387 462 773 76 141053 71 120 52 371 688 716 812 142067 71 146 279 384 513 143050 361 [1500] 77 432 523 612 30 955 144238 44 508 52 61 84 651 731 97 848 55 145028 59 [15000] 86 125 85 445 692 748 99 146008 224 364 80 434 96 734 61 63 840 47 88 947 147077 166 209 [500] 95 300 428 82 571 92 652 754 806 66 971 93 148109 50 363 440 508 628 38 94 837 979 149094 95 106 61 240 [300] 84 420 25 536 52 633 [500] 742 893

150324 29 448 60 660 732 57 151005 7 [300] 275 373 545 698 721 35 939 152196 319 407 19 42 45 513 854 982 88 153008 161 229 81 [500] 588 967 154071 140 52 337 594 638 68 79 818 [300] 908 19 155038 156 97 244 58 81 329 466 728 81 811 49 50 56 156027 56 170 214 452 571 665 854 63 157563 629 [500] 786 804 158321 99 560 986 159127 66 240 84 579 714 67 807 74 909 14

160132 54 239 389 469 683 161078 212 470 655 723 821 961 162167 93 648 [300] 901 2 163253 312 443 67 96 770 802 51 952 164344 91 545 53 95 607 23 37 902 19 [5000] 82 165033 41 117 36 57 248 431 76 85 99 510 34 786 90 816 28 982 166096 128 209 416 540 56 78 787 878 167059 455 506 14 74 760 862 84 913 52 168007 133 412 39 550 89 [300] 90 94 698 720 36 885 978 169024 69 72 [300] 123 87 98 356 531 785 815

170142 93 280 399 [3000] 574 637 [300] 719 74 842 911 93 95 171003 44 [500] 101 501 88 765 872 172313 586 621 24 767 820 173063 95 178 85 205 336 462 625 99 174065 354 484 514 65 [3000] 86 710 [1500] 874 175008 269 638 723 855 75 907 176131 450 671 177025 31 251 75 78 3.0 475 615 786 857 82 939 178127 52 272 344 79 548 602 30 751 896 [500] 900 8 179381 403 43 880 930 71

180019 46 354 99 483 545 70 653 773 892 991 [3000] 181033 496 781 97 951 182045 [500] 83 120 84 308 67 78 413 [300] 62 686 702 52 68 90 830 927 [1500] 82 183224 342 450 506 10 95 184003 178 205 7 529 [3000] 734 915 185262 723 847 186019 32 286 397 627 846 80 187054 224 60 95 572 650 761 965 78 188053 65 79 86 307 89 554 653 85 956 64 189058 234 [300] 396 642 792 93 841 94 923

190049 [300] 188 220 350 80 430 673 [300] 757 95 973 191008 21 370 422 61 770 842 192156 250 52 80 94 306 [300] 18 74 403 30 656 86 91 873 998 193182 229 304 13 436 502 194053 122 44 90 96 226 87 91 384 792 998 195415 53 73 720 91 867 196034 [300] 296 410 513 609 28 76 795 880 929 197541 638 852 66 198009 40 246 305 [500] 11 553 653 78 741 947 94 199031 125 86 289 [3000] 500 [300] 94 721 938 [3000]

200021 206 45 99 806 82 944 201052 55 135 [300] 259 98 44 53 61 [500] 604 20 29 50 80 719 928 82 202532 41 759 881 926 203061 362 [1500] 74 454 658 831 964 204021 179 333 414 28 916 [3000] 205087 156 87 247 52 467 899 206076 242 50 312 564 93 632 65 851 957 71 207016 181 466 698 [3000] 827 79 948 [500] 70 82 208066 112 30 203 40 67 300 9 10 54 529 659 801 945 209061 123 211 12 73 436 645 64 [15000] 765 [3000] 74 814 91 961

210141 235 351 80 421 37 627 84 787 822 29 925 89 211038 105 65 75 374 453 85 887 212049 [3000] 82 133 [300] 279 323 580 635 98 728 81 889 959 213126 62 239 [500] 58 86 359 606 734 996 214169 305 415 512 623 53 746 894 950 215263 67 319 [1500] 411 52 500 42 644 50 741 95 216014 45 177 [3000] 322 88 409 556 83 635 51 759 79 217032 46 80 116 280 382 [1500] 483 697 709 27 30 927 218043 288 377 698 876 219053 [300] 560 66 699 782 864 911 98

220121 237 403 74 91 535 742 94 [3000] 903 41 [500] 64 221122 200 [3000] 25 332 86 491 681 928 222006 18 53 88 260 67 68 72 87 331 67 415 756 59 67 [3000] 888 958 223104 [500] 214 34 381 92 412 31 503 631 46 52 70 783 94 849 79 224218 342 65 470 519 54 625 [3000] 750 225153 [500] 214 [1500] 334 414 45 505

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 248.

Graudenz, Dienstag] [23. Oktober 1894.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 22. Oktober.

— Am 1. November werden in dem an der neuen Eisenbahnstrecke Osterode-Hohenstein gelegenen Orte Geierswalde ein Postamt und der an derselben Eisenbahnstrecke gelegenen Ortschaft Kraplau eine Postagentur eingerichtet. Beide Postanstalten erhalten ihre Postverbindungen durch die Züge der bezeichneten Bahn. Es sind zugetheilt dem Landbestellbezirke des Postamts in Geierswalde die Orte Domkau, Steffenswalde, Steffenswalde Mühle, Kalwa, Wrobbeln, Moskal, Kittnau, Korstein Gut, Rzepken, Groß Kirsteinsdorf und Grabitzken und dem Landbestellbezirke der Postagentur in Kraplau die Orte Seubersdorf, Greisenau, Lichteinen, Groß-Gröben, Klein-Gröben, Döhringen, Karolinenhoff, Bednarken, Glanden, Rhein, Sulawken und Friedenthal.

— Der Postgehilfe Karnick ist von Neuteich nach Altfelde versetzt.

o Danzig, 21. Oktober. Gestern Abend fand im großen Saale des Bildungsvereinshauses eine Extrasitzung des „Danziger Lehrer-Vereins" statt, zu welcher auch sämmtliche hier in Danzig zur sechswöchentlichen militärischen Uebung einzogenen Lehrer eingeladen waren. Die Sitzung war von 80 Mitgliedern und 120 Lehrern in Uniform besucht.

? Danziger Höhe, 20. Oktober. In der vergangenen Nacht sind Diebe vermittelst einer Brechstange in den Keller des evangelischen Pfarrers Uebe in Loeblau eingebrochen und haben dort die vorgefundenen Vorräthe an Wein, Braten, Schinken 2c. mitgenommen. Darnach begingen die Diebe noch die Nichtswürdigkeit, im Garten sämmtliche edle Rosenstämme mit dem Messer zu vernichten.

h Neufahrwasser, 19. Oktober. Die Arbeiten an der neuen zwischen Weichselmünde und Heubude belegenen Strandbatterie sind soweit vorgeschritten, daß gegenwärtig schon mit der Armirung begonnen wird. Die mächtigen Geschütze werden der auf der Westerplatte belegenen Schanze I entnommen und auf einer besonders konstruirten Feldbahn über das Gelände und die Düne nach ihrem neuen Standort geschifft. Zum Fortbewegen eines einzelnen Geschützes sind etwa 60 Mann nöthig, welche unter Aufbietung aller Kräfte zu arbeiten haben. Das sonstige Armirungsmaterial wird aus dem Fort Weichselmünde nach dem Strande geschafft. Die neue Batterie, welche, wie bereits früher erwähnt, als Sperrfort für die Rhede dienen soll, wird noch vor Eintritt des Winters fertig gestellt sein.

Thorn, 19. Oktober. Im nächsten Jahre werden voraussichtlich in unserer Stadt zwei Bauten zur Ausführung kommen, die schon lange gewünscht werden, und zwar der Thurm der altstädtischen evangelischen Kirche und ein öffentliches Volkswarmbad. Zum Kirchthurmbau sind die Mittel durch freiwillige Beiträge und Vermächtnisse aufgebracht, und der zur Ausführung kommende Plan ist schon vor 3 Jahren vom Magistrat als Patron der Kirche prämiirt worden. Der Thurm soll an die Ostseite des Gotteshauses angebaut werden und soviel Raum enthalten, daß in ihm Konferenzzimmer, Konfirmandenzimmer und ein Uebungszimmer für den Kirchenchor enthalten sein werden, für die Volksbadeanstalt ist schon lange ein Stück des alten Stadtgrabens an der Gasanstalt in Aussicht genommen. Das Wasser kann jetzt durch die Wasserleitung leicht geliefert werden. Eine solche Badeanstalt ist eine unbedingte Nothwendigkeit geworden. Schon zwei Sommer hindurch durfte in der Weichsel nicht mehr gebadet werden, auch die Militärbadeanstalten waren geschlossen. Für Thorn und Mocker war nur die Badeanstalt im Grützmühlenteich und eine in der Stadt befindliche Privat-Warm- und Dampfbadeanstalt offen. Diese beiden Badeanstalten genügen aber nicht, und deshalb wird die städtische Warmbadeanstalt gewiß mit Freuden begrüßt werden.

w Thorn, 19. Oktober. Im vorigen Jahre und früher spielten bekanntlich die preußischen Luftballons in der russischen Presse eine große Rolle. Jetzt könnten umgekehrt die deutschen Blätter über russische Luftballons schreiben. Denn die in den Grenzfestungen eingerichteten Luftschiffparks veranstalten sehr zahlreiche Aufstiege, und die Fahrten enden meist in der Nähe der preußischen Grenze. Es ist zweifellos, daß die russische Heeresverwaltung diesem Zweige besondere Aufmerksamkeit widmet. Man hat versucht, durch Brieftauben aus den Ballons Nachrichten in die Aufstiegsorte zu senden; doch scheinen diese Versuche wenig erfolgreich zu sein. Die wenigsten Tauben erreichten den Bestimmungsort.

r Aus dem Kreise Löbau, 20. Oktober. Die Brände mehren sich in erschreckender Weise. Gestern brannte in frühester Morgenstunde eine dem Besitzer Kirschke in Gr. Ballowken gehörige Scheune nebst vollem Einschnitt nieder. Bei der herrschenden Windstille gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. K. ist nur mäßig versichert.

S Schwetzer Höhe, 19. Oktober. Auf dem Ansiedlungsgute Brachlin ist im vorigen Jahre ein neues Gasthaus erbaut und auch schon verpachtet worden. Der Kreisausschuß hat die Schankkonzession jedoch nicht ertheilt. Da in der nächsten Umgebung kein Gasthaus vorhanden ist, also für die Bewohner der neuen Ansiedlung bei der großen Entfernung von den Städten ein Gasthaus ein Bedürfniß ist, wird die Ansiedlungskommission dieser Angelegenheit wegen die höheren Instanzen um Entscheidung anrufen.

ꝺ Von der Schwetzer Kreisgrenze, 21. Oktober. Recht traurig ist es gestern dem Besitzer Wunderlich von der Feldmark Maleschewo ergangen. W. hatte für den Nachbar in der Stadt mehrere Einkäufe gemacht und wollte die Gegenstände abliefern. Um sich in der Dunkelheit einen kürzeren Weg zu machen, fuhr er über das noch nicht bestellte Land des Nachbarn, wo dieser eine ziemlich breite und tiefe Grube für Rüben gemacht hatte, welche schwach bedeckt war. Plötzlich stürzte das ganze Fuhrwerk in die Grube, wobei W. mehrere Rippen brach, so daß er sofort ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Der Verunglückte erleidet außerdem noch erheblichen Schaden, da das eine Pferd sogleich verendete und das andere in Folge eines Beinbruches getödtet werden mußte.

⊙ Pr. Stargard, 16. Oktober. Nunmehr ist das Schlachthaus so weit hergestellt, daß es bestimmt am 25. d. Mts. eröffnet werden soll. — Auf dem hiesigen Bahnhof herrscht jetzt ein reges Leben durch die große Zufuhren Zuckerrüben, die von allen Seiten hier verladen werden und mit der Bahn den Zuckerfabriken zugeführt werden. — Auf dem Gute O. bei dem Besitzer M. wurde seit mehreren Tagen eines der Hausmädchen vermißt, und es fehlte jede Spur zu ihrer Auffindung. Als nun nach längerer Zeit die Wirthin des Hauses daran ging, alle Räume für den Winter reinigen zu lassen und dabei auch in den Thurm des Hauses kam, fand sie dort die schon in Verwesung übergegangene Leiche des vermißten Mädchens; das Mädchen hatte sich dort oben erhängt.

? Hammerstein, 21. Oktober. In der gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde die Einführung der neuen Kommunalabgaben beschlossen, vom 1. April 1895 die Hundesteuer mit 3 Mk., die Biersteuer mit 65 Pfg. pro Hektoliter und eine Lustbarkeitssteuer einzuführen. Durch die Einführung dieser Steuern wird die Kommunalsteuer voraussichtlich von 130 Proz. auf 100 Proz. herabgesetzt werden. Die Anträge auf Einführung von Standgeld an den Wochenmärkten, Bürgerrechtsgeld, Jagdscheinsteuer, Velocipedsteuer 2c. wurden abgelehnt.

✻ Dirschau, 21. Oktober. Gestern Abend feierte unsere Loge Friedrich zum unauslöschlichen Gedächtniß ihr Stiftungsfest unter reger Betheiligung von der Großloge und den Nachbarlogen. — Im Lehrerverein hielt Lehrer Pieper einen anziehenden Vortrag über den Handfertigkeitsunterricht der Knaben. Es wäre sehr zu wünschen, daß dieser Unterrichtszweig sich recht bald bei uns einführte. Verhandlungen zu diesem Zwecke schweben schon.

Neustadt, 20. Oktober. Ein schönes Heim hat die Schulgemeinde in Bohlschau bei Neustadt erhalten, zu welchem die Regierung eine Beihilfe von 14000 Mk. bewilligt hat. Das neue Schulgebäude, welches allen Anforderungen entspricht, ist im Laufe dieser Woche in feierlicher Weise eingeweiht worden.

Schöneck, 21. Oktober. In der heutigen Konferenz des Schönecker Lehrervereins hielt Herr Kringel-Demlin einen Vortrag über den Gesangsunterricht in der Volksschule. Der landwirthschaftliche Verein Schöneck B. wird aus eigenen Mitteln einen Hengst kaufen, der in Schöneck bleiben wird. — In der letzten Vorstandssitzung des Vaterländischen Frauenvereins trat an Stelle der Frau Szpitter Frau Wedrich. Die Einführung der Schulschwester erfolgt am 28. Oktober.

§ Marienburg, 21. Oktober. In den heute vollzogenen Kirchenwahlen wurden als Kirchenräthe Schulrath Schröter, Rentier Weiße, Direktor Hollenweger, Postdirektor Augustin, als Vertreter der Gemeinde Amtsvorsteher Appelbaum, Ofenfabrikant C. Conrad, Lederhändler A. Janzen, Glasermeister O. Janzen, Buhnenmeister Liegmann, Tischlermeister A. und R. Rossell, Bauunternehmer Scharf, Schlossermeister Albrecht, Schuhmachermeister Metschies und Tischlermeister Heinrich gewählt. Die Wahlbetheiligung war sehr schwach, es waren nur 30 Personen anwesend.

Königsberg, 19. Oktober. Durch das letztwillige Vermächtniß des unlängst gestorbenen Professors Zander sind der Alterthumsgesellschaft „Prussia" einige sehr werthvolle Gegenstände überwiesen worden. Schon bei seinen Lebzeiten hatte Professor Z. der „Prussia" mancherlei werthvolle Zuwendungen von musikalischen Reliquien gemacht, u. a. den wunderbaren Wasianskischen Bogenflügel, welcher seiner Zeit das größte Interesse Franz Liszts erregte. Jetzt ist nun diese bedeutsame Sammlung noch vervollständigt worden durch eine Orphika (ein Instrument, wie es Weber auf seinem Sterbebett zur Wiedergabe seiner letzten musikalischen Gedanken benutzt haben soll), eine Lyra-Guitarre, eine Laute von gewaltiger Klangfülle und eine alterthümliche Aeolsharfe. Außerdem hat die „Prussia" eine Anzahl von Waffenstücken, sowie zahlreiche kleinere Druckschriften über unsere Provinz erhalten.

Königsberg, 19. Oktober. Auch in Rußland regt sich das Interesse für die Königsberger Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung immer mehr. Von dem russischen Konsul Herrn von Melnikow ist dem Komitee ein Schreiben zugegangen, wonach das Konsulat von dem Ministerium des Äußern zu St. Petersburg benachrichtigt worden ist, daß eine Bekanntmachung betreffend die Ausstellung auf Anordnung des Finanzministeriums in dem Journal „Vote für Finanzen, Industrie und Handel" veröffentlicht wird und auch dem „Reichs-Anzeiger" zur Veröffentlichung mitgetheilt wird.

ꝺ Neidenburg, 21. Oktober. In der gestrigen Generalversammlung der hiesigen Liedertafel wurde der bisherige Vorstand, die Herren Amtsrichter Reisler, Kantor Kühnast, Rechtsanwalt Tolski, Dr. Gradowski und Rentier Reinert wiedergewählt. Die Einnahme betrug 740 Mk., die Ausgabe 650 Mk. Die Mitgliederzahl beträgt 102, 66 Passive und 36 Aktive. — Die Kreissparkasse gewährt von jetzt ab Amortisations-Hypotheken-Darlehne, wobei bei Beleihung städtischer Grundstücke der zehnfache, ausnahmsweise der $12^1/_2$ fache Gebäudesteuer-Nutzungswerth als Norm angenommen werden soll. — Der landwirthschaftliche Wanderlehrer, Herr Dr. Frohwein von hier, beabsichtigt im kommenden Winter Kurse in der einfachen landwirthschaftlichen Buchführung abzuhalten.

∞ Schippenbeil, 20. Oktober. Gegenwärtig werden in der Umgegend die Karpfenteiche besichtigt. Leider sind viele Fische mit den Pocken behaftet. Die Krankheit zeigt sich durch einen weißlichen Schleim, der wie eine gallertartige Masse an der Rücken- und Schwanzflosse sichtbar ist.

f Guttstadt, 19. Oktober. Eine Rabenmutter hat ihr jedenfalls in vergangener Nacht heimlich geborenes Kind in die Alle geworfen. Die Leiche des Kindes wurde heute in dem Fluß gefunden. Nach der Mutter wird noch geforscht.

f Guttstadt, 21. Oktober. Für die Ausführung des neuen Kommunalsteuer-Gesetzes hat der hiesige Magistrat einen Plan aufgestellt, welcher der gestrigen Stadtverordnetensitzung vorlag. Danach sind im Steuerjahr 1895/96 57500 Mk. als Kommunalgelder aufzubringen. Von verschiedenen Gefällen werden 22600 Mk. gedeckt, und es ergiebt sich also ein Steuerbedarf von 34800 Mk., zu dessen Aufbringung der Magistrat 210 Proz. der Einkommensteuer = 20160 Mk., 180 Proz. der Realsteuern = 14080 Mk., vorschlägt, während der Rest durch die Hundesteuer, die von 3 auf 10 Mk. erhöht wird, durch eine in Aussicht genommene Lustbarkeitssteuer und durch Erhöhung der Gebühren-Ordnung gedeckt werden soll. Von jeder weiteren Umgestaltung der Kommunalsteuer hat der Magistrat den örtlichen Verhältnissen entsprechend, ab.

s Illowo Ostpr., 21. Oktober. Ein Unfall trug sich gestern Nachmittag auf dem hiesigen Bahnhofe zu. Der Arbeiter Mlodoch sollte zwei Wagen abschieben helfen, gerieth hierbei jedoch zwischen die Puffer, so daß er gequetscht und ihm das Schulterblatt gebrochen wurde. Die Direktion der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn ordnete sofort die Ueberführung des Verunglückten nach dem Neidenburger Krankenhause an.

Aus dem Kreise Bromberg, 19. Oktober. Der durch den Kirchenbrand in Dobcz entstandene Schaden ist recht groß. So ist der Hauptaltar, der manche dekorative Schönheit aufwies, vollständig zerstört, die Orgel nahezu vernichtet 2c. Die Kirche wird wahrscheinlich bald möglichst wieder in Stand gesetzt werden, doch wird bis zu ihrer Fertigstellung noch eine geraume Zeit vergehen. — Der landwirthschaftliche Verein zu Krone a. B. hatte im vorigen Jahre unter den üblichen Bedingungen eine Prämiirung für Rindvieh veranstaltet, die sowohl die Hebung der Rindviehzucht wie auch die Einführung einer einheitlichen Zuchtrichtung fördern sollte. Gestern besichtigte nun die Prämiirungskommission die damals prämiirten Thiere und stellte, wie es heißt, eine erfreuliche Entwickelung des Viehes fest.

ꝺ Wreschen, 21. Oktober. Der Verein jüdischer Lehrer in Schlesien und Posen hat seine 16. Versammlung ab gehalten. Die Unterstützungskasse vereinnahmte im abgelaufenen Jahre 2588 Mk., die Ausgaben beziffern sich auf 1398 Mk. Der Kapitalfonds hat jetzt die Höhe von 31164 Mk. erreicht. Im abgelaufenen Jahre haben 3 Lehrer und 2 Lehrerwittwen aus der Kasse Pensionen in der Gesammthöhe von 1300 Mk. bezogen.

u Schönlanke, 19. Oktober. Heute Morgen brannten das Wohnhaus, die Scheune und der Stall des Schuhmachermeisters Sonnenburg nieder. Die Gebäude waren versichert.

Schwurgericht in Graudenz.

Zu der am 26. November d. J. beginnenden vierten Schwurgerichtsperiode sind nachstehende Herren als Geschworene einberufen worden: Fabrikbesitzer Matthiae-Marienwerder, Goldarbeiter Zermann-Marienwerder, Rittergutsbesitzer Plehn-Bielsk, Gutsbesitzer Bruno Rasmus-Berlinchen, Rittergutsbesitzer Julius Rasmuß-Zawadda, Rittergutsbesitzer Julian von Saß-Jaworski-Lippinken, Amtsvorsteher Niemeyer-Gruczno, Kaufmann C. Koehler-Schwetz, Zimmermeister E. Glitza-Marienwerder, Rittergutsbesitzer Holz-Stonsk, Bauinspektor Koppen-Schwetz, Regierungssekretär C. Winter-Marienwerder, General-Landschafts-Sekretär Raschke-Marienwerder, Gutspächter F. Luther-Suppönin, Gutsbesitzer Pahl-Neu Jaschinitz, Rechtsanwalt Gaertig-Schwetz, Uhrmacher Dorban-Marienwerder, Gutsbesitzer Laudien-Bogdanken, Domänenpächter Kreß-Dt. Brodden, Gutsbesitzer Conrad-Neumühl, Kaufmann Rudolf Braun-Graudenz, Besitzer Wilhelm Schwarz-Gr. Sanskau, Professor Meyer-Schwetz, Regierungs-Buchhalter Marschall-Marienwerder, Gutsbesitzer E. Orlowius-Gubien, Besitzer Warkentin-Weichselburg, Geschäftsführer Alb. Riedel-Louisenthal, Gutsbesitzer Fr. Regenbrecht-Kehrwalde, Kaufmann Fr. Rekowski-Osche, Ober-Regierungsrath von Nickisch-Rosenegk-Marienwerder.

Verschiedenes.

— Der zum Nachfolger des Professors Stellwag von Carion auf dem Lehrstuhle für Augenheilkunde an der Universität Wien ernannte Professor Mauthner ist Sonnabend Nacht plötzlich gestorben.

— Das Trauerspiel „Alarich", ein Werk des ehemaligen preußischen Kriegsministers Generals Dr. Verdy du Vernois, hat bei der Erstaufführung in Straßburg (Elsaß) am letzten Freitag einen warmen Erfolg davongetragen. General von Verdy wohnte in einer Loge der Aufführung bei und wurde durch Ueberreichung eines Lorbeerkranzes, den der Statthalter Fürst Hohenlohe gesandt hatte, und durch häufige Beifallskundgebungen gefeiert.

— [Eine muthige Dame.] In Radau, Kreis Rosenberg O.-Schl., erblickte kürzlich eine junge Dame bei einem Spaziergange im Walde einen Wilddieb. Sie machte sich an ihn heran, entriß ihm das Gewehr und zwang ihn mit vorgehaltener Waffe, ihr bis zum nahen Gutshofe zu folgen, wo er verhaftet wurde.

— [Brave Feuerwehr.] Bei einem Brande auf dem Kochenhof bei Stuttgart führte dieser Tage früh die Feuerwehr unter Leitung des Brandmeisters Jacoby ein Bravourstück aus: eine große schon brennende Kiste mit Feuerwerkskörpern wurde aus dem in Flammen stehenden Hause geschleppt und geborgen. Während dessen fiel ein Theil des Daches ein, wobei der Brandmeister verletzt wurde.

— [Vierfacher Mord.] Der Landmann Kubala in Bolimow, der bei seinem verheiratheten Sohn wohnt, hat, so wird aus Lodz gemeldet, diesen sowie dessen Ehefrau und deren beide Kinder ermordet. Der verhaftete Mörder gab als Grund seiner That an, es habe ihm nicht mehr gepaßt, auf die Gnade seiner Kinder, denen er alles verschrieben hätte, angewiesen zu sein.

— [Radfahrende Bäcker.] Von keinem Gewerbe wird in Paris das Radfahren so eifrig getrieben, als von den Bäckern. Jeder Bäcker radelt mit Leidenschaft, die Bäckerei hat ihre Meisterfahrer, ihre eigenen Radfahrer-Klubs. Die Pariser Bäcker gehen zur Arbeit und von derselben zu einer Zeit, zu welcher die Verkehrsmittel noch sehr selten sind, was ist da natürlicher, als daß sie sich, um so mehr, da sie meist weit entfernt von ihrer Werkstätte wohnen, sich des Stahlrosses bedienen. In früher Morgenstunde kann man denn auch die Bäckergesellen in ganzen Schaaren ihren Heimstätten zusteuern sehen. Unter den diesjährigen Radfahrgrößen sind drei, die dem Bäckergewerbe entstammen: Huret, Jacquelin und Fallu. Bei der 100 Kilometer-Meisterschaft von Frankreich, 30. September, waren von vier Ankommenden drei, Huret, Jacquelin und Leneuf, von der „Bäcker-Innung."

— [Anarchist aus Dummheit.] Der Fuhrknecht Petrat in Oberhausen (Rhein) hatte jüngst an einem Kriegerfeste Theil genommen und, als ein patriotisches Hoch erschallen war, geschrieen: „Hoch lebe die Anarchie!" Wegen dieser Kundgebung hatte er sich vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er erklärte, sich weder mit anarchistischen, noch mit sozialistischen Ideen zu befassen, und habe vielmehr die Anarchie nur „aus purer Dummheit" hochleben lassen. Der Gerichtshof nahm dies auch an und verurtheilte den „Anarchisten aus Dummheit" unter Zubilligung mildernder Umstände wegen groben Unfugs zu 10 Mk. eventl. 2 Tagen Gefängniß.

Briefkasten.

Rud. M. Das Wort „Principienreiter" ist älter als Sie annehmen. Es hat in diesen Tagen sein 50jähriges Jubiläum gefeiert. Am 12. Oktober 1844 erließ nämlich von seinem Schlosse Ebersdorf aus Heinrich LXXII., Fürst Reuß zu Lobenstein und Ebersdorf, folgenden wunderlichen Erlaß: „Ich befehle hiermit Folgendes ins Ordrebuch und in die Spezial-Ordrebücher zu bringen. Seit zwanzig Jahren reite Ich auf einem Princip herum, d. h. Ich verlange, daß ein Jeglicher bei seinem Titel genannt wird. Das geschieht stets nicht. Ich will daher eine Strafe festsetzen, die der in meinem Dienste ist und einen Andern, der in Meinem Dienste ist, nicht bei seinem Titel oder Charge nennt." Zu diesem Erlaß ist jenes Wort zum ersten Male gebraucht und dann zu einem „geflügelten Worte" geworden.

P. v. O. Das Wort „Kneipe" ist der Sportsprache der Vogelfänger entnommen und bedeutet ursprünglich ein gespaltenes Holz, eine Art Quetsche oder Klemme, später brauchte man das Wort zur Bezeichnung für ein enges Wirthshaus, in dem die „lockeren Vögel" gerupft wurden.

E. W. Der Richter wird in der Regel auf den Wunsch der Schöffen hinsichtlich einer Pause bei längerer Sitzung bereitwillig eingehen oder wenn er dies nicht thut, sein Verhalten ausreichend motiviren. Vorgeschrieben ist in dieser Beziehung nichts.

F. S. G. Sie werden gut thun, mit der Kostenrechnung in die Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zu gehen und sich zunächst zu erkundigen, wie Kosten für den Heirathskonsens seit nach neunjähriger Verheirathung haben entstehen können.

H. G. in Gr. G. Gehören die von Ihnen bezeichneten Ackerstücke communalrechtlich zu dem Gemeindebezirke, welchen Sie als Gemeindejagd bezeichnen, so darf selbstredend, die Jagd auf den beiden Ackerparzellen ausgeübt werden.

N. M. Nach dem Statut der Wittwen-Kasse des Regierungsbezirks Marienwerder vom 18. September 1871 wird das Erziehungsgeld für Kinder verstorbener Lehrer bis zum 16. Lebensjahre gezahlt.

O. R. Sie sind Wirthschaftsoffiziant und haben, wenn nichts anders verabredet, drei Monate vor Ablauf der Dienstzeit zu kündigen.

Geschäftliche Mittheilungen.

Zu den zahlreichen Prämiirungen, die der Firma Hartwig und Vogel in Dresden auf allen von ihr beschickten Ausstellungen zuerkannt wurden, sind in diesem Jahre nunmehr zwei „Höchste Auszeichnungen" gelegentlich der großen Nahrungsmittel-Ausstellungen gekommen und zwar in Wien das „Ehrendiplom und goldene Medaille" und in Dresden die „Staatsmedaille".

Gewinnliste der 8. Marienburger Geld-Lotterie

des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg i. Westpr., gezogen in Danzig am 18. und 19. Oktober 1894.

A. Gewinne von 60 bis 90000 Mk.

Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.
107	60	25221	150	47998	60	66799	60	89795	60	109410	60	134301	60	158308	60	177466	60	197850	300	220466	60	241923	60	260226	60	282693	60	305391	60	326275	60
205	600	25293	300	48046	60	66884	60	89828	60	109518	60	134934	60	158339	60	177946	60	198205	60	220551	150	242050	60	260261	60	282924	60	305430	60	326285	150
274	60	25339	60	48079	150	67076	60	90367	60	110246	60	135220	60	158497	300	178732	150	198263	60	221501	300	242106	60	260308	60	283126	60	306005	60	326667	150
1054	90000	25360	60	48231	300	67300	60	90633	6000	110568	60	135287	60	158587	150	178739	60	198333	60	221663	60	242581	60	260348	60	283622	60	306208	60	326674	60
1765	60	25468	60	48770	60	68128	60	90912	60	111215	60	135301	60	158633	60	178788	150	198419	60	221914	60	242776	60	260422	60	284079	60	306845	60	326902	60
2002	60	25486	60	48778	60	68535	60	91120	150	111299	60	135379	60	158681	60	179190	60	198492	60	221923	150	242820	60	260630	600	284145	150	306927	60	327069	150
2085	60	25917	60	48847	300	68590	60	91309	1500	111561	150	135572	600	158842	150	179200	300	198705	60	221928	6000	242882	60	260896	60	284276	60	307175	60	327579	60
2478	60	26878	60	49303	150	68755	60	91417	60	111572	60	135578	60	159185	150	179395	60	198754	150	222163	60	244268	150	261243	60	284372	150	307291	600	327625	300
2511	600	26933	150	49318	300	69772	60	91597	60	111777	150	136592	60	160729	150	179607	60	200083	150	222507	600	244275	60	261328	600	284443	60	307296	60	328687	60
2694	60	27509	300	49361	300	70083	60	91791	60	111830	60	137178	60	160731	60	179836	60	200455	150	222527	150	244288	300	261750	60	284664	60	307404	60	528879	60
2890	60	27732	60	49522	60	70089	60	91995	150	112142	150	137232	60	160825	60	180128	60	200623	60	222553	60	244376	60	261939	60	284743	150	307499	60	330196	60
3327	60	27782	60	49647	60	70117	60	92276	60	112212	60	137249	60	161001	60	180129	60	201023	60	223293	60	244394	60	261991	150	285439	60	307675	150	330273	60
4290	300	27940	150	49718	60	70423	60	92425	300	112315	300	137585	60	161078	60	180248	60	201463	60	224042	600	244910	60	262172	60	285475	60	307741	60	330397	60
5379	60	28050	300	49722	60	71295	60	92598	150	112419	150	138867	60	161335	60	180525	150	201541	60	225039	60	245537	60	262661	60	285674	60	308689	60	330709	60
5847	60	28245	60	49796	150	71440	300	92722	60	112558	60	138895	60	161355	60	181142	60	201617	60	225128	60	245663	60	263168	60	286055	150	308834	60	330824	60
5978	60	28475	60	50008	60	71931	60	92860	150	112693	300	138907	60	161550	60	181399	60	201806	60	225148	60	246312	60	263496	60	286151	60	309072	600	331009	60
6319	60	28663	60	50242	60	72054	60	93081	60	112849	60	139184	60	161711	60	181583	60	202476	150	225502	60	246437	60	263580	60	286442	60	309440	60	331601	60
6384	60	29263	150	50263	150	72516	300	93199	60	113159	60	139720	60	161746	60	181682	60	202496	60	225544	60	246539	60	263655	150	287371	60	309525	300	331906	60
6755	60	29519	60	50272	60	72675	60	93526	60	113364	150	140058	150	161961	60	181812	60	202542	60	225747	300	246696	60	264359	60	287645	60	310382	60	332017	60
7082	1500	29582	60	50352	60	72862	600	93880	150	113596	60	140286	60	162135	60	181962	60	203833	60	225842	60	246956	60	264507	60	287749	300	310442	60	332105	60
7218	60	29593	60	50434	60	72945	60	94113	60	113803	60	140404	60	162147	60	182050	60	203835	60	226157	60	247367	150	264596	60	287993	60	310971	60	332321	60
7554	60	29720	150	50686	60	72971	60	94694	60	113943	60	140659	60	162201	60	182298	150	203937	150	226369	60	247445	600	264642	60	287995	300	311064	60	332448	60
7914	60	30470	150	50689	60	73508	150	94831	60	114311	60	141453	150	162618	150	182380	60	204101	60	227168	60	247549	60	264699	60	288147	150	311477	600	332514	150
8095	60	30533	60	50738	60	73597	300	94864	60	114726	150	141590	150	163485	150	182995	60	204640	150	227481	60	247668	60	264770	60	288179	150	312146	60	333130	60
8305	60	31269	300	51156	150	74229	60	95059	60	114932	60	141645	300	163627	60	183391	300	205119	60	227489	60	247740	60	265041	60	288186	60	312152	60	333141	60
8595	60	31541	60	51333	60	74397	60	95067	60	114988	60	142117	60	163648	60	183524	60	205133	60	227962	60	247890	60	265227	60	288513	60	312401	150	333557	60
8743	600	31839	300	51609	60	75059	60	95789	60	114994	150	142982	60	164107	60	183679	60	205161	60	228021	300	248095	60	265702	60	289094	60	312417	150	334179	60
8893	150	31842	150	51827	60	75233	60	96010	150	115133	150	143256	60	164162	60	183818	60	205286	60	228135	60	248166	60	267250	60	289370	150	312807	60	334201	60
9002	60	31955	150	51982	60	75768	60	96102	60	115295	150	143565	600	164180	60	183832	300	206286	60	228618	60	248536	60	267458	60	289461	60	313668	60	334265	150
9066	60	32740	60	52034	150	76502	60	96436	60	115393	60	143749	60	164251	60	183844	60	206786	300	229014	60	249130	60	267734	60	289573	300	313685	600	334425	150
9728	60	33029	60	52255	60	76740	60	96788	60	115457	60	143879	60	164950	60	184206	150	207004	300	229051	60	249181	60	267904	60	290322	60	313997	150	334549	60
9979	150	33032	60	52887	60	77487	60	97007	60	116190	60	143939	60	165719	60	184558	150	207030	60	229114	60	249299	60	268205	60	290438	600	314013	60	334568	150
10010	60	33683	60	53151	300	77725	60	97124	60	116336	60	144012	60	166032	60	184574	600	207280	60	229304	150	249505	150	268534	60	290751	60	314166	60	334788	60
10034	60	34083	60	53247	150	77877	60	97210	60	117095	150	144141	60	166466	60	184686	60	207640	60	229682	60	249673	150	268881	60	290882	150	315029	60	335319	60
10762	60	34597	60	53362	60	78572	60	97261	60	117114	150	144199	60	166598	60	185591	60	207678	60	229929	60	249784	60	268984	60	291022	60	315032	60	335477	60
10832	60	34684	15000	53635	150	78589	60	97756	60	117277	60	144358	60	166760	60	185632	60	207931	150	230003	150	249791	60	268988	60	291068	150	316491	60	335764	60
11386	60	35284	60	53988	60	79061	60	97936	60	117389	150	144605	60	166947	60	186052	300	208627	150	230070	60	249797	600	269077	60	291452	150	316654	60	336255	60
11615	150	35528	300	54083	60	79239	60	98610	60	117489	60	144659	150	167169	60	186627	300	209151	60	230229	60	205076	60	269159	60	291692	60	316688	300	336813	150
11848	60	35560	60	54147	60	79242	150	98703	60	117514	60	144695	60	167296	60	186869	600	209407	60	230978	150	250156	150	269240	90	291752	60	316850	60	337013	60
12234	60	35970	60	54556	60	79274	60	98836	60	117529	60	144916	60	167808	150	187023	300	209442	60	231563	150	250684	150	269571	60	291957	60	317180	60	337124	60
12594	60	36166	60	55010	60	79341	60	98867	60	118154	300	145203	60	168770	1500	187647	60	210055	60	231610	300	250863	300	269582	1500	292708	300	317441	150	337604	150
12957	60	36202	60	55314	300	79646	60	98981	150	118700	60	145252	60	168823	150	187757	60	210151	60	231795	300	251100	60	269686	60	292733	60	317666	60	337607	60
13005	60	36223	150	55534	60	79972	60	99166	60	119397	600	145344	60	169065	60	188067	60	210208	60	232015	60	251228	60	269827	60	293445	60	317679	60	337718	150
13067	60	36507	60	56226	60	80316	60	99415	60	119576	60	145348	60	169210	60	188159	60	210455	300	232062	150	251518	60	269979	150	294134	150	317989	150	337883	60
13145	60	36790	60	56274	60	80545	300	99733	1500	119651	60	145384	60	169314	60	188439	150	210648	300	232098	60	251736	150	270004	60	294588	60	318035	60	337891	300
13326	60	37215	60	56629	60	80581	60	99833	150	119982	150	145475	60	169376	150	188501	60	210889	300	232126	60	252251	60	270024	300	204708	60	318207	150	338352	60
13917	3000	37349	60	56981	60	81153	60	99924	60	120625	60	145895	60	169804	60	189100	60	210997	150	232334	60	252358	300	271387	150	295106	60	318236	60	338486	300
14026	60	37920	150	56994	60	81273	60	99947	60	120883	300	146098	60	169807	300	189412	60	211050	60	233095	60	252442	60	271420	60	295202	60	318249	60	338491	60
14896	60	38008	60	57468	60	81385	60	100077	60	120951	60	146367	60	170779	60	189421	60	211181	60	233144	60	252548	150	271666	60	295209	60	318488	150	338496	60
14915	30000	38457	60	57483	60	81524	600	100704	60	121464	300	146806	60	170877	60	189671	150	211772	60	233261	60	252641	60	271783	60	295416	300	318602	150	338616	60
15095	60	38477	60	57663	60	81613	60	100755	300	121827	600	147005	150	171218	300	189985	60	211801	300	233496	60	252647	60	272028	60	295665	60	318878	150	339003	60
15379	60	38986	60	57886	60	81813	60	101004	60	121845	60	147047	60	171500	150	190100	60	212674	60	233620	60	252659	60	272262	600	295871	60	319057	60	339569	150
15554	300	39186	60	57999	150	81845	60	101209	60	121928	60	147253	300	171507	60	190162	60	213123	300	233676	60	252733	60	272369	60	296387	150	319198	600	339894	150
15893	60	39518	60	58062	60	82249	150	101528	60	121998	60	147311	150	171536	600	190214	60	213166	600	233979	150	253154	60	272380	60	296674	60	319218	60	341165	300
16011	60	39912	60	58376	60	82269	60	102137	3000	122526	60	147705	300	171791	60	190355	60	213228	60	234676	150	253482	60	272976	60	296687	60	319330	60	342238	3000
16251	60	40334	60	58481	60	82273	600	102314	60	123050	60	147875	60	171898	60	190373	60	213527	60	234730	60	253572	60	273000	600	296810	60	319472	60	342693	60
16282	1500	40799	60	58528	60	82623	60	102370	60	123320	150	148275	60	172124	60	190484	60	213557	60	234849	150	253660	60	274122	60	296902	1500	319749	150	343061	60
16795	60	40903	60	58564	60	82678	150	102766	150	123453	60	148478	600	172228	3000	190567	300	213735	60	235291	150	253996	60	274411	60	297245	60	319912	60	343804	60
17193	60	40946	60	58728	150	83729	150	103143	150	123912	60	148669	60	172291	60	190852	150	213752	60	235632	60	254089	60	274458	60	297526	60	320083	150	343964	60
17372	60	41311	60	58785	300	84117	300	103420	60	124111	60	149512	300	172833	60	190967	60	213944	60	235710	60	254377	60	276082	150	297654	60	320146	60	344511	600
17421	60	41866	60	59414	300	84192	60	103503	150	124735	150	150402	60	172902	300	191036	60	213998	150	235719	60	254900	60	276103	60	297825	60	320430	60	344603	60
17601	60	41940	60	59581	60	84393	300	103537	60	124885	150	150915	150	173178	60	191563	60	214059	150	236765	60	255260	60	277088	60	298156	150	320475	60	345013	300
18200	60	42454	60	59843	150	84477	60	103645	60	125133	60	151051	60	173302	60	192099	300	214081	60	236799	60	255302	300	277206	60	298459	300	320639	60	345027	60
18836	60	42506	60	60175	150	84496	150	103821	60	126900	60	151420	60	173379	60	192370	150	214316	60	236990	60	255621	60	277498	60	299564	60	321604	60	345034	60
19088	60	42999	60	60268	150	84720	150	103853	60	126919	150	151424	60	173393	300	192981	60	214516	60	237732	60	255669	60	277748	60	299578	60	321699	60	345072	60
19505	150	43127	150	60311	60	84735	60	104298	60	127302	60	151976	150	173548	150	193196	60	214535	60	238147	3000	255753	60	277767	60	299765	60	321704	60	345103	300
19527	60	43366	60	60379	60	84854	60	104926	60	127820	60	152128	300	173809	60	193303	600	214658	150	238189	600	256388	600	277798	1500	300949	60	321714	60	345953	600
19542	60	43834	60	60575	60	85096	60	105106	60	127965	150	152357	600	174012	150	193807	150	214989	150	238659	150	256535	60	277890	60	301070	60	321856	150	346039	60
19930	60	44024	60	61094	60	85589	60	105285	60	128929	60	152477	60	174474	150	193957	600	215182	150	238675	60	256604	60	278102	60	301084	300	321891	1500	346304	60
20324	60	44529	60	61360	300	85628	60	105346	60	129270	60	152747	60	174604	60	193996	60	215237	60	238864	60	256812	150	278110	60	301224	60	322102	60	346578	60
20886	60	44790	60	61391	60	85670	60	105371	60	129351	150	152862	60	174690	60	194056	60	215697	60	239129	60	256880	60	278659	60	301301	60	322519	60	346813	60
20926	60	44793	60	[illegible]	60	85676	60	105538	60	129447	60	153005	150	174746	150	194179	60	216021	150	239247	60	256930	150	280131	60	301453	150	322603	60	346994	60
21063	60	45551	60	62299	60	86430	60	105601	60	129681	60	155853	60	175214	60	195111	60	216478	150	239656	60	256986	60	280435	300	301458	60	322850	60	347044	60
21385	60	46188	60	62905	60	87093	60	105609	60	129942	60	155877	150	175327	60	195447	60	217089	60	240307	60	257400	300	280447	60	301495	60	323069	60	347115	150
21495	60	46249	60	63026	600	87515	60	105614	300	129999	150	156070	150	175655	60	195638	60	217410	60	240336	60	257614	60	280529	300	301592	60	323076	150	347740	60
21630	60	46300	60	63293	60	87533	60	105877	60	130407	60	156113	600	175693	150	195698	150	217412	600	240435	600	257661	60	280675	60	301752	60	323267	60	348185	60
22734	60	46409	60	63371	150	87674	150	106372	60	130927	1500	156503	60	175784	60	195733	60	217584	60	240464	150	257796	60	280687	60	302012	60	323367	150	348432	60
22837	60	46574	60	63391	60	87697	60	106800	60	131028	150	156547	150	176059	600	196091	60	218496	60	240583	600	257945	150	280754	150	302389	60	323893	60	348872	60
23019	60	46659	60	64280	600	88174	60	106836	60	131226	60	157159	60	176113	60	196209	300	218536	300	240887	60	257953	60	281095	60	302579	60	323979	1500	348935	150
23715	60	47135	60	64424	60	88639	60	107745	60	131838	60	157227	60	176283	60	196478	60	218685	60	241272	60	258125	60	281664	150	303898	60	324060	300	348981	60
24601	60	47247	60	64832	60	88877	300	107936	60	132589	60	157423	150	176314	300	196561	60	218996	60	241339	300	258218	150	281868	60	303988	60	324317	60	349297	150
24708	60	47355	60	65436	600	89019	60	108132	60	132672	60	157452	600	176375	60	196653	150	219010	60	241368	300	258513	60	282017	60	304483	600	324344	60	349689	60
24781	60	47676	60	65703	60	89055	60	108307	60	133426	60	158062	60	176519	150	196789	60	219180	60	241403	60	258926	150	282086	60	304511	60	324450	60		
24792	60	47679	60	65716	60	89288	60	108365	60	133442	60	158146	60	177106	60	196936	600	219185	60	241436	60	258974	300	282409	60	304521	60	325076	60		
24888	60	47698	60	66042	60	89296	1500	108698	60	133488	600	158173	600	177232	60	197054	60	219947	60	241497	60	259118	600	282582	60	305027	60	325605	300		
25202	60	47810	60	66514	60	89432	60	108870	60	134222	60	158191	60	177386	150	197296	60	220275	60	241816	60	259183	60	282686	60	305308	300	326000	60		

B. Nachstehende Loose gewannen je 30 Mk.

435	11614	25764	38154	52551	63773	75974	90424	105862	118607	130875	143563	153346	162682	172922	185906	200113	210629	221737	233156	243167	255935	267969	280809	294767	305344	316233	328218	343644
568	12617	26211	38781	52817	63937	76048	90501	105914	118711	131748	143604	153655	162944	174670	185958	200523	210895	222069	233494	243392	256078	268398	281911	295468	305795	316277	328537	344244
1058	12931	27249	38902	52948	64228	77160	90920	106236	119094	132402	143834	154012	163171	174786	186973	200640	211975	222245	233826	244323	257021	268428	282208	295566	306006	316500	329355	344428
1274	13017	27360	39304	53047	64768	77507	90956	106252	119579	132500	143967	154051	164019	174890	187191	200643	212416	223166	233856	244361	257793	268775	282260	295937	306515	316898	329858	344578
1399	13083	27978	40394	53460	65459	77542	91453	106719	119833	132716	144033	154597	164197	175034	187222	200699	213066	224013	233875	244906	257831	269263	282536	295952	306575	317170	329868	344656
1415	13130	28704	40415	53856	65774	77604	92202	107037	120960	132793	144036	155013	164542	175788	187234	201001	213311	224298	234230	244988	258567	269464	282731	296111	306800	317531	330470	344716
1538	13944	28870	40878	53951	66467	77610	92261	107732	121210	133383	144180	155249	164735	175797	188215	201315	213485	224512	234335	245180	258599	269963	282768	296143	306853	316575	330697	345155
2267	13991	29018	41770	54236	66551	77772	92636	107849	121560	133398	145087	155253	165196	175811	188312	201366	213575	224541	234701	245230	258845	270523	283111	296752	307006	318670	336345	345196
2870	14034	29170	41929	54742	66870	79039	93070	108668	122217	133511	145759	156212	165252	176702	188564	201764	213586	224596	234772	245975	259053	270674	283200	296836	307047	318859	331634	345634
3161	14564	29171	43658	54809	67966	79309	94226	109048	122323	133744	146087	156261	165335	176770	188790	201959	214077	224600	235003	246453	259380	270943	283399	297392	307143	318913	332386	345697
3490	14969	30301	43973	55104	67984	79658	94300	109113	122394	133751	146609	156357	165637	176808	189249	202091	214900	224891	235981	248386	259491	271136	283468	298614	308046	318934	333658	346431
3789	16811	30347	45204	55133	68030	80235	95022	109686	122510	133952	147008	156419	166428	176902	189407	202251	215063	225137	236672	249331	259630	271173	283763	298841	308060	319244	333962	346816
4205	18566	30438	45346	55383	68297	81238	95078	109795	122848	134113	147025	157005	166914	177300	189730	202312	215160	225223	237000	250021	260138	271640	283828	298978	308427	319843	334070	346968
4451	18567	31252	45416	55508	68481	81365	95650	110287	123330	134655	148174	157090	167131	178234	189999	202575	215723	225246	237001	250270	260234	272574	284162	299046	309120	320174	334075	346986
4764	18853	31570	45568	56427	68654	81549	95710	110467	123508	134735	148630	157107	167835	178378	190102	202612	215819	225358	237216	250299	260260	272909	285911	299072	309681	320176	334250	347100
5490	19016	32430	46640	56518	69218	81816	95838	110851	124258	135056	148635	157183	167876	178542	190670	202811	216061	225430	237396	250609	260466	273080	286237	299314	309919	320358	334750	347220
6257	19233	33189	46731	56545	69822	82407	95881	110883	124462	135084	148724	157207	167897	179508	190844	203010	216084	225664	237750	251096	260487	273112	287183	299404	309931	320704	334767	347278
7357	19488	33389	47208	56580	69824	82566	96456	110947	125126	136691	148957	157272	167907	179556	190850	203264	216294	225911	237948	251675	260839	273291	287797	299438	310026	321037	334950	348741
7652	20146	33551	47257	56901	69861	82756	97029	112258	125255	136777	149058	157546	167994	179751	191077	204069	216299	226271	238129	251962	261224	273913	287839	299482	310079	321350	335153	349084
7717	20408	33803	47278	56917	70384	82844	97838	112766	125510	136803	149513	157829	168130	179917	191488	204278	217176	227028	238260	251982	261624	274155	288485	299569	310498	321502	335166	349338
7802	20434	34313	47339	57254	70822	82864	98852	113407	125556	137077	149619	158021	168202	180631	191570	204577	217314	227069	238494	252137	261679	274546	289259	299572	310943	321691	336309	
7970	20449	34668	47678	57591	71520	82954	98918	113420	125785	137170	150125	159632	168221	181143	192170	204632	217329	227457	238846	252268	263011	274708	289758	299847	310990	321963	336809	
8176	20641	34701	48154	57650	71994	83151	99284	113956	125900	137313	150275	160116	168702	181266	193317	206123	217461	227592	239004	252456	263053	275173	290213	300275	310017	322374	336900	
8273	21163	35167	48240	57701	72304	83973	99527	115121	126472	137407	150619	160214	169004	181333	193448	206256	217713	228085	239126	252824	263062	275373	290279	300329	310081	322513	337162	
8878	21367	36495	48537	58582	72407	84375	99766	115211	126696	137613	150765	160508	169194	181977	193778	206279	217850	228165	239340	252861	263156	275415	290531	300663	311668	323140	338506	
9098	21791	36544	48901	59480	72715	85366	99996	115252	126699	138261	151201	160850	169437	182020	194760	207047	217915	228684	239568	253425	263347	275483	291209	301332	312023	323944	339459	
9258	21927	36813	49035	60373	72733	86298	100571	115576	127384	138719	151366	161004	169510	182137	195147	207057	218317	229274	239863	253635	264260	276587	291537	301471	312389	324099	340436	
9372	22663	37005	49950	60635	72868	86640	100631	116096	127975	138879	151505	161631	169608	182388	195154	207158	219145	229983	240036	254056	264406	276980	292034	301506	312677	324669	340719	
9639	22792	37603	50002	60654	72955	86696	102164	116217	128597	139049	151985	161881	170076	182630	196164	207781	219154	230492	240251	254259	264898	277435	292985	302208	312744	324845	341755	
10373	22850	37766	50428	60962	73220	87052	103012	116275	128630	139782	152116	162189	170136	183279	197025	208159	219688	230928	240600	254430	264928	278143	293083	302283	313013	325260	34[illegible]850	
10425	23496	37864	50471	61211	73272	87329	103612	116913	129436	140745	152249	162222	170172	184588	197760	208305	220142	230933	240694	254543	265017	278556	293407	302350	313111	325455	342650	
10898	23732	37886	51521	61925	73453	87628	103813	117443	129589	141332	152568	162602	170460	184666	198376	208358	220201	231003	241012	254941	265829	278596	293425	302621	313288	325668	342689	
11326	24084	37991	51861	62024	74143	89297	104068	118138	129648	141432	152715	162634	171415	185091	199341	209646	220554	231080	241681	255266	265908	279276	293814	302838	313425	326682	343100	
11456	24148	38014	52378	62548	74482	89750	104099	118418	129836	141461	152844	162650	171853	185135	199823	209714	221547	232368	241956	255646	266374	279712	294009	303119	314516	329474	343164	
11547	24851	38141	52440	63076	75409	90421	105050	118457	129938	142486	153011	162680	172830	185188	200088	210194	222610	232801	242271	255880	266711	279975	294076	303805	314518	328138	343586	

C. Nachstehende Loose gewannen je 15 Mk.

156	2960	4677	7118	8609	12333	16702	20799	23307	25313	28690	30745	32767	34744	35708	38103	41350	45671	48818	51023	51970	53506	55115	57389	61788	63419	64906	67214	70023
854	3030	4945	7465	8882	13211	16792	21065	23582	25520	28934	30752	32896	34921	35832	38117	41559	45922	48875	51094	52054	53579	55412	58666	62493	63427	64934	67800	70856
1419	3295	5707	7532	10187	13213	17884	21096	23610	26006	29148	30323	33129	35093	36151	39407	41902	46395	48897	51214	52142	53608	55791	59041	62590	63603	65330	69456	71083
2208	3764	5753	7849	10716	13337	18093	21613	23711	26056	29410	31320	33384	35100	36472	40527	42800	46710	49129	51279	52174	53627	56000	59052	62621	63963	65392	69549	71334
2322	4152	5820	7935	11184	13796	18014	21789	24073	26886	30021	31374	33606	35411	36705	40575	42869	47166	49675	51575	52405	53972	56497	60825	62903	64175	65580	69556	71799
2554	4229	6353	8436	11222	14665	20170	22076	24144	27296	30151	31853	34108	35508	36876	40660	45161	47216	49876	51743	52411	54475	56941	61159	63069	64317	66096	69761	71972
2915	4343	6876	8457	12082	14956	20285	22749	24829	27698	30193	32014	34334	35578	37184	40856	45660	47986	50372	51930	53245	54803	57273	61451	63207	64629	66777	69987	72612

72766	84316	97302	106699	117026	127936	139884	148514	160046	170549	181454	91966	202241	210259
73317	84352	97660	107878	117300	128477	139907	148846	160087	170645	181549	92869	202616	210582
73492	84792	98128	109633	117632	128791	140011	148943	160153	171899	182447	193068	202762	211054
73623	86173	98717	109703	117813	129081	140142	149961	160271	172243	182487	193495	203018	211193
73856	86319	99001	110138	117823	129356	140352	149972	160521	172564	182752	193507	203169	211666
74292	86560	100042	110181	117955	130159	140854	150095	161044	172838	182957	193745	204100	212137
75049	86637	100248	110208	118111	130163	140924	150549	161257	172839	183612	193782	204344	212153
75237	86782	100319	110590	118254	130539	141109	151389	161406	172948	184720	194497	204378	212443
75875	86871	100659	110684	118555	130841	141355	152061	161588	173047	185318	194747	205104	212819
76950	86939	100825	110993	119275	130926	141426	152227	162380	173435	185392	194788	206321	212938
77472	88159	100847	111121	119747	131228	142038	152727	163073	173664	185675	195715	206403	214269
77563	88620	101200	111494	119793	131413	142414	154237	164439	174061	185793	195854	206490	214748
78145	89165	101229	111577	120143	131959	142424	154287	164653	174563	186145	196536	206652	214803
78267	89545	101558	112539	120163	132324	142729	154716	165229	174752	186867	196708	206703	214996
78305	89756	101579	112607	120277	132393	143134	154739	165339	174899	187539	196833	206733	215186
78417	89766	101617	112706	120863	133021	143359	154880	165698	175194	188093	197301	206851	215219
78780	90411	101754	112779	121075	133036	143623	155197	165770	175600	188680	197473	206899	215534
78842	90828	102579	113005	121702	133338	143835	155754	165781	175665	188837	197841	207079	215540
78975	90986	102659	114332	121999	134541	144461	156042	166520	175813	189411	198095	207447	215997
79884	91824	102717	114381	123134	134670	144712	156044	166930	176179	189617	198638	207478	216163
81154	91938	102732	114581	123576	134901	144794	156052	167100	176681	189675	199730	207703	216832
81183	91946	103072	115158	123592	134933	145121	156248	167621	177083	189767	200071	208682	216987
81846	91973	103763	115678	124220	135174	145140	156634	168482	177520	190033	200435	208751	217106
82072	93204	104374	115693	124905	136152	145174	156643	168620	179041	190035	200601	208818	217303
82493	93673	104506	116122	125319	136753	145355	157145	168896	179199	190419	200830	209082	218900
83371	93711	104781	116140	125588	137339	145823	157435	169353	179340	191047	201197	209203	219281
83593	94356	105300	116488	125592	137413	145890	157677	169788	179577	191306	201450	209356	219306
83720	94837	106355	116680	125975	138296	146146	157772	169808	181070	191489	201649	209371	220031
84186	96773	106397	116716	127018	139197	146449	158981	170148	181134	191822	201858	209965	220397

220686	227564	240926	252798	261623	272852	283360	296901	304516	311829	318756	324257	334811	345610
220730	228186	241139	252807	261757	272903	283514	297040	305005	311855	318800	324285	335046	346710
221549	228189	242067	252970	262600	273689	283602	297431	305894	312295	318822	324459	336081	347053
221821	228687	243359	253893	263033	273856	284485	297475	305945	312475	319129	324588	336386	347265
221850	229220	243995	253924	263108	274023	285246	297485	306062	312507	319134	325148	336483	347423
222247	229944	245385	253965	264007	274210	285309	297487	306123	312512	319178	325293	336891	347533
222283	230460	246025	254374	264609	274322	286082	297983	306434	313140	319236	325583	337222	348026
222339	230955	246156	254584	265174	274445	286251	298014	306700	313205	319305	325957	337286	348508
222477	231478	246714	254623	265707	275317	286362	298505	307656	313218	319548	326076	338701	348561
222746	232486	247035	254663	266186	275401	286375	298725	307861	313921	319552	326462	338774	348844
223200	232627	247515	255142	266960	275563	286826	299420	307895	314889	319693	326721	339215	349667
223406	232636	247722	255409	267325	276463	287201	299691	308030	314911	319777	326734	339349	349745
223988	232991	247754	255765	267577	276731	287606	300205	308113	314997	320360	328284	340313	349758
224085	233415	248869	255999	267618	276953	287711	300777	308490	315040	320482	328814	340314	349944
224150	233997	249294	256762	268005	277747	287908	301116	308695	315224	320751	328847	340467	
224336	234276	249324	256766	269023	278410	288610	301246	309302	315297	321332	329056	340747	
224589	234507	249919	256849	269470	279285	288627	302252	309459	315312	321391	329378	340910	
224593	234802	250148	256860	269912	279640	288704	302296	309870	315934	321682	329697	341610	
224725	236471	250441	256950	269954	279786	288882	302319	310000	316508	322079	330758	341834	
224806	237083	250654	256952	270234	280151	289016	302832	310114	316572	322337	331187	342367	
224900	237289	250964	257076	270235	280454	289738	303102	310161	317152	322658	331615	342673	
225884	237726	251259	257244	270245	281216	289806	303262	310378	317500	322769	332082	343083	
225890	237815	251285	257396	271297	281309	290723	303342	310422	317694	322853	332231	343595	
226408	237917	251314	258994	271591	281513	290841	303712	310550	318401	323153	333260	343719	
226569	239638	251797	259804	271719	281660	292930	303741	310571	318529	323448	333529	343833	
226962	239803	251971	259857	271735	281917	293096	303870	310619	318551	323461	334041	344408	
227177	239853	252119	259971	272092	281985	293200	303999	310707	318554	323706	334284	344619	
227403	239881	252605	261398	272273	282009	293679	304152	311345	318558	323781	334514	344770	
227492	240719	252756	261424	272765	282436	294928	304466	311386	318568	323964	334543	345315	

Die sofortige Auszahlung der Gewinne erfolgt bei der Danziger Privat-Actien-Bank in Danzig, bei dem Bankhause Carl Heintze, in Berlin W., bei dem Bankhause Carl Heintze in Hamburg.

Sitzung der Stadtverordneten Donnerstag, den 25. Oktober 1894, Nachm. 5 Uhr.

Tagesordnung:

A. Mittheilungen betr.
1. Revision der Kämmerei-Kasse.
2. Gemeindesteuer der Beamten.
3. Kavallerie-Kasernement.
4. Marktplatz 3/4.
5. Oberbürgermeister **Pohlmann.**
6. Realschule.

B. Anträge betr.:
1. Behrings Heilserum.
2. Kanalisirung der Festungsstraße.
3. Kanalisirung der Schützenstraße.
4. Fluchtlinie der Schützenstraße.
5. Rechnung und Etat der Ev. Hospitalskasse.
6. Rückzahlung einer Dienstkaution.
7. Synagogen-Gemeinde, Steuerfreiheit. [2928
8. Biersteuerordnung.
9. Gehaltsordnung der Lehrer und Lehrerinnen der Mädchenschulen.
10. Gaslaterne für die Fortbildungsschule.
11. Sicherungsarbeiten des Grundstücks Marktplatz 4.

C. Wahlen.
Wahl eines unbesoldeten Stadtraths.

D. Geheime Sitzung.

Zur Sitzung ladet ergebenst ein

Graudenz, den 22. Okt. 1894.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Schleiff.

Bekanntmachung.

Für die im Baubezirke Marienburg belegenen Provinzial-Chausseen sollen pro Etatsjahr 1895/96 die Lieferungen der Unterhaltungs-Materialien, die Brückenreparaturen, die Pflaster- und Walzarbeiten, sowie die Abfuhr des Chausseeabraumes im Wege des öffentlichen Angebotes an die Mindestfordernden verdungen werden.

Zur Vergebung dieser Lieferungen und Leistungen stehen folgende Termine an: [2913]

1) In Stuhm auf
Donnerstag, 1. Novbr. cr.
Vormittags 9 Uhr
im Deutschen Hause,
2) in Mareese auf
denselben Tag
Nachmittags 2½ Uhr
im Gasthause des Herrn Gravert,
3) in Marienburg auf
Freitag, 2. November cr.
Vormittags 9 Uhr
im Hotel Liegmann,
4) in Elbing auf
Montag, 5. November cr.
Vormittags 11½ Uhr
im Gasthause „Zum Viehhof",
5) in Trunz auf
Dienstag, 6. November cr.
Vormittags 11 Uhr
im Gasthause des Herrn Schaak,
6) in Christburg auf
Mittwoch, 7. Novbr. cr.
Nachmittags 2 Uhr
im Gasthause des Herrn Hippler.

Bedingungen und Kostenanschläge werden in den Terminen bekannt gemacht, auch können dieselben vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Marienburg,
den 19. Oktober 1894.
Drewke, Provinzial-Baumeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Scharnese, Nr. 70, auf den Namen der Besitzer Stanislaus und Anna geb. Sterma **Ceglarskischen** Eheleute eingetragene, zu Scharnese, Kreis Culm, belegene Grundstück [1789]

am 21. Dezember 1894
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4, versteigert werden.

Das Grundstück ist nach Grundsteuer-Mutterrolle mit 10,08 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 11 Hektar, 54 Ar, 80 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, während der grundbuchmäßige Bestand 7 Hektar, 18 Ar, 60 Quadratmeter mit 24,01 Thlr. Reinertrag beträgt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 22. Dezember 1894
Vormittags 10 Uhr
an Gerichtsstelle verkündet werden.

Culm, den 6. Oktober 1894.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem Bautechniker Heinrich von Groß aus Soldau unter dem 20. Januar 1894 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen II. J. 944/93.

Graudenz, den 16. Oktob. 1894.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem Arbeiter Karl Grabowski unter dem 2. Oktober 1893 erlassene, in Nr. 235 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen II. J. 701/93. [3009]

Graudenz, den 16. Oktob. 1894.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem Arbeiter Carl Herold aus Marienwerder unter dem 7. März 1894 erlassene, in Nr. 57 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: II. J. 121/94. [3010]

Graudenz, den 16. Oktob. 1894.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem Fleischergesellen Reinhold Franz aus Neuenburg unterm 16. März 1893 erlassene, in Nr. 68 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen II. J. 141/93.

Graudenz, d. 16. Oktbr. 1894.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Eine Kirchenorgel

mit 2 Manualen und Pedal — 22 klingenden Stimmen und 6 Nebenregistern — 38 Jahre alt — ist wegen Abbruchs der Kirche sofort billig zu verkaufen.

Schwetz (Weichsel),
[3004] den 10. Oktober 1894.
Der Gemeindekirchenrath.

Verloren gefunden gestohlen.

Gestern Vormittag sind mir [2998]

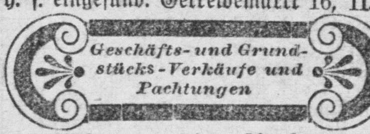
zwei Accepte

verloren gegangen und zwar einer in Höhe von **Mark 950,00,** zahlbar am 22. Januar 1895, der andere von **400** Mark, zahlbar am 25. Januar 1895, beide mit dem Giro von **Johann Goetz** u. **M. Makowski** versehen.

Ich erkläre die beiden Accepte für ungültig. **L. Podorf.**

Ein grauer Mops

h. s. eingefund. Getreidemarkt 16, II.



Ein Gasthof

Eckhaus am Markte einer kleinen Stadt Hinterpomm., der sich vorzüglich zum kaufm. Geschäft eignet, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Kaufpreis 18 000 Mark bei 6000 Mk. Anzahlung. Offert. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2572 durch die Exp. des Gesell. erbeten.

Familienh. will ich meine zwei neuen, in einer größeren Garnisonstadt belegenen, gut verzinsbaren dreistöckigen

Gebäude

mit einem Guthaben von 37 000 Mark verk., a. w. e. kl., gutgeh. Gasthof a. d. Lande oder kleinen Stadt mit in Zahl. genommen. Off. unt. **N. N. 300** an die Exped. der „Ostd. Presse" Bromberg.

Wassermühle

a. d. Stadt, romantische Lage, starke Wasserkr., 2 Gänge, Walzenstuhl 2c., feine massive Gebäude, Restaurant m. Saal, 50 Mrg. kleef. Acker u. Wiesen, ist für 25000 Mk. bei ger. Anz. zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2600 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Wir beabsichtigen unser **Grundstück** in **Riesenburg,** bestehend aus einem **zweistöckigen,** einem **einstöckigen Wohnhause** und **Gartengrundstück,** mit großen Hofräumen und dicht am Hause vorbeifließendem Wasser (der Mühlengraben), langjährige blühende Geschäftsstelle, mit auch ohne Geschäft, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. [2600]

In demselben wird seit ca. 60 Jahren ein flottes

Schnitt- u. Kurzwaaren-Geschäft

verbunden mit Färberei

betrieben. Nähere Auskunft giebt bereitwilligst Herr Herrmann Schulz in Riesenburg.

Die C. Schulz'schen Erben.

Baugeschäftsverkauf.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein Baugeschäft — das einzige am Orte —, bestehend aus **elegant. Wohnhaus, Stallgebäude, Schneidemühle** mit Voll- und Horizontalgatter, Kreissäge, Spund- und Hobelmaschine, **Lagerschuppen und großem Hof- und Zimmerplatz,** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [2632]

C. Ebert, Maurermstr.
Riesenburg Westpr.

Ein gutgehendes

Colonialwaarengeschäft

mitten am Markte, verb. m. Restaurat., m. Ausspan., ist w. and. Unternehmung sofort zu verk. Off. u. 2795 a. Exp. d. Ges.

Ein Gut

432 Morg., in einem Plan, durchw. rothkleefäh. (2. u. 3. Bodenkl.), 32 Morg. Wiesen, massive Gebäude, bestes Invent., ist für 67000 Mk. b. 15000 Anzahl. zu verkaufen. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2599 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Großer Gasthof

in verkehrsreichem Kirchdorf, a. Chaussee u. Bahn, neben der ev. Kirche u. dicht am großen Dominium belegen, mit gr. Geschäftsräumen, Saal 2c., ist für 20000 Mark bei 8000 Mk. Anz. zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2601 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein kleines Landgut

ca. 3 km von Stolp, 207 Mrg. groß, vorzügl. Wiesen u. Moor, sehr gutes Inventar, nur neue massive Gebäude, Mühle und gangbare Restauration, ist veränderungshalber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei [2862

C. Filax, Stolp, Triftstr. 29.

Rentengüter.

Von meiner Mühlenbesitzung Heydemühle sind noch folgende Parzellen zu verkaufen: [2598]

1. zwei Parzellen von ca. 30 Morg. Acker, welchen auf Wunsch auch Wiesen zugetheilt werden; auf Wunsch werden auch die Gebäude errichtet,
2. das Restgut, ca. 180 Morg. Acker u. 9 Morgen Flußwiesen mit durchweg neuen Gebäuden, vollst. Inventar und Aussaat. Heydemühle hat eine angenehme Lage u. ist 3 km von der Stadt, von d. Bahn und Genossenschaftsmolkerei entf. Anz. p. Mg. 15—20 Mk. Die Uebernahme kann a. z. 1. Apr. o. 1. Juli k. J. erfolgen. Käufer können sich bei mir jeder Zeit meld. u. erhalt. von mir über d. Uebernahme der Renten auf die Rentenbank ausführliche Auskunft.

Zywietz, Heydemühl p. Neidenburg.

Das mir gehörige, in der Kreis-, Garnison- und Gymnasialstadt Strasburg Wpr. unmittelbar an der Post belegene **Grundstück,** besteh. aus 2 Wohnhäusern, Stallungen, Garten, Bauplätzen, will ich für 12 000 Mk. bei geringer Anzahl. verkaufen. Miethsertr. jährl. über 800 Mk. Kaufliebhab. woll. sich an Herrn Sekretär Damrau in Strasburg wenden. Wittwe Doebel in Danzig.

Renten-Güter.

Von dem **Gute Sendzitz** bei Bischofswerder, Kreis Löbau, sind nur noch einzelne **Parzellen** abzugeben. Termine jeden Dienstag im Gutshause.

[1970] Die Gutsverwaltung.

In einer lebhaft. Stadt der Provinz Brandenburg, Knotenpkt. m. Eisenbahn und 6 Chauss., reich. Umgegend, ist aus Gesundheitsrücks. eine **Essigfabrik** mit **Destillat. u. Delikateßgesch.** sofort z. verk. Geb. i. g. Zust. Pr. 48000 Mk. incl. Fastage, Pferd, Wag. 2c. 2c. Anz. ca. 24000. Off. w. u. Nr. 2830 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Wegen Todes meines Mannes u. krankheitshalber verkaufe meine über 30 Jahre innegehabte [2829]

Abbau-Besitzung

dicht an der Chaussee, Kreisstadt u. Milchmeierei, schönes Land, Wiesen nebst Torfstich, alles in einem Plan. Anzahlung 3–4000 Thlr. Off. b. u. Nr. 2829 a. d. Exp. d. Ges. e.

Mein Grundstück

bestehend aus Haus nebst einem schön gepflegten Garten, best gelegen (Amtsstraße hart neben der Post) bin ich willens billig zu verkaufen. [2937

J. Szczepanska, Neuenburg Westpr.

Grundstück

bis 180 Mrg. groß, Weizenboden, weg. Todesfall billig zu verkaufen. Anzahl. bis 10 000 Mk. Offerten unter M. K. 2220 postlag. Flatow Westpr. erbeten.

Gasthof

nur der einzige im großen Dorfe, neben 2 großen Gütern, wegen hohen Alters billig zu verkaufen mit ganzem Land u. Inventarium. Offert. unt. M. B. 2260 postlagernd Flatow Westpr. erbeten.

Parzellirungsanzeige.

Maxwalde

an der Chaussee Culm-Briesen, 2½ Kilometer von Briesen gelegen, bestehend aus Weizen-, Roggen- u. Kartoffelboden, soll, nachdem bereits einige Rentengüter mit Ansiedlern besetzt sind, weiter aufgetheilt werden. [2738]

Der freihändige Verkauf der Parzellen von beliebiger Größe findet an jedem Tage auf dem Dom. Nielub statt. **Die Gutsverwaltung.**

Rentenguts-

Auftheilung.

Die Besitzung des Herrn **Mattern** in

Miswalde

Bahnstation, soll in **Renten-Güter** aufgetheilt werden, wozu Termin

den 1. November 1894,
Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Herrn Mattern dortselbst abgehalten wird. Zum Verkauf gelangen: [2977]

1. **Ein Restgut von 120 Morgen mit Gebäuden und Inventar,**
2. **zwei Parzellen von je 45 Morgen, wozu lebendes und todtes Inventar zugetheilt wird.**

Die Gebäude werden auf Wunsch der Käufer gebaut. Das Restgut wird mit 6000 Mk., die Parzellen mit je 1000 Mk. Anzahlung abgegeben. Der Boden ist bester Weizen- und Rübenboden und in hoher Kultur.

Ernst Dan, Marienburg.

Eine Bäckerei

mit vollständ. Einricht. u. gut. Kundsch. ist vom 1. April 1895 zu verpachten ev. zu verk. S. Zucker, Tremessen.

Eine feine und gutgehende

Restauration

mit vollständiger Einrichtung ist sofort abzugeben. Zur Uebernahme sind 1800 Mark erforderlich. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2005 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Schmiedestelle

nebst Gasthaus in **Peterkau** bei Sommerau frei. **Persönliche** Meldung und 150 Mk. Caution. [2680

Grundstücks-Verkauf.

Der Gerichtsaktuar Norbert von Kalkstein zu Thorn beabsichtigt, sein in Fischerei Neuenburg, Kreis Schwetz belegenes Besitzthum, bestehend in der Weichsel-Fährgerechtigkeit (Schnellfähre) nebst Fährgeräthschaften, einem Gasthause nebst Garten, Stallung, Schauer, 2 Speichern und einer Kathe, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Einen Termin zum Abschluß der Kaufverträge habe ich in meinem Geschäftszimmer auf

Donnerstag, d. 8. November
Vormittags 10 Uhr

anberaumt [2999

Reflektanten können die Kaufbedingungen schon vorher in meinem Geschäftszimmer einsehen, auch ertheile ich brieflich Auskunft.

Graudenz, im Oktober 1894.
Kabilinski, Justizrath
Tabakstr. 17, gegenüber der Gasanstalt.

[6747] **Rentengüter**

v. 5—100 Morg. werd. noch abgegeben von Gut **Hohenholm** bei **Bromberg,** nur ½ **Meile** v. d. Stadt, dicht an der Chaussee n. Fordon. Keine Anzahl. erf., nur Gebäude z. bauen; Baumaterialien vorhanden. Ein Freijahr w. gegeb. **Holm.**

Rentengüter

von 25—150 Morgen, theils mit Gebäuden, sind noch unter den bekannten günstigen Bedingungen zu erwerben. Auf Vereinbarung werden Gebäude billigst von der Gutsherrschaft gebaut.

Elsenau bei Bischofswalde Wpr.,
den 1. Oktober 1894. [31
Die Gutsverwaltung.

Galizien. [1079]

Waldungen, Rittergüter, Naphtaterrain, von 30 000 Mk. bis 1 500 000 Mk. empfiehlt Ladislaus Swiderski, Tarnow.

Suche zu pachten oder zu kaufen eine nachweislich gut gehende **Gastwirthschaft** in einem großen Kirchdorfe. Bevorzugt werden solche, wo 10—15 Morgen guter Boden dabei ist. Adresse: Dretschkow, Orlowo bei Inowrazlaw. [2549]

Gesucht **zur Parzellirung** eines 527 Morgen großen Mühlengutes (Wassermühle) eine

sachkundige Person.

Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2921 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Ein unverh., intelligenter, j. Mann, mit 4—5000 Mark Einlage, wird für ein Incasso-Geschäft als Theilnehmer gesucht. Näheres durch J. Possivan, Bromberg. 2 Marken beifügen.

Mühlenpacht-Gesuch.

Suche sof. od. später eine kl. **Wasser-** od. **Windmühle,** mit gut. Kundschaft z. pachten. Offert. werd. briefl. m. Aufschrift Nr. 2947 d. d. Exp. d. Ges. erb.

Gute Brodstelle.

Wir ersuchen einen jüdischen Fleischer sich von sogleich in Lessen niederzulassen.

Der Vorstand der Synagogengemeinde zu Lessen.

Zum 1. Januar 1895 wird eine

gutgehende Gastwirthschaft

auf dem Lande zu pacht. ges. Off. mit näh. Ang. der Pachtbed. an J. Siebert p. Adr. A. Flach, Marienwerder, erbeten.

Elektrische Gichtbinde

und deren wunderbare Erfolge bei Rheuma, Gelenkrheuma, Gicht, allen Nervenleiden wie Ischias, Migräne, nervösen und rheumatischen Kopf- und Zahnschmerzen bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Prospecte! Preis einer Binde 8 Mark bei ein- bis zweijähriger Wirksamkeit. **Otto Schwabe, Berlin,** Rosenthalerstrasse 5.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
in **Magdeburg.** Sprechstunden 8—10 Uhr. Auswärts brieflich.

Volks-Stenographie

i. 1—2 Std. erlernb. Lehrg. 50 Pf. Prosp frei. **Karl Scheithauer, Berlin,** Simeonstr. 14

Chekverkehr.

Bernhard Adam

Bank- & Wechselgeschäft

Baderstr. 28 **Thorn** Baderstr. 28

empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von russisch. Noten, sämmtlichen Effekten,** sowie **Discontirung von Wechseln** unter soliden Bedingungen.

Chekverkehr.

Wegen anderweitiger Normirung der Dienstfuhren in meinem Bezirk, bin ich in der Lage, mein [2674]

Dienstfuhrwerk

bestehend in einem gut erhaltenen, zweisitzigen, leichten, offenen Reisewag., zwei Pferden, Füchse, 5 bezw. 6 Jahre alt, dazu gute Geschirre, zu verkaufen. Gegebenen Falls verkaufe auch nur die Pferde. Reflektanten wollen sich gefälligst an mich wenden.

Keil, Ober-Steuer-Kontroleur, Lautenburg Wpr.



Suche per sofortige Kasse Absender für

Butter, Eier, Wild, Geflügel

usw., prima Referenzen; gefäll. Preisofferten erbittet [2920

Max Nickel, Berlin, Gräfestr. 7.

Zum Räuchern

wird angenommen: **Schinken, Wurst, Spickgänse und Speck;** auch sind

Schloßdärme

zu verkaufen bei [2921]

Fr. Bunn, Markt 5.

„Gänsefedern".

Verk. die schönsten, frischen Gänsefedern voller Daunen. Schlachtfedern Pfd. 1,60 Mk., verlesen Pfd. 2 Mk. ab hier. Neurüdnitz-Altreetz. Zander, Lehrer.

Ein gebrauchtes Billard

mit Zubehör, billig zu haben. Zu erfragen Tabakstr. 24. [0326

Honig Natur 10 Pfd. frko. Mk. 4,80. **W. Hahn** in Tinste.

Schrotmühle

mit großen Steinen, fast neu, weil für Wirthschaft zu groß, für 200 Mk. verkäuflich. Meld. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 2672 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Umständehalber steht ein gebrauchter gut erhaltener

Dampf-Dreschapparat

8pferd. Locomobile, 60" Dreschtrommel billig u. eventl. unter günst. Zahlungsbedingungen zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2734 durch die Expedition des Geselligen erb.

Keine Lotterie bietet solche Chancen.

300000, 3 à 120000,
60000, 48000, 45000 36000
30000, 24000 Mk. baar u. s. w.
sind zu gewinnen in den
12 grossen Geldverloosungen.
Jedes Loos muss mit je 1 Treffer gezog. werden.
Jährlich 12 Ziehungen.
Nächste Ziehung 1. November.
Jeder Spieler muss 12 Treffer machen.
1/200 Antheil an allen 12 Originalloosen kostet pro Ziehung Mk. 3.—, 1/100 Mk. 5, 1/50 Mk. 10 pro Ziehung. — Listen gratis.
Gefl. Aufträge erbitte bald.
Bankhaus J. Scholl,
Berlin-Niederschönhausen.
Im ganz. Reich gesetzl. erlaubt.
Keine verbotene Ratenloose.
Wiederverkäufer gesucht.

Ein Pferd und Wagen

zur schwersten Last, complett, per sofort zu verkaufen Rehdenerstraße 7, Hof.
[2993] Krause.

Belg. Riesenkaninchen

beste Nutz-Rasse, 12—16 Pfund schwer werdend, habe noch in allen Alterslagen in vorzüglichen Exemplaren preiswerth abzugeben. C. Foth, Blümchen bei Osche.
[2710]

Für das **Diakonissen-Krankenhaus zu Danzig** findet am 11. und 12. November [2863]

ein Bazar

im **Franziskanerkloster** statt.

Mit dem Wachsen des Diakonissen-Krankenhauses nach Innen und Außen halten die Einnahmen nicht gleichen Schritt. Das Kinderkrankenhaus, im Juni d. Js. eingeweiht, enthält über 40 Kinderbetten, einen Frauen-Krankensaal mit 24 Betten außer kleinen Zimmern zur Aufnahme von Mutter und Kindern. Im Haupthause sind Umbauten, größere Reparaturen erforderlich gewesen. Die Zahl der Schwestern mehrt sich in erfreulicher Weise; je mehr Diakonissen für neue oder vergrößerte Stationen in der Provinz erbeten werden, um so mehr Meldungen zum Eintritt in das Haus, zur treuen Arbeit im Dienste der Barmherzigkeit. Das Diakonissen-Krankenhaus hat jetzt 230 Schwestern, und doch genügt die Zahl nicht annähernd, um allen Gesuchen um Schwestern zu entsprechen; alte und gute Stationen in anderen Provinzen haben aufgegeben werden müssen, um in erster Linie für Westpreußen die Kräfte des Westpreußischen Diakonissenhauses zu verwerthen.

Zu dem Kinderkrankenhause sind, einschließlich des Ertrages der Silber-Lotterie vor 2 Jahren, Dank der wohlwollenden Gaben der Provinz, der Sparkasse und viel bethätigter Theilnahme, über 58000 Mark gesammelt worden; zur Deckung des Restes der Bau- und Einrichtungskosten fehlen nach über 20000 Mark; außerdem bedarf das Krankenhaus der Beihilfe, da die Freibetten nicht ausreichen, um in Fällen der Noth freie Verpflegungstage zu gewähren.

An Alle, die bisher ihre Hilfe nicht versagt, die in Stadt und Provinz die stille Arbeit der Diakonissen fördern und stützen, ergeht die dringende Bitte um Geld und praktische Gaben, besanders Lebensmittel und Zusendung der Ersteren an die Unterzeichneten, der Lebensmittel an das Diakonissenhaus, spätestens bis zum 9. November. Loose à 50 Pfg. sind noch zu haben bei Frau Oberin von Stülpnagel und Frau von Goßler.

Danzig, im Oktober 1894.

Das Comité.

Frau **von Gossler.** Frau **Anger,** 3. Damm 3. Frl. **Auernhammer,** Johannisg. 37. Frau **Baumbach,** Lastadie 35b. Frau **Berenz,** Schäferei 19. Frau **Bergmann,** Brodbänkeng. 16. Frau **Bestmann,** Lastadie 34. Frau **Birnbaum,** Neugarten 35. Frau **Bischoff,** Schmiedeg. 31. Frau **Blech,** Kathar. Kirchpl. 2. Frl. **Blech,** Melzerg. 13. Frau **Bernicke,** Hundeg. 61. Frau **Boie,** Hl. Leichn. Kirchh. Frau **Brandt,** Langenmarkt 14. Frau **Bredow,** Weideng. Frl. **Bresler,** Hl. Leichn. 4. Frau **Brinckmann,** Jopeng. 18. Frau **Claassen,** Langg. 16. Frau **Damme,** Vorst. Grab. 39. Frau **Damus,** Burgstr. 20. Frau **Doeblin,** Weideng. Frau **Döhring,** Neugarten 22b. Frau **Fast,** Langem. 33. Frau **A. Fischer,** Jopeng. 48. Frau **C. Fischer,** Gerberg. 5. Frau **Franck,** Hl. Geistg. 95. Frau **Foss,** Hundeg. 123. Frau **Fuchs,** Brodbänkeng. 40. Frau **Fuhst,** Barbara Kirchh. Frau **G. Gibsone.** Hl Geistg. 84. Frau **L. Gibsone,** Steindamm. Frau **Hagemann,** Langg. 39. Frau **v. Heyking,** Altst. Grab. 78. Frau **Hildebrandt,** Breitg. 17. Frau **v. Heydebreck,** Neugarten 22b. Frau **Hoffmann,** Milchkanneng. 33/34. Frau **Hoppe,** Johannisg. Frau **Jaeckel,** Neugarten. Frau **Jorck,** Milchkanneng. 33/34. Frau **Jüncke,** Jopeng. 11. Frl. **Karmann,** Langg. 31. Frau **Kahle,** Schw. Meer 10. Frl. **Kolbe,** Langgarten. Frau **Kosmack,** Sandgrube. Frau **Kressmann,** Lastadie. Frau **Kohtz,** Vorst. Grab. 40. Frau **Kozlowski,** Neugarten 22b. Frau **Kämper,** Hl. Geistg. 34. Frau **Kruse,** Schw. Meer 4. Frau **Kundt,** Neugarten. Frau **Laubmeyer,** Ankerschmiedeg. 15. Exc. **Lentze,** Breitg. Frau **Leidig,** Pfefferstadt. Frau **Leupold,** Langg. 31. Frau **Lippert,** Schleuseng. 11. Frau **Maurach,** Weideng. 35. Frl. **Mannhardt,** Poggenpf. 77. Frau **Mason,** Weideng. 47. Frau **Meissner,** Weideng. 3. Frl. **B. Meyer,** Jopeng. 58. Frl. **L. Meyer,** Hl. Leichnam 2. Frl. **M. Meyer,** Hl. Leichnam 2. Frau **Prf. Meyer,** Lastadie 35. Frau **Medem,** Haueng. 7. Frau **v. Niessen,** Langg. 28. Frau **Nisbeth,** Hundeg. 54. Frau **Ostermeyer,** Kl. Mühleng. Frau **v. Palubicki,** Liebenhof. Frau **v. d. Planitz,** Sandgrube. Frau **Poschmann,** Brodbänkeng. 37. Frau **v. Pusch,** Schw. Meer 11. Frau **Pinkus,** Langg. 38. Frau **Pivkow,** Langenmarkt 29. Frau **Rathlev,** Lastadie 35. Frau **Reinhard,** Langgarten 29. Frau **Richter,** Hl. Geistg. 83. Frau **Rösing,** Töpferg. Frau **Rohrer,** Brodbänkeng. 14. Frau **v. Rosenberg,** Lastadie. Frau **Sauerhering,** Jopeng. 69. Frau **Scheele,** Hundeg. 63. Frau **Schroth,** Hl. Geistg. 83. Frau **Schulze,** Zoppot. Frau **Schulze,** Barth. Kirchpl. 2. Frau **Siewert,** Fleischerg. 62/63. Frau **Steffens,** Jäschkenth. Weg. Frau **Schroeder,** Weideng. 38. Frau **Stengel,** Barth. Kirchpl. 1. Frau **Scheinert,** Langg. 20. Frl. **Schnaase,** 3. Damm 7. Frau **Stark,** Brodbänkeng. 29. Frau **Strembow,** Pfefferst. 36. Frau Oberin **v. Stülpnagel,** Diakonissenh. Frau **Tessmer,** Jopeng. 68. Frau **Tiburtius,** Straußg. 8. Frau **Töplitz,** Brodbänkeng. 14. Frau **v. Tevenar,** Altst. Grab. Exc. **v. Tresckow,** Langgarten. Frau **Triepcke,** Sandgrube 37. Frau **Weinlig,** Haueng. 54. Frau **Wanfried,** Hundeg. 54. Frau **Wentzel,** Hundeg. 8/9. Frau **Wessel,** Krebsmarkt 1. Frau **Wewers,** Langfuhr. Frau **Witting,** Gerberg. 5. Frau **Wiebe,** Poggenpf. Frau **Wygnanki,** Paradiesg. 35.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Technisches Geschäft von **Th. Wulff,** Ingenieur, **Bromberg.** [2892]

Versandhaus für „Brieger Leinen".

Brieg. Reg.-Bez. Breslau. **H. Friedländer. Ring 17.**

— Gegründet 1845. —



Der altbewährte gute Ruf des

„Brieger Leinen"

und die begründete Vorliebe der Damen für kräftige **Hausmacherwaare** haben mich veranlaßt, ein Leinen herstellen zu lassen, welches allen Anforderungen an Tragbarkeit und Haltbarkeit in der Wäsche gerecht wird. Das **„Brieger Leinen"** (Anker, eingetragene Handelsmarke) ist in Kette und Schuß vom **reinsten Flachsgarn** gefertigt, ohne jede schmeichelnde Appretur und von reinster Natur-Rasenbleiche, ohne Zuthat schädlicher Substanzen. Für **„Brieger Leinen"** übernehme ich weitgehendste Garantie und offerire:

	Breite:	81-83 cm	88 cm	134 bis 138 cm	160cm
„Brieger Leinen A. I." ungeklärt, starkfädig	Meterpreis	58 Pf.	—	1,10	1,25
„Brieger Leinen B. 124" halbweiß, für Leibwäsche	Meterpreis	86 Pf.	93 Pf.	—	—
	Stückpreis	84 „	90 „	—	—
„Brieger Leinen C. 228" ganz weiß, extra schwer	Meterpreis	1,05	1,16	1,85	2,25
	Stückpreis	1,02	1,13	1,80	2,18
„Brieger Leinen D. 354" ganz weiß, feingarnig	Meterpreis	1,15	1,25	2,20	—
	Stückpreis	1,12	1,22	2,15	—
„Brieger Leinen E. 824" ganz weiß, für Betttücher	Meterpreis	96 Pf.	—	—	2,10
	Stückpreis	94 „	—	—	2,04
„Brieger Leinen F. 930" ganz weiß, hochf. Batistleinen	Meterpreis	1,60	1,70	2,60	—
	Stückpreis	1,55	1,65	2,53	—

Der Stückpreis wird bei 80—88 cm Breite von 16 2/3 m, bei den übrigen Breiten von 20 m an gerechnet. **„Brieger Handtücher, Tischtücher und Servietten."** **Muster, Catalog** und Aufträge über 20 Mk. franko. Versand gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme. [9914]

Ein Amaz.-Papagei

Prachtexempl., sehr viel sprechend, sogar ganze Sätze, auch einen **Seidenspitz,** (Hündin 1 1/2 Jahre alt), schwarze Augen und Nase, stubenrein, sehr wachsamer u. treuer Folger, umständeh. billig z. verk. Brfl. Off. u. 2941 a. d. Exped. d. Gesell.

Ca. 1400 Ctr. fr. Rübenschnitzel

franco Bahnh. Graudenz, Gruppe, Warlubien od. Hardenberg, f. z. verkauf. Gefl. Anfrag. mit Preisangabe wird entgegengesehen. Anfragen werden nicht berücksichtigt. Leonhard Kopper, Montau per Neuenburg.
[2790]

---

2 Waggons

6/4" Stammbretter 2. Kl. f. preiswerth abzugeben. Meldungen unter Nr. 2960 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Bis zum Frühjahr vorräthig delikaten

Heide-Scheibenhonig

Pfd. 1 Mk., II. Waare 70, Leck 70, Seim (Speisehonig) 50, Futterhonig 60, in Scheiben 75, Bienenwachs 1,55. Postkolli geg. Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück. E. Dransfeldt's Imkereien, Soltau, Lüneburger Heide.

Wohne jetzt Niedere Lauben 32, **Marienburg Wpr.**
Doctor of Dental Surgery

Johannes Kniewel

in Deutschland und in Amerika approb. Zahnarzt. [2832]

Dampf- u. Wassermühle

Marusch

bei Graudenz ist vom 15. d. M. **wieder betriebsfähig.**

---

50 reizende Klavierstücke. Salonstücke u. Tänze. Verzeichn. gr. Statt 50 M. für nur 5 M. **Rob. Sommer,** Buch-, Musikalienhdlg. Bad-Ems.

Eiserne Bettgestelle
Polsterbettgestelle
Ofenvorsetzer
Kohlenkasten
Ascheimer
Kohlenlöffel
gußeiserne Kochgeschirre
emaillirte Kochgeschirre
offerirt [2966]

Ludwig Gleinert Nachf.

Inh.: **Eugen Suppliet**
Herrenstraße Nr. 3.

Neu! Vergold. Savon.-Taschenuhr **(Sprungdeckel, drei vergold. Kapseln)** mit **ff. Präcisionswerk** und **innerer** Zeigerstellung. **Prachtvolle eleg.** Ausführung, reiche kunstvolle Guillochirung. Von e. **schwer. echt goldenen Uhr** durchaus nicht zu unterscheiden. **Erprobt, dauerhaft.** Gegen Nachnahme od. Voreins. à Mk. 15. Bei Nichtzusagendem Betrag zurück.

C. Sonnenfeld, Berlin S. W. 19.

Zur Herbstpflanzung

habe sehr preiswerth abzugeben: **Obstbäume** in allen Formen und Größen der bestempfohlenen Sorten; auch **Weinstöcke** in 15 Sort., **Erdbeerpfl.** in 12 gut. Sort., **Ananas** a H. 1—2 Mark, **Heckenpfl.,** bes. Caraganen a H. 1—1,75 Mk., **Zierstr., Himbeerstr.** a H. 3—6 Mark. Alle Pflanzen sind auf leichterem Boden gewachsen, daher das Fortwachsen gesichert. Auf Wunsch können Pflanzungen, sowie Garten- und Parkanlagen durch meinen Obergärtner ausgeführt werden. [2901

Kursdorf b. Fraustadt, i. Oktb. 1894.
Bruhne.

Es werden 400 Centner gesunde, nicht zu kleine [2389]

Daberkartoffeln

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten.
H. Steckmann, Jellen bei Pehsken, Bahnhof Czerwinsk Westpr.

Bierverlegern

halte mein bekanntes, sehr beliebtes

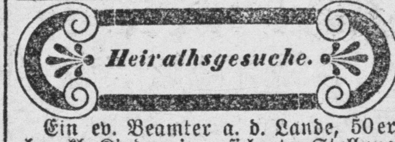
Malzbier

angelegentlichst empfohlen. [2928
Wilhelm Russak's Brauerei, Bromberg.

Ein betriebsfähiger noch gut erhaltener

Viktoria-Separator

ist billig zu verkaufen in [2925]
Gut Bludszen per Dubeningken.



Ein ev. Beamter a. d. Lande, 50er, ohne kl. Kinder, in gesicherter Stellung, Einkommen ca. 1500 Mk., sucht z. baldig. **Verheirathung** pass. Lebensgefährtin. Ev. Damen v. ca. 40 J., Wittwen ohne Anh., wirthschaftl. u. mit gut. Gemüth, d. a. d. ernstgem. Gesuch eing. w., belieb. ihre w. Adresse a. d. Exped. d. Gesell unter Nr. 2642 bis z. 1. Novbr. einzus.

Wirklich reelles Heirathsgesuch.

Ein intelligenter, tüchtiger Maurerpolier, kindl. Wittw., 33 J. a., ev., von einnehmend. Erschein., etwas Vermögen, sich. Lebensst., nicht unter 1000 Mk. j. Eink, w. beh. sp. Verh. mit e. Dame in Briefw. z. treten. Mädchen o. Wittwen, w. Interesse haben, e. glückl., sorgenfr. Ehe einzug., bel. i. Ad. u. Photogr. ein. Ehreum. u. Zusich. str. Diskret. u. **F. R. 400** Aktien-Zuckerfabrik Wierzchoslawice Provinz Posen einzusenden.

Ein Gutsbesitzer, 36 Jahre alt, dessen Gut 1100 Mg. groß ist, wünscht sich zu verheir. Damen m. kl. Verm., die a. d. ernstgem. Gesuch refl., bel. ihre Adr. u. Nr. 2882 a. d. Exp. des Ges. einzusend.

Inhaber einer Drogenhandlung und Mineralwasserfabrik wünscht sich zu verheirathen. Hierauf reflektirende Damen werden gebeten, ihre Adresse nebst Photographie unter Nr. 2848 an die Expedition des Geselligen einzusend

---

Heirath!

Ein jung. Mann, 25 J. alt, Handw., w. e. gutgeh. Gesch. in ein. kl. Stadt z. übern. beabsicht., wünscht d. Bekanntsch. e. jung. Dame z. machen, w. etw. Vermög. besitzt. Jung. Damen i. Alter bis 25 J., w. e. glückl. Ehe m. mir einzugeh. gewillt sind, w. geb. ihre Off. mit Photographie unt. Nr. 2936 a. die Exped. des Geselligen einzusenden. Diskretion Ehrensache.

Kiefern-Faschinen-Strauch

von ca. 80 Morgen zu verkaufen. Angebote nimmt bis 1. November d. Js. entgegen Dom. Weichselhof bei Schulitz.
[2919]



2000 Mark

auch getheilt, sind zu verleihen. [2995
Arbeitersterbekassen-Verein Graudenz.

Suche auf mein Grundstück, mit einem Miethsertrag von 1400 Mk., z. 1. Stelle

12—15000 Mark.

Meld. m. Ang. d. Zinsfußes m. Aufschr. Nr. 2879 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

12000 Mark

gesucht auf ein Gut zur ersten Stelle mit 5% Zinsen hinter Landschaft, zum 1. April 1895. Offerten befördert
A. Fuhrich, Strasburg.

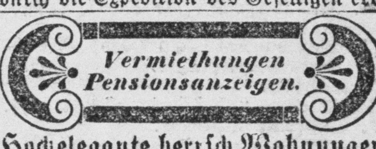
25—30000 Mark

gesucht auf 5%, direkt hinter Landschaft, auf ein vorzügliches Gut, Kreis Graudenz und Strasburg gelegen. Absolute Sicherheit vorhanden. Offerten von Selbstdarleihern **sub T. 5857** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [2731]

Günstigste Kapitalsanlage

11000 Mk. Hypothek

zur zweiten Stelle mit 5 pCt. Zinsen auf ein **Apothekengrundstück** eingetr., sofort zu cediren gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschr. Nr. 1101 durch die Expedition des Geselligen erb.



Hochelegante herrsch. Wohnungen

je 6 Zimmer u. Zubehör von gleich od. später zu vermiethen. Offerten unter 2821 a. d. Expedition des Gesellig. erb

---

Eine Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern nebst Kabinet und Zubehör, ist per **sofort** oder später **billig** zu vermiethen. Näheres Herrenstraße Nr. 3, im Laden. [2965]

---

2 jung. Leute f. m. a. o. Pens. Getreidem. 19 II.

Ein möbl. Vorderz. part. ist zu vermiethen. Grabenstraße 22, links.

Ein junger Mann findet **Logis** Langestraße 3, 1 Treppe links.

Zwei fein **möbl. Zimmer** mit auch ohne Burschengelaß, zu vermiethen.
2931] Amtsstraße 13, part. links.

Eine **möblirte Wohnung,** auf Wunsch mit Burschengelaß, in der Nähe der Art.-Kas. zu verm. Bei wem? sagt die Exp. des Geselligen unter Nr. 3002.

Ein **möblirtes Zimmer** billig zu vermiethen. Auf Verlangen auch mit Beköstigung. [2991]
Lehmstraße 15.

Möbl. Zimm. zu vermieth. Tabakstr. 2

Ein freundl. Zimmer

unmöblirt billig zu vermiethen
[2987] Herrenstr. 19, 2 Tr. links.

Zwei bis drei ältere Damen, der Ruhe und Pflege bedürftig, finden gute, billige

Pension

auf einem größeren Gute. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2395 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbet. Auskunft ebendaselbst.

Mein gr. Getreidespeicher

an der Weichsel belegen und bisher von Herrn Liebert benutzt, ist von sofort zu vermiethen. [2989]

Julius Raschkowski.

Ein Pferdestall

zu vermiethen. Getreidemarkt 12, hier.

Ein Mädchen

2 1/2 Monat alt, aus anständ. Familie, als Eigen zu vergeben. Off. unt. Nr. 2867 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Danzig.

1 Laden mit Wohnung, Altstadt, in der Nähe von 2 Kasernen gelegen, worin **1 feines Restaurant** mit gut. Erfolg betrieben wird, selbiges eignet sich auch zu **jedem andern Geschäft,** vom 1. Januar anderweitig zu vermiethen. Näheres bei **Blank, Danzig,** Junkergasse 8, I. [2303]

Osterode Opr.

Ein Geschäftslokal

mit großem Schaufenster, beste Lage am Markt, zum Cigarren- und Wein-Geschäft, sichere Existenz, per sofort zu vermiethen. [2530] M. Davidsohn.

Schneidemühl.

Ein moderner Laden

mit großer Wohnung, in bester Lage Schneidemühls, wo seit 25 Jahren ein Herren-Garderoben-Geschäft betrieben, ist per sofort oder später anderweitig zu vermiethen. [2293
Albert Samuelsohn, Neuer Markt Nr. 22.



Viertes Blatt. Der Gesellige. No. 248.
Graudenz, Dienstag] [23. Oktober 1894.

30. Fortſ.] **Freunde und Gönner.** [Nachdr. verb.

Roman von Karl Marquard Sauer.

Sir Thomas Reeve mußte Herrn Racké mehrmals auffordern, ihm Beſcheid zu thun. Nachdem dann Beide ihr Glas geleert und der aufwartende Kellner friſches Bier und Cigarren gebracht hatte, nahm Sir Thomas die unterbrochene Unterhaltung wieder auf: Ich ſuche niemals Händel, aber ich bin auch noch niemals einem Streite ausgewichen. Das ſteckt bei den Reeves im Blute. Wiſſen Sie, was reeve bedeutet?"

„Nein, Sir Thomas!"

„Reeve bezeichnet im Engliſchen ein Streithuhn. Ich denke, ſo nennt man ja wohl den tapferen Vogel auf deutſch? Sie ſehen alſo, ich bin meinem Namen ſchon eine gewiſſe Rückſicht ſchuldig!"

„Aber was ſoll aus der Geſchichte werden, Sir Thomas?" fragte Ernſt beſorgt. „Die Sache ſteht ohnehin ſchon übel genug!"

„Das will ich Ihnen ſagen! Ich bin feſt überzeugt, daß Fürſt Botinoff nicht daran denkt, Miß Hedwig zur Fürſtin Botinoff zu machen. Dazu iſt dieſe Sippe viel zu hochmüthig, ganz abgeſehen davon, daß Se. Durchlaucht auch nicht das nöthige Geld hat, um ein fürſtliches Haus zu führen. Mithin kann es ſich bei ihm nur darum handeln, eine ganz aparte Geliebte zu bekommen. Er weiß gewiß ſehr genau, wie Sie mit ſeiner Schweſter ſtehen. Weshalb ſollte er nicht ein ähnliches Verhältniß mit Miß Hedwig anknüpfen? Eine junge Dame von der Schönheit und Liebenswürdigkeit Ihrer Schweſter und eine gefeierte Künſtlerin obendrein, ſteht ſchon dafür, daß ein Fürſt Botinoff ſie zum Range ſeiner Geliebten erhebt. Meinen Sie nicht auch?"

„Das wird niemals geſchehen!" rief Ernſt energiſch.

„Recht ſo, Mr. Striegau!" ſagte Sie Thomas befriedigt nickend. „Wir wollen ihr ſchon den Standpunkt klar machen, dieſer Durchlaucht!"

„Aber wie fangen wir das an?"

„Die Sache iſt ſehr einfach! Wir treiben ihn in Miß Hedwigs Gegenwart zu einer beſtimmten Erklärung! Dieſe muß er geben, koſte es, was es wolle! Er kommt in einigen Tagen nach Paris, folglich haben wir ſogleich die beſte Gelegenheit dazu! Sieht Miß Hedwig, welche Geſinnungen Se. Durchlaucht gegen ſie hegt, dann werden ihr die Augen wohl aufgehen, und ſind wir einmal den Herrn los, dann iſt mir durchaus nicht bange, ſein romantiſches Bild aus dem Herzen des jungen Mädchens zu verbannen!"

„Aber ſagen Sie mir, Sir Thomas", nahm Ernſt das Wort, „weshalb haben Sie denn das nicht bereits früher verſucht? Wir kennen Sie nun ſchon nahezu drei Jahre. Niemals haben Sie merken laſſen, daß Sie für Hedwig mehr ſein wollten als ein Freund, etwa ſo wie Herr Racké unſer Freund iſt!"

„Herr Racké? Hm! Wiſſen Sie ganz genau, daß dieſer ſtille Herr Racké auch nur ein Freund iſt?" ſagte Sir Thomas nach einigem Beſinnen.

„Sie wollen doch nicht auch in Herrn Racké einen Nebenbuhler erblicken?" rief Ernſt, unwillkürlich lächelnd.

„Und warum nicht? Er ſieht mir ganz danach aus!"

„Was Herrn Racké betrifft, ſo mögen Sie unbeſorgt ſein. Er kannte uns, als meine Hedwig noch eine kleine Choriſtin und ich ein ganz ordinärer Farbenklexer in München war. Zu jener Zeit hätte ihn wahrhaftig Nichts abhalten können, Hedwig mit ſeiner Liebe zu beehren, wenn er es gewollt hätte. Wiſſen Sie, um was er geſtern meine Schweſter gebeten hat?"

„Nun?"

„Ihn als Sekretär oder Reiſebegleiter in ihre Dienſte zu nehmen, falls es einmal nothwendig für uns werden ſollte, uns zu trennen. Es geht ihm nicht zum beſten mit ſeinen Geſchäften; deshalb ſieht er ſich bei Zeiten nach einer anderen Beſchäftigung um!"

„Um ſo beſſer für ihn!"

„Sie haben mir meine Frage von vorhin noch nicht beantwortet, Sir Thomas!" ſagte Ernſt.

„Ich habe nicht darauf vergeſſen! Wenn ich mich bisher Miß Hedwig gegenüber zurückhielt, ſo geſchah dies aus zwei Gründen. Der erſte galt meiner Mutter, der andere Miß Hedwig ſelbſt."

„Ihrer Mutter?"

„Meine Mutter iſt eine Bradford. Wiſſen Sie, was das heißen will?"

„Eine ſehr vornehme Dame jedenfalls?"

„So iſt es! Meine Mutter iſt ſogar eine entfernte Verwandte unſeres Königshauſes und bleibt ſich dieſer Herkunft ſehr wohl bewußt. Ehe ich einen Schritt that, mußte ich als guter Sohn ihrer Einwilligung gewiß ſein. Dieſe zu erlangen war keine Kleinigkeit. Ich bin der einzige Sohn und der letzte Träger des Namens Reeves. Fragen Sie einen meiner Landsleute, und er wird Ihnen ſagen, was das zu bedeuten hat. Vorgeſtern erhielt ich die Einwilligung meiner Mutter, und geſtern ſprach ich mich Ihnen gegenüber aus. Begreifen Sie jetzt?"

„Ich verſtehe! Und der andere Grund?"

„Betrifft Ihre Schweſter! Ich halte es für die Pflicht eines jeden Mannes, ſich niemals einem braven Mädchen gleich Miß Hedwig zu nähern, bevor er weiß, ob er auch im Stande iſt, die von ihm erweckten Hoffnungen zu erfüllen. So lange ich der Einwilligung meiner Mutter nicht ſicher war, hielt ich mich nicht für berechtigt, mich um Miß Hedwig zu bewerben!"

„Sir Thomas!" ſagte Ernſt mit dem Ausdrucke aufrichtiger Hochachtung, „Sie ſind ein Ehrenmann!"

„Das waren alle Reeves, ſo weit die Familientradition zurückreicht. Ich werde nicht die erſte Ausnahme davon machen! Uebrigens brauchen Sie mich darum für keinen Heiligen zu halten! O nein! Es giebt Frauen und Frauen! Ihre Schweſter iſt eine von jenen, die ich vorhin im Sinne hatte! Doch jetzt genug hiervon! Laſſen Sie uns nunmehr abwarten, wie ſich Se. Durchlaucht benehmen wird, wenn wir ihm auf den Leib rücken. Vielleicht thäten Sie wohl daran, vorher das Terrain ein wenig bei ſeiner Schweſter zu rekognosziren. Was denken Sie davon?"

„Das iſt in der That meine Abſicht, und zwar will ich es heute noch thun!"

„Gut! thun Sie es, und bringen Sie mir dann Nachricht! Ich bin wirklich neugierig zu hören, wie Ihre Excellenz die Geſchichte aufnimmt."

Ernſt ging von Sir Thomas unmittelbar zu Gräfin Iſa. Er wußte, daß er ſie um dieſe Stunde ungeſtört würde ſprechen können, denn es war die Zeit, um welche ſie ſeinen Beſuch zu empfangen pflegte.

Er fand Iſa in der That allein. Sie lag in reizender Morgentoilette bequem auf ihrer Chaiſelongue und durchblätterte die Modezeitung, welche die alte Schaſchinka ihr gerade gebracht hatte.

„Ah, Monſieur Erneſto!" ſagte ſie, ihm freundlich zunickend. „Du kommſt wie gerufen! Ich ſtudire gerade die beiden Coſtüme, ohne mich für das eine oder das andere entſcheiden zu können. Setze Dich zu mir und ertheile mir einen guten Rath. Als Künſtler biſt Du in dieſer Frage ja maßgebend!"

„Ich werde mit Vergnügen zu Dienſten ſtehen, wenn auch etwas ſpäter", verſetzte Ernſt, ſich ihr gegenüber ſetzend. „Kannſt Du mir eine Viertelſtunde Audienz ertheilen, Iſa?"

„Ei, wie feierlich das lautet. Nun, ich bewillige Dir eine halbe Stunde und auch darüber, wenn es nöthig iſt", ſagte die Gräfin, die Zeitung bei Seite legend. „Um was handelt es ſich?"

„Um eine ſehr ernſthafte Angelegenheit, Iſa."

„Iſt etwas paſſirt?" fragte die Gräfin, betroffen durch den nachdrücklichen Ton, mit dem Ernſt antwortete.

„Ich ſprach geſtern Abend ſpät noch mit Hedwig und machte dabei eine ſehr überraſchende Entdeckung."

„Iſt die Kleine vielleicht verliebt?"

„Allerdings!"

„Nun, was iſt da Ueberraſchendes dabei? Sind wir es nicht auch?"

„Gewiß! Aber mit Hedwig iſt das doch etwas Anderes!"

„Wie ſo? Ich denke eher, es wäre überraſchend, wenn ſie ihr Herzchen noch immer nicht vergeben hätte! Sie zählt ihre volle zweiundzwanzig Lenze, mithin hat ſie auch das Recht zu lieben."

„Es handelt ſich nicht um das Recht zu lieben, Iſa, ſondern darum, wen ſie liebt."

„Doch hoffentlich keinen Ritter Blaubart, der ſeine Frauen nach der Hochzeit umbringt?" — entgegnete die Gräfin lächelnd.

„Du nimmſt die Sache leichter als ich. Ich glaube jedoch, Du wirſt ſie auch ernſter nehmen, wenn Du erſt weißt, wer ihr Geliebter iſt!"

„Nun, ſo ſage es doch lieber gleich heraus, anſtatt ſo viele Umſchweiſe zu machen. Wer iſt der Glückliche?"

„Dein Bruder!"

„Gregor?" — rief die Gräfin, ſich überraſcht aus ihrer bequemen Lage aufrichtend. — „Ah, das iſt nicht möglich!"

„Es iſt doch ſo! Ich habe es aus Hedwigs eigenem Munde!"

„O der Duckmäuſer! Wer hätte das gedacht! Aber er hat ja ſeit Venedig Deine Schweſter kaum Tage lang geſehen!"

„Das Verhältniß datirt bereits von Venedig her. Fürſt Gregor hat ſogar Hedwig Hoffnung gemacht, er werde ſie heirathen, wenn es ihr gelänge, eine große Künſtlerin zu werden!"

Iſa ſah den jungen Mann mit ſo ungeheucheltem Erſtaunen an, daß dieſer unmöglich glauben konnte, ſie ſpiele blos die Ueberraſchte.

„Das hat er gethan? Nun ich muß geſtehen, ſeine Wahl bekundet guten Geſchmack!"

„Aber was ſoll daraus werden, Iſa? Fürſt Gregor kann Hedwig doch nicht zur Fürſtin Botinoff machen?"

„Warum denn nicht? Er braucht ſie zu dieſem Zwecke blos zu heirathen!"

„Du ſcherzeſt, Iſa!"

„Ich ſcherze durchaus nicht! Denkſt Du vielleicht, ich würde anſtehen, Dich zu heirathen, wenn ich nicht allzugut wüßte, daß dies bei meinen Jahren eine namenloſe Dummheit wäre, bei Gregor wäre es allerdings eine Dummheit, aber in einem anderen Sinne!"

„Meine Hedwig eine Fürſtin Botinoff? Deine Schwägerin? Das iſt undenkbar!"

„Das iſt keineswegs undenkbar! Unſere flachköpfige Geſellſchaft würde allerdings die Naſe rümpfen. Aber was liegt an Naſerümpfen dieſer Einfaltspinſel? Freilich muß man in der glücklichen Lage ſein, daß man ſich aus ihrem Naſerümpfen nichts zu machen braucht!"

„Und iſt Dein Bruder in dieſer glücklichen Lage?"

„Er iſt es nicht, und eben deshalb wäre es eine Dummheit, wenn er Hedwig heirathete." (Fortſ. folgt.)

Verſchiedenes.

— Aus Anlaß des 400jährigen Geburtstages von Hans Sachs gedenken die Berliner Schuhmacher-Innung, ſowie die Vereine ſelbſtſtändiger Schuhmacher Berlins am Montag, den 5. November Abends in Kellers Feſtſälen in der Köpenickerſtraße ein großes Feſt zu veranſtalten. Die Leitung hat der Vorſitzende des Zentralvorſtandes des Bundes deutſcher Schuhmacher-Innungen, Obermeiſter Beutel, übernommen. Nach einem Prolog wird das Schauſpiel „Hans Sachs" von J. L. Deinhardſtein zur Aufführung kommen. Hans Sachs'ſche Gedichte werden deklamirt werden, auch eine Feſtrede und Quartettgeſänge ſind vorgeſehen. Ein Ball wird das Feſt beſchließen.

— Beträchtliche Mengen Bernſtein ſind in Steglitz bei den Kanaliſationsarbeiten gefunden worden. Der Bernſtein lag in einer blauen Thonſchicht. Auch der Oſtſeebernſtein kommt zumeiſt in ſolchen Schichten vor.

— Zur Behandlung der Dahomeyweiber erhält die „Köln. Ztg." eine Zuſchrift, deren Verfaſſer, wie ſie ſagt, einer unſerer berühmteſten „Afrikaner" iſt. Der Verfaſſer bemerkt, daß Niemand bei dem Potsdamer Prozeß die Frage erwähnt habe, mit welchem Recht die Dahomeyweiber überhaupt zur Arbeit gezwungen werden ſollten. Von den Dahomeys, die mit ihren Frauen theils als Soldaten, theils als Arbeiter verwandt wurden, ſagt der Bericht: „Dieſe Dahomeys waren bekanntlich früher Sklaven des Häuptlings Behanzin von Dahomey und wurden im Jahre 1891 durch Baron v. Gravenreuth freigekauft. Da dieſer Loskauf ſehr viel Geld koſtete, ſo wurden die Dahomeys in Kamerun als Polizeiſoldaten verwendet, erhielten aber keinerlei Löhnung, ſondern lediglich Verpflegung." Die Dahomeyweiber waren als Gouvernementsarbeiterinnen in erſter Linie dem Ingenieur Drees unterſtellt und von letzterm dem Gärtner Walter zur Beſchäftigung im Gouvernementspark überwieſen. Drees und Walter ſollen nun beſtändig über „die maßloſe Faulheit" der Dahomeyweiber geklagt haben. Dieſe wollten angeblich nicht arbeiten und ſollen ſtets ſofort die Arbeit verlaſſen haben, ſobald der Weiße den Rücken gekehrt habe. Alle über dieſe Weiber verhängten Strafen ſollen wirkungslos geweſen ſein. Da die männlichen Dahomeys, ſoweit ſie nicht Soldaten waren, für ſchwere, namentlich die Kai-Hinterfüllungsarbeiten, verwandt wurden und deshalb, außer einigen Knaben, die Soldatenweiber die einzigen Arbeiter des Gärtners bildeten, ſo war die Faulheit der Weiber für letzteren um ſo empfindlicher. Nach der Art zu urtheilen, wie ſie behandelt wurden, ſcheint hervorzugehen, daß man ſie im Prinzip als Sklaven betrachtete. Jeder Afrikaner wird zugeben, daß in den Kolonien gewiſſe verſchärfte Zwangsmittel, wie z. B. Einſperrung und Hunger, am Platze ſein dürften, wenn es ſich darum handelt, Eingeborene, die ihren aus freiem Entſchluß übernommenen Verpflichtungen zu einer Arbeitsleiſtung nicht nachkommen wollen, die Heiligkeit von Verträgen einzuſchärfen. Lag aber in dieſem Fall ein Vertrag von rechtsgiltiger Beſchaffenheit vor? Sollten die Dahomeys die für ihre angebliche Loskaufung (d. h. für die auf ihren Beſitz verwandte Kaufſumme) verausgabten Gelder durch Arbeitsleiſtung wieder einbringen, und entſprach dies wirklich den gegenſeitigen Abmachungen zwiſchen Anwerbern und Arbeitern, ſo gab es im Falle der Arbeitsunfähigkeit ihrer Weiber für die Kameruner Regierung nur ein Verhalten, das den modernen Anſchauungen und unſern Geſetzen entſprochen hätte. Man mußte ſich ſagen: Da haben wir einmal ein ſchlechtes Geſchäft gemacht, ein anderes Mal wollen wir vorſichtiger ſein, jetzt kann man nur eins thun, nämlich die Weiber laufen laſſen."

— [Unlauterer Wettbewerb.] Ein typiſches Beiſpiel unlauteren Wettbewerbs wird uns aus Kaſſel mitgetheilt. Dort kündigte ein Kaufmann billigen Kaffee an und zwar als „Gelegenheitskauf" mit der Bemerkung: Ich verkaufe einen gut ſchmeckenden Perlkaffee ſehr billig und kann ihn zu 140 Pf. gebrannt und zu 112 Pf. roh pro Pfund abgeben. Von ſachkundiger Seite wurde die falſche Vorſpiegelung dieſer Anzeige alsbald erkannt. Der Perlkaffee war nichts anderes als ein ganz gewöhnlicher Carengo, ein afrikaniſcher Mokkakaffee. Er ſtammte auch aus keinem „Gelegenheitskauf", ſondern jeder Händler konnte davon nach Belieben zu einem normalen Preiſe beziehen. Ein ehrlicher Geſchäftsmann zeigte denn auch alsbald Carengo-Kaffee (afrikaniſcher Mokka) an mit der Bemerkung, bei einzelnen Firmen wohl irrthümlich Perlkaffee genannt, zum Preiſe von 105 Pf. Indeſſen genügt ſolche Selbſthülfe erfahrungsgemäß nicht. Das Publikum läßt ſich durch derartige Täuſchungen zum Kauf bewegen und übervortheilen. Auch nach dieſer Richtung hin erſcheinen entſprechende Beſtimmungen in dem vorbereiteten Geſetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb dringend nothwendig.

— [Fataler Druckfehler.] (Aus dem Bericht über das Konzert eines Violinvirtuoſen) . . . Als Seine Durchlaucht die Hofloge betrat, vergeigte ſich der Künſtler mehrere Male.

— [Scherzfrage.] Was iſt die größte Preßbeleidigung? — Wenn Jemand ein vegetariſches Blatt ein „Wurſtblatt" ſchimpft! (Flieg. Bl.)

Thorn, 20. Oktober. **Getreidebericht der Handelskammer.**
(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen ſehr wenig Aenderung, kleines Geſchäft, 128 Pfd. bunt 115 Mk., 129-31 Pfd. hell 117-18 Mk., 132 Pfd. hell 119 Mk., 134-35 Pfd. hell 120 Mk. — Roggen ſchwaches Geſchäft, für den Lokalkonſum beachtet, 121-22 Pfd. 98-99 Mk., 123-24 Pfd. 100 Mk. — Gerſte, feine Waare gut beachtet, Angebot ſehr klein, Brauwaare 120-26 Mk., feinſte über Notiz, andere ohne Zufuhr. — Hafer gute Waare bis 106 Mk., andere ſchwer verkäuflich.

Bromberg, 20. Oktober. **Amtlicher Handelskammer-Bericht.**
Weizen 118—122 Mk., feinſter über Notiz. — Roggen 92 bis 100 Mk., feinſter über Notiz. — Gerſte 90—104 Mk., Braugerſte 105—125 Mk. — Hafer 100—108 Mk., geringe Qualität billiger. — Futtererbſen 100—112 Mk., Kocherbſen 130—140 Mark. — Spiritus 70er 32,50 Mk.

Poſen, 20. Oktober. **Spiritus.** Loco ohne Faß (50er) 49,70. do. loco ohne Faß (70er) 30,10. Matt.

Berliner Cours-Bericht vom 20. Oktober.
Deutſche Reichs-Anleihe 4% 105,90 B. Deutſche Reichs-Anl. 3½ % 103,30 bz. Preuß. Conſ.-Anl. 4% 105,80 G. Preuß. Conſ.-Anl. 3½ % 103,50 B. Staats-Anl. 4% 100,50 G. Staats-Schuldſcheine 3½% 100,40 G. Oſtpr. Provinzial-Obligationen 3½ % 100,00 B. Poſenſche Provinzial-Anl. 3½ % 99,75 G. Oſtpreuß. Pfandbr. 3½ % 100,10 B. Pommerſche Pfandbr. 3½ % 100,70 bz. Poſenſche Pfandbr. 4% 103,00 G. Weſtpr. Ritterſchaft II. B. 3½ % 100,20 B. Weſtpr. Ritterſchaft II. 3½ % 100,20 B. Weſtpr. neuländ. II. 3½ % 100,20 B. Preußiſche Rentenbr. 4% 104,40 B. Preußiſche Rentenbriefe 3½ % 100,80 G. Preußiſche Prämien-Anleihe 3½ % 123,25 G.

Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Saberſky. **Berlin**, 20. Oktober 1894.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	17—17½	Rum-Couleur	33—34
Ia Kartoffelſtärke	17—17½	Bier-Couleur	32—34
IIa Kartoffelſtärke u. Mehl	13—16	Dextrin, gelb u. weiß Ia.	23½—24
Feuchte Kartoffelſtärke Frachtparität Berlin	9,30	Dextrin secunda	21—22
Ffr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O	8,90	Weizenſtärke (klſt.)	25—27
		Weizenſtärke (grſſt.)	33—35
		do. Halleſche u Schleſ.	34—36
Gelber Syrup	18½—19	Reisſtärke (Strahlen)	48—49
Cap Syrup	20—20½	Reisſtärke (Stücken)	46—47
Cap. Export	21—21½	Maisſtärke	29—30
Kartoffelzucker gelb	18½—19	Schabeſtärke	27—29
Kartoffelzucker cap.	19½—20		

Alles p. 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindeſtens 10000 Kg.

Stettin, 20. Oktober. **Getreidemarkt.** Weizen loco ruhig, neuer 110—123, per Oktober 123,50, per April-Mai 129,00. — Roggen loco behauptet, 108—110, per Oktober 110,50, per April-Mai 114,50. — Pommerſcher Hafer loco 100 bis 114. — **Spiritusbericht.** Loco matter, ohne Faß 50er —,— do. 70er 31,50, per Novbr.-Dezbr. —, per April-Mai —.

Magdeburg, 20. Oktober. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92 % —, neue 10,50—10,65. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,00—10,15, neue 10,05—10,15, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—8,20. Stetig.

Griechische Weine Marke „Menzer“

hervorragend beliebt wegen ihrer anerkannt vorzüglichen Güte und Preiswürdigkeit,

Probekisten von **je 12 grossen Flaschen**, herb, süss oder claret:

Marke	A	B	C	D	F	G
	18 M.	18 M. 60 Pf.	20 M. 40 Pf.	19 M.	12 M.	12 M.

Weisse deutsche Tischweine v. 60 Pf. d. Liter an. Rothe deutsche Tischweine v. 100 Pf. d. Liter an.

Bitte verlangen Sie ausführliche Preisliste von *J. F. Menzer, Berlin W.,* Leipzigerstr. 31/32.

Gleiche Preise wie von der Centrale in Neckargemünd.

Deutsche Spar- und Depositen-Bank.

Aktien-Kapital: Eine Million Mark,

Berlin NW., Unter den Linden 64, **Fernsprechverkehr: Amt I, 583.**

Ausführung aller Börsen-Aufträge per Cassa und per Ultimo, Einlösung aller Coupons usw.

Annahme von Depositengeldern, Spareinlagen 2c. zur Verzinsung je nach Vereinbarung.

Bei 3monatl. Kündigung zum jeweiligen Zinssatz d. Reichsbank, **jedoch nicht unter 3½ pCt. Unseren Courszettel** über alle a. d. Berliner Börse nicht gehandelten Effekten sowie **gratis** unsere tägl. Börsenberichte halten wir bestens empfohlen.

Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir eine **General-Agentur** für die Provinz **Westpreußen** errichtet und die Verwaltung derselben dem

Herrn Gustav Meinas in Danzig

übertragen haben. [2040]

Köln, den 15. September 1894.

Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction. A. Jaeger.

Auf die vorstehende Anzeige Bezug nehmend, halten wir uns zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen bestens empfohlen.

Die Rheinische Viehversicherungs-Gesellschaft zu Köln

welche alle Thiergattungen versichert, steht **unter Aufsicht der Königlichen Regierung** und wird empfohlen vom **deutschen Offizier-Verein zu Berlin,** den **Kaiserlich deutschen Ober-Postdirektionen** und den hervorragendsten **landwirthschaftlichen Vereinen.** Die Rheinische ist die **einzige** Viehversicherungs-Gesellschaft, welche infolge Vertrags mit einer **Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft** auch gegen **feste Prämien** ohne Reduktion der Entschädigungsbeträge versichert.

Weitere Auskunft durch die Vertreter und den Unterzeichneten.

General-Agent Gustav Meinas in Danzig.

☞ **Thätige Agenten werden gesucht.**

Physiatrisches Sanatorium, Naturheilanstalt

Königsberg i. Pr., Hufen, Bahnstraße 12.

Während des ganzen Jahres geöffnet.

Warm- und Kaltwasser-Behandlung

nach Pfarrer **Kneipp** — Naturheilverfahren.

Dr. med. Paul Schulz, prakt. Arzt, Spezialarzt für Hydrotherapie.

Sprechstunden: **Weißgerberstr. 22,** Vorm 10—12, Nachm. 4—6 Uhr.

☞ Capitalien ☜

kündbar wie unkündbar jeder beliebigen Höhe, zum zeitgemäßen Zinsfuße **für Städte, Kreise, Gemeinden** aller Art, **Molkereigenossenschaften** unter ganz besonders günstigen Bedingungen, auch ht. d. Landschaft. [728]

Paul Bertling, Danzig.

Ein gebrauchtes

Wasserreservoir

oder dazu geeignet, Gefäß mit ca. 3000 Ltr. Inhalt, aber gut erhalten, sucht preiswerth zu kaufen.

Offerten werden unter Nr. 2883 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Butter

von Molkereien u. Gütern b. regelm. Lieferung kauft gegen sofortige Casse

Paul Hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lützow-Ufer 15.

Gute trockene Faßhölzer

für 30/40, 60/70, 100/120, 150/170 Liter-Gebinde werden zu kaufen gesucht.

H. A. Winkelhausen, Preuß. Stargard. [2984]

Fabrik-Kartoffeln

unter vorheriger Bemusterung kauft [9477] **Albert Pitke, Thorn.**

Hasenfelle

kaufen [2496

Abraham Jakobsohn Söhne.



„Barbarossa“

Kohlrappe, 1,70 Mtr. groß, deckt für **13 Mark** incl. Stallgeld fremde, **gesunde** Stuten in **Victorowo.**

Deckstunden: Morgens 8—9, Nachmittags 4—5 Uhr.

NB. Das Deckgeld ist beim ersten Zuführen der Stute evtl. zu entrichten.

Billige Bretter

3 Waggon 5/4" Stammbretter, 8 m lg.,
8 „ 4/4" „ 8 m „
4 „ 4/4" Zopfbretter 4—8 m lg.,
4 „ 8/4" „ 3—8 m „

sehr breite, trockne Waare, habe sehr billig abzugeben [2670]

E. Stolzenburg, Allenstein.

In Balzen bei Osterode steht eine komplette [2668]

Dampfmeierei-Einrichtung

(Alfa-Separator), wegen Beitritt zur Genossenschaft zum Verkauf.

Kiefern-Bretter u. -Bohlen Eichen-, Rothbuchen- und Birken-Bohlen

trocken und unter Schuppen lagernd, empfiehlt zu billigen Preisen ab Schneidemühle Kaldunek per Schoensee und von meinem hiesigen Lager.

J. Littmann's Sohn,

Briesen Westpr. [2436

Futtermittel!

Roggen- und Weizenkleie, englische und hiesige Rübkuchen, Leinkuchen, Futtergerste, Erdnußmehl, sowie alle sonstigen Futterartikel offerirt auf sofortige sowie auf Herbst- und Winterlieferung [776]

Emil Salomon, Danzig.

Kleine Anzeigen

(Chiffre-Annoncen)

betr. **„Stellengesuche“**
„Vakanzen“
„Betheiligungen“
„Ankäufe“
„Verkäufe“
„Verpachtungen“
„Kapitalien“
„Auktionen“
„Wohnungen“

besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften zu den gleichen Preisen wie die Zeitungen selbst die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Berlin S.10.**

NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offert-Briefe werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Inserenten zugesandt. [7985]

In Dom. Sendzitz bei Bischofswerder Westpr. sind [2971]

1000 Ctr. Kartoffeln

Reichskanzler, Achilles, Daber'sche, verkäuflich.

Empfehle meine bekannten

Haarlemer Blumenzwiebeln

in unübertroffener Qualität

☞ dieses Jahr schöner als je ☜

Hyacinthen

pro Dutzd. 2,00, 3,00, 4,00, 5,00.

Sämmtliche anderen Blumenzwiebeln in reichster Auswahl.

Größtes u. bestsortirtes Lager. Billigste Preise.

Verzeichniß m. Kulturangabe zu Diensten.

Carl Mertins, Königsberg i. Pr.,

Königstraße 69, gegenüber dem Landeshause.

Alleebäume

einige Tausend Stück, ca. 3—4 Meter hoch und darüber, von sehr schönem Wuchs, und zwar: Kastanien a Hundert 25 Mk., Eschen und Ebereschen a 1 Mk. pro Stück sind zu verkaufen in Lindhof bei Lipnitza Wpr. Der Verkauf der Kastanien findet nur hundertweise statt.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Ein junger Mann, Manufakturist, der soeben seine Militärzeit beendet, sucht Stellung gegen geringes Salair. Offerten erbitt. Lehrer Scherwinski, Schwalgendorf Ostpr. [2876]

Ein junger Mann aus d. Colonialwaaren-Branche, welchem die besten Referenz. zur Seite steh., der deutschen u. poln. Spr. vollst. mächtig, schriftlich und mündlich, sucht vom 1. oder 15. November cr. anderweitige Stellung. Meldungen werden briefl. u. Nr. 2849 an die Exp. des Ges. erbeten.

Ein j. Mann, ev., 23½ Jah. alt, militfr., gel. Materialist, auch Eisenb.-Kenntn., sucht gestützt auf gute Zeugnisse p. sofort eventl. auch 1. November Stellung. Off. werden unt. Nr. 2914 an die Expedition des Geselligen erbet.

Junger, gebildeter **Landwirth** sucht Stell. a. Inspekt. unt. direkter Leitung des Prinzipals vom 1. Januar ab. Offerten unter **P. F.** postlag. Dembe bei Czarnikau erbeten. [2878]

Ein Inspektor

32 J. alt, Gymnas. absolvirt, der poln. Sprache m., sucht, gest. a. beste 10j. Zgn. u Refer. sof. od. spät. Stell. Offert. u. Nr. 2707 an die Exped. des Ges. erbet.

Junger Mann [2949]

aus g. Fam., 24 J. alt, der s. Lehrzeit beendet hat, sucht z. weit. Ausbildung Stellg. z. 1. Jan. auf e. Brennereigut, unt. d. Prinzip. Familienanschl. Beding. Reitpferd erw., ev. o. Geh. Gefl. Off. an v. Platen, Lawrenzhof, Buschkau Pos.

Ein in mittl. J. steh. unverh. Mann s. Stllg. a. Wirthsch. auf e. Landg. Selb. ist fäh., d. Führ. e. kl. Gut. selbst. z. übern. Gefl. Off. u. R. Z. d. d. „Thorn. Pr.“ Thorn, erb.

Suche Stelle als Wirth.

Bin mehrere Jahre auf einem größeren Gute als Leutewirth thätig gewesen, mit Rübenbau vollständig vertr., übernehme auch Stellg. als Feld- oder Waldhüter mit. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2919 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbet.

Als Wirth

sucht ein Landwirth v. 15. Nov. Stellg. Ders., 26 J. a., verh., Familie 1 Kind, hat bis zu seiner Militärz. sein eignes Grundstück bewirthsch. Adresse u. K. Annonc.-Exped. W. Meklenburg, Danzig. Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Junger, solider Brenner sucht Stellung zum 1. Novemb. od. später in einer kleineren Brennerei. Gefl. Off. w. u. Nr. 2916 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Ein tüchtiger, solider Unterbrenner sucht zum 1. November eventl. auch später Stellung. Gefl. Off. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 2917 an die Exped. des Gesell. erb.

Ein junger Kellner

sucht in einem feinen Restaurant, Hotel oder Weinhandlung Stellung. Offerten erb. Th. Setzke, Elbing, Wollweberstr. 11.

Ich suche per sofort oder auch später eine Stelle als **Jäger oder Förster.** Gute Zeugnisse, unverheirathet. Max Gnalicki, Jäger, Dembe b. Czarnikau.

Müller

27. J. alt, welch. in jed. Fach d. Müllerei gründl. vertraut ist, sucht zum 10. od. 15. Novemb. dauernde Stellg. in einer mittl. Mühle als Erster od. auch selbstständige Stellung. Briefe erbittet unt. **J. S. 103** postl. **Netzbruch N.-M.**

☞ **Brauer!** ☜

Prakt. u. theoretisch erf. **Brauer,** zuletzt **Braufführer** e. Actien-Brauerei, sucht Stellung. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 2776 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Tüchtiger junger [1952]

Landwirth

sucht Stellg. unt. Leit. des Prinz. zu sof. od. 1. Novbr. Offert. sub O. K. K. postlag. Freystadt Wpr.

Anderer Unternehmungen halber suche von sofort in meine Stelle in Neuhof einen tüchtigen, zuverlässigen [2826]

erfahrenen Inspektor

welcher m. den Amtsgeschäften vertraut ist. Off sind z. richt. a. Rittergutsbes. Hrn. Zeysing in Neuhof b. Schönsee. Geh. nach Uebereinkomm. Demski, Insp.

100 Mark

zahle demjenigen, der einem verheirath. Meier, dessen Frau gelernte Meierin ist, eine angemessene Stelle zum 1. Januar evtl. früher auf einem Gute besorgt. Offerten werden unter Nr. 2875 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Suche als [2828]

Müller

Stellung. Bin 25 Jahre alt, gesund und kräftig, von Jugend auf beim Fache, Müllerssohn, mit den neuesten Müllerei-Maschinen vertraut. Eintritt kann ev. sofort erfolgen. Gefl. Offerten an Otto Ehrreich, Posen III, Bahnstr. 29.

E. ält. energ. Müller

in der Müllerei wie im Mühlenbaufache äußerst tüchtig, sucht geeignete Stellung, event. auch nur im Baufache. Gefl. Off. unt. Nr. 2827 d. d. Exp. d. Ges. erbet.

Ein Maschinist

gelernter Maschinenbauer, 33 Jahre alt, verh., sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugn. vom 1. Januar k. J. oder event. früher anderweitige Stellung. Gefl. Angebote bittet man unter Chiffre Nr. 2387 in der Exped. d. Ges niederzulegen.

Ein unverheiratheter Maschinist welcher m. d. Dampfdr.-Appar. vertr. ist, sucht dauernd, auch später, woselbst Verheirath. gestattet ist, auf einem größ. Gut als solcher Stellung. Ders. kann gleichf. die Hofmannsst. übern., ist auch zu and. ähnl. Arbeiten bereit. Offerten u. 2942 a. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein Heizer, der gleichz. Maschinen führen u. gute Zeugn. aufweisen kann, sucht Stellung. Offert. unt. 2551 a. d. Exp. d. Gesellig. erbet.

Elevenstelle Gr. Jauth besetzt. Neumann.

Solche Herren

die sich e. ansehnl. Nebenerw. d. Verkauf v. Cigarren a. Hotels, Private 2c. versch. w.. w. v. e. e. Hamb. Firma b. f. g. Cond., Vergüt. bis Mk. 2000 ges. Offert. unt. T. V. 94 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Hamburg.

Vertreter gesucht.

Prima **Grünberger Cognachaus** mit Generalvertrieb in Berlin, welches Vorzügliches leistet, sucht für hiesigen Platz und Umgegend best eingeführten Vertreter bei hoher Provision. Die Einführung bei der Kundschaft findet mit dem Berliner General-Vertreter gemeinschaftlich statt.

Offerten **sub K. T. 290** befördert **Rudolf Mosse, Berlin C., Königstr. 56/57.** [2951]

Inspektionsbeamter

für Westpreußen, mit guten Verbindungen daselbst, wird von einer alten, Lebensversicherungs-Gesellschaft anzustellen gesucht. Offerten unter **S. 20** an **Rudolf Mosse, Danzig,** erbeten.

Von einer größeren Brauerei wird ein älterer, gewandter

Correspondent

gesucht, welcher Kenntniß vom Getreide-Geschäft hat. Derselbe muß ab und zu kleine Reisen übernehmen. Anfangsgehalt 3000 Mark. Adressen mit Beifügung von Referenzen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2888 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich einen **tüchtigen christlichen** [1961]

Verkäufer

mit feinen Umgangsformen und der polnischen Sprache mächtig.

A. Palm, Mewe.

Zum sofortigen Antritt wird ein

tüchtiger Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig ist, für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft gesucht. [2840]

J. Ascher, Ortelsburg.

Ein Verkäufer

der mit der Posamentir- u. Kurzwaarenbranche vertraut ist, auch das Decoriren der Schaufenster versteht, findet p. sofort oder 1. November Stellung. Polnische Sprache unbedingt erforderlich. [2725

Lewin & Littauer, Thorn.

Für mein Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft suche von sofort einen tüchtigen [2905]

Verkäufer (Christ)

der polnischen Sprache mächtig.

L. Karlewski, Stuhm.

Für mein Manufaktur-, Tuch-, Mode- und Confektions-Geschäft suche ich per sofort mehrere tüchtige [3005]

Verkäufer und Dekorateure.

Gehaltsansprüche sowie Photographie bei freier Station.

M. Bader, Driesen Neum.

Für mein Manufaktur-, Kurz-, Woll- und Weißwaaren-, Herren- und Damen-Confektions-Geschäft suche, jedoch zum sofortigen Eintritt, einen [2891]

tüchtigen Verkäufer

der auch gleichzeitig dekoriren kann. Offert. mit Photogr., Zeugnißabschr. u. Gehaltsangabe bei nicht freier Station.

Max Pincus, Dortmund.

Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche einen soliden

jungen Mann

jüdischer Confession, der jetzt erst die Lehrzeit beendet hat. [2626]

Matthaeus Meyer in Konitz.

Ein in der Destillation und Colonialwaaren-Branche erfahrener [2671]

junger Mann

wird per 1. Januar zur Verwaltung von Keller und Lager gesucht.

Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet

Eduard Borkowski, Nakel (Netze).

Ein junger Mann (Materialist), ev. Confession, findet sofort Stellung in der Cantine der Unteroffizierschule Marienwerder. Adr. **R. K. 10** postlagernd Marienwerder. [2692

Zur Aushilfe im Comtoir resp. auch bei den Rübenabnahmen und auf dem Hofe, können von sofort noch einen tüchtigen nüchternen [2820

jungen Mann

diätarisch einstellen.

Zuckerfabrik Tuczno bei Jakschitz Prov. Posen.

Einen tüchtigen [2924]

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig, sucht

Gustav Zimmt, Posen, Kurz- und Weißwaaren, engros.

Ein junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per **15. November** Stellung in meinem Herren-Confektions-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft. [2591

M. Salinger, Marienburg Westpr.

Suche für mein Herren-Confektions-Geschäft per 1. November einen [2868

☞ **jungen Mann** ☜

der polnischen Sprache mächtig.

Aron Lewin, Thorn.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche einen durchaus erfahrenen [2844

jungen Mann

der mit guten Empfehlungen versehen, sowie der polnischen Sprache theilweise mächtig ist. Retourmarken sind verbet.

L. Schilkowski, Dt. Eylau.

Wir suchen für Reise und Comtoir einen tüchtigen, [2895]

jungen Mann.

Nur schriftliche Meldungen — Briefmarke verbeten — mit Angabe von Referenzen und der bisherigen Thätigkeit nehmen entgegen

Hugo Hesse & Co., Thorn, Likör- und Essig-Fabrik.

Für mein Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche zum sof. Antritt

einen jungen Mann

der seine Lehrzeit erst beendet hat.

[2122] M. Lewin, Schloß Filehne.

Für mein Kolonial-, Eisen- und Destillationsgeschäft suche per 1. oder 15. November cr. einen bescheidenen

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet und der polnischen Sprache mächtig. Photographie nebst Gehaltsansprüch. vorher einzusenden. A. Ritter, Bütow Pom.

3 j. Leute Beruf gleichgiltig, mit 3 bis 500 Mark Kaution, sucht J. Possivan, Bromberg, 2 Marken beifügen. [2940]

Für mein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suche zum sofortigen Eintritt einen [2931

jungen Mann

tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, sowie einen

Lehrling.

H. J. Meyer's Wwe., Neuenburg Wp.

Für mein Material-, Mehl-, Kohlen- u. Getreidegeschäft suche **zum sofortigen Eintritt** einen durchaus tüchtigen,

sauberen jungen Mann.

Offerten unter Nr. I postlagernd Tiegenhof einzusenden. [2937

Ein junger Mann

mit eigenen Betten, findet bei 300 Mk. sofort Stellung in der Cantine. Linde.

Für Colonialw. und Destill.

suche im Auftr. sof. u. spät. Commis (a. s. m. poln. Spr.), m. f. Manier., g. Handschr. g. Geh., (2 Briefm. einl., d. sof. Antw.). Aelt. kfm. Verm.-Bureau, Preuß, Danzig, Drehergasse 10.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per sofort [2900]

1 Commis, 1 Lehrling.

B. Pestachowski, Gnesen.

Ein tüchtiger [2736]

Commis

der polnischen Sprache mächtig, kann in meinem Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per 1. November cr. eintreten.

Hermann Dann, Thorn

Für mein Colonial-, Eisenwaaren- und Destillationsgeschäft suche per sofort od. später einen der polnischen Sprache mächtigen [2683]

Commis u. einen Lehrling.

Persönliche Vorstellung erwünscht.

Oscar Krause, Hohenstein Ostpr.

Ein jüngerer Commis

welcher der polnischen Sprache mächtig ist, wird für mein Destillations-, Schank-, Materialwaaren- u. Kohlengeschäft von sogleich gesucht. [2839]

M. G. Simon, Allenstein Wpr.

In meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft findet von sofort

ein Commis

welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat oder ein [2696]

Volontair

Stellung. Polnische Sprache Bedingung. Kaufm. Cohn's Nachf. Julius Lewinsohn, Neumark Wpr.

✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕

Suche für mein Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft einen

Commis

derselbe muss die Behandlung von Wild, Geflügel, Fischen, sow. Decoration der Schaufenster verstehen. Gehaltsansprüche, Photographie, Zeugnissabschriften, Angabe des Alters. Off. werden brieflich m. Aufschrift Nr. 2926 an die Expedition des Geselligen erb.

✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕

Ein Handlungsgehilfe

evang., der polnischen Sprache mächtig, mit guten Empfehlungen, wird für mein Kolonial-, Eisen und Schankgesch. vom 1. November gesucht. Briefmarke verbeten. Otto Struwe, 2661] Allenstein.

Suche zum sofortigen Eintritt für meine Dampf-Destillation einen recht

tüchtigen fleiß. Destillateur

mosaisch, wie auch

einen Lehrling.

J. M. Werner, Dt. Krone.

Auf Dom. Burg Belchau p. Dorf Roggenhausen werden zu Martini oder später gesucht ein verheiratheter, zuverlässiger [2969]

Forstaufseher

welcher mit Anpflanzungen gut vertraut ist und nicht zu hohe Ansprüche stellt. Ferner ein verheiratheter, fleißiger

Stellmacher mit Burschen.

Ein junger, tüchtiger [2861]

Buchbinder

findet von sogleich dauernde Beschäftigung. Ernst Thimm, Pr. Stargard.

✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕

Gute Malergehilfen

nur solche, stellt ein [2762] Max Breuning.

✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕

Ein tüchtiger [2818]

Conditorgehilfe

sowie ein

Lehrling

kann sofort eintreten bei Max Zell, Tuchel.

1 tücht. Buchbindergehilfen

sucht sofort Paetzel, Graudenz.

Zwei Schirrmeister

auf Luxus- resp. Postwagenbau, tüchtige, selbstständige Akkordarbeiter finden von sofort oder später dauernde Beschäftigung in der Wagenfabrik von C. F. Roell, Inh. R. G. Kolley, [2305] Danzig, Fleischergasse 7/4.

1 tücht. Uhrmachergehilfen

verl. v. sogleich A. Kokolsky, Graudenz.

Einen verheir. ev. Gärtner

der seine Brauchbarkeit durch beglaubigte Zeugnisse nachweist, und einen Burschen hält, sucht wegen Todesfall, jetzt od. zu Martini, das Dom. Koliebken, Kreis Neustadt Westpr. [2903] Raasch, Gutsverwalter.

Ein älterer Gärtner

zum sofort. Eintritt, der eine Gärtnerei in Topf-, hauptsächlich Gemüsebau, selbständig treiben kann, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. Meldungen an F. Milling, Bromberg, Berlinerstr. 11. [2954]

Ein jung. Gärtnergehilfe

der eben seine Lehrzeit beendet hat, sowie

ein Lehrling

finden sofort freundliche Aufnahme in Dom. Stein per Dt. Eylau. [2528]

1—2 Kürschnergehilfen

können sofort eintreten bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung bei [1946 G. Schröder, Osterode Opr.

Tüchtig. Kürschnergehilfe

auf Mützen und Pelzarbeit findet von sofort dauernde Stellung bei S. Wolff, Kürschnermeister, [2751] Bromberg, Brückenstr. 11.

Tilsiter

Fett-Käser

oder Käserin

die ihre Tüchtigkeit nachweisen können und einer größ. Fabrikation gewachsen sind, werden auf eine selbstständige Stellung von sofort oder später gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 2819 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein Brunnenmacher f. Röhren- und Abbessinierbrunnen, findet sofort dauernde Beschäftigung bei [2512] K. Gommlich, Culm a. W.

30—40 [2462]

Maurergesellen

erhalten Winterarbeit beim Neubau der Kav.-Kaserne Langfuhr bei Danzig.

Gesellen können eintreten bei F. W. Vogel, Schneidermstr., Marienwerder.

Suche per sofort einen ordentlichen

Bäckergesellen.

2934] A. Lange, Bischofswerder.

1 Bäckergeselle und 1 Lehrling

können sofort eintreten bei [2986 A. P. Werner, Bäckermeister.

Einen Bäckergesellen

(ersten) sucht [2940 Dampfbäckerei M. Nikleniewicz.

Stellmacher

gesucht firm im Rademachen und Maschinenreparatur zum 1. April. Dominium Grunenfeld 2979] bei Braunsberg.

Einen Sattlergesellen

sucht von sofort [2983 W. Filorski, Sattlermeister, Wrotzk Westpr.

Ein Sattlergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei [2627 C. Zimmermann, Bischofswerder Wpr.

Zu Führung einer Dreschmaschine wird ein [2746]

zuverlässiger Arbeiter

der als solcher schon Erfahrung hat, verheirathet od. unverheirathet, gesucht. Meldungen an die Guts-Verwaltung Bukowitz Wpr., Station Terespol.

1 tücht. Schmiedegeselle

kann von sofort eintreten bei [2988] Duptanowski, Graudenz, Schlachthofstr.

Ein zuverlässiger, unverheiratheter

Mühlenwerkführer

der etwas Kaution stellen kann, findet dauernde Stellung in einer kleineren Handelsmühle. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2737 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Zum Eintritt per 1. November cr. wird ein tüchtiger

Mahl- u. Schneidemüller

sowie ein [2908]

Müllergeselle

als zweiter gesucht. Gehaltsansprüche sind anzugeben. Offerten übermittelt G. Woserau, Rosenberg Wpr.

2—3 Tischlergesellen

erhalten Winterarbeit bei [2874] E. Urban, Kasernenstraße.

2 Tischlergesellen

zur Winterbeschäftigung verlangt [2630 Wicht, Jezewo Wpr.

Erster Inspektor

unverh., für größeres Gut Ostpr. sofort gesucht. Derselbe muß erfahren, zuverlässig sein u. Uebersicht haben. Nur solche mit besten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Gehalt nach Uebereinkunft. Dom. Brosdienen b. Peitschendorf.

Dom. Zwangsbruch bei Draußnitz Wstpr. sucht zu sofort einen tüchtigen, etwa 30 Jahre alten [2890]

Inspektor.

Ebenda findet ein

Wirthschafts-Eleve

mit nöthiger Schulbildung Stellung.

Sogleich ein einfacher, aber tüchtiger

Inspektor

bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Derselbe muß der einfachen Buchführung mächtig sein. Gehalt 250—300 Mark excl. Wäsche. [2885]

Dom. Samsieczno bei Mrotschen, Kreis Bromberg.

Ein jüngerer Inspektor

von sofort gesucht. Meldungen zunächst schriftlich unter Beifügung der Zeugnißabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, an Dom. Luisenwalde bei Rehhof. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung. [2817]

Inspektor

gebildet, anständig, mit nur besten und mehrjährigen Zeugnissen, der auch eventl. 4 bis 6 Wochen selbstständig wirthschaften kann, gesucht. Gehalt 450 Mk. jährlich. Persönl. Vorstellung. Pr.-Lieut. Pietsch, Victorowo [2924] bei Rehden Wpr.

Ein durchaus zuverlässiger, erfahrener, unverheiratheter [2978]

Rechnungsführer

mit langjährigen Zeugnissen, der zugleich Hofwirthschaft, Getreideverkauf u. Einkäufe zu besorgen hat, wird für ein Gut von 120 Hufen vom 1. Dezember gesucht. Meldungen (persönliche Berücksichtigung) werden erbeten in Gr. Gnie bei Kl. Gnie Opr.

Wegen Erkrankung des bisherigen Inhabers findet hierselbst von sofort oder später ein tüchtiger

junger Landwirth

Stellung als zweiter Beamter. Derselbe muß gute Handschrift besitzen und die Gutsvorstandsarbeiten bearbeiten können. Gehalt n. Uebereinkt. Domaine Unislaw, Post, Kr. Culm.

Ein älterer, zuverlässiger, unverheiratheter [2???]

Hofmeister

der etwas Schirrarbeit versteht, findet von sofort bei mir Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Stoermer, Tessensdorf b. Marienburg.

Dom. Nothalen p. Alt-Christburg sucht zu Martini d. J. einen ordentlichen

zuverlässigen Hofmann u. zuverl. Viehfütterer

(Hirt) bei ca. 80 Kühen. Beide mit Scharwerkern ev. Frauen zum Melken. Daselbst findet ein [2981

ordentliches Mädchen

Stellg. z. Erl. d. Meierei u. Wirthschaft.

Dom. Kl. Schönbrück sucht zum 11. November 1894 einen evangelischen

verheir. Hofmann

der gut polnisch spricht, eine Dampfdreschmaschine zu leiten versteht und sämmtliche Schirrarbeiten übernehmen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht. [2992]

Ein verh. Oberschweizer

zu 50 Kühen kann von sofort eintreten in Wittomin bei Kl. Katz. [2816]

Ein solider [2918]

Unterschweizer

findet sofort Anstellung in Rahnenberg bei Riesenburg. Frischknecht, Oberschweizer.

Einen tüchtigen Unterschweizer sucht für sofort Renggli, Oberschweizer, Gr. Lichtenau bei Dirschau. [2706]

Ein Unterschweizer wird zum sofortigen Antritt gesucht b. Obersch. i. Wilhemsdank, Post Szczuka, Kr. Strasburg Wp.

Beckerhof bei Crone a/Br. sucht

einen tüchtigen Schweizer

zu 50 Kühen. Nur gut empfohlene Persönlichkeiten werden berücksichtigt. [2676

Gut empfohlenen, evang. [2884

Wirth

verheirath., mit Scharw.-Verpflichtung, sucht zu Martini Dom. Cholewitz bei Plusnitz. Vorstellung nöthig.

Dom. Myslencinek bei Bromberg sucht von sofort oder Martini

2 verheir. Pferdeknechte u. einen Schweinefütterer.

Dom. Kl. Sonnenberg b. Riesenburg sucht vom 11. November

zwei Instleute

mit Scharwerkern und einen tüchtigen, zuverlässigen [2622]

Hofmann

womöglich kinderlos.

Ein verheir. Einwohner

und **Kuhhirte auf Deputat** finden Unterkommen bei Blum, Altvorwerk.

Sofort leichter, gewandter, deutscher

Reitknecht

gesucht für einen größeren Stall aufs Land, muß Soldat gewesen sein, tadellose Führung aufweisen können. Zeugniß-Abschriften erwünscht. Gewichtsangabe nothwendig. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2846 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Einen Instmann

der eine Kuh halten darf, sucht zu Martini Schondorff, Brattwin.

Suche zwei [2646]

Instleute

einen von Martini d. J. und einen von April 1895. H. Lenz, Michlau.

1 verh. Ochsenfütterer

1 verh. Pferdeknecht

zu Martini gesucht in Tittlewo bei Kamlarken. [2916]

Ein 15—16jähriger, ordentl. Junge, von anständigen Eltern, der noch nicht in Stelle war und Lust hat

Diener

zu werden, wird in herrschaftlichem Hause gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 2573 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein. Droschkenfuhrhalter

welcher freie Stellung erhält u. speziell fürs Hotel fährt, sucht [2923] Hotel Kronprinz, Allenstein.

Einen Hotelhausdiener

verlangt [2922] Hotel Kronprinz, Allenstein.

Suche von sofort einen [2909]

Hausdiener.

L. Bose, (Deutsches Haus) Rosenberg Westpr.

2 Lehrlinge

für die Colonialw.-Branche sucht per 1. Jan. 95 F. Marquardt.

Für mein Cigarren- und Tabak-Geschäft suche von sofort oder später

einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig. [2575] F. Duszynski, Thorn.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, ganz gleich welcher Confession, mit guten Schulkenntnissen, der poln. Sprache mächtig, findet Stellung [2955

als Lehrling

in meinem Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft. Bevorzugt wird ein Solcher, der bereits in genannter Branche thätig gewesen.

A. L. Jacobi, Lautenburg.

Für mein Manufaktur- und Confektions-Geschäft suche von sofort einen

Lehrling.

J. Hirsch, Dobrez bei Karlheim.

Ein Lehrling kann sofort eintreten bei K. Gommlich, Kupferschmiedemeister, Culm a. W.

Ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann von sogleich eintreten. [2997]

M. Foth, Bäckermstr., Lindenstr. 8. Daselbst auch ein **Laufbursche.**

Ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Conditorei zu erlernen, kann von sogleich eintreten in [2724 Schultz's Conditorei, Briesen Wpr.

Für meine Buch- und Papierhandlung suche ich unter günstigen Beding.

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. Gewissenhafte Ausbildung. [1743]

M. Latté's Nachf. E. Lehmann, Inowrazlaw.

Zwei Gärtnerlehrlinge

können unter günstigen Bedingungen u. ohne Lehrgeld von sofort eintreten bei M. Zander, Gärtner, Fürstliches Dominium Raudnitz. [2509]

Lehrling

oder jüngeren Gehülfen wünscht von sogleich für sein Delikateß- u. Material-waaren-Geschäft [2532] J. Siegmund, Neidenburg.

Zwei Lehrlinge

zum Sattler-, Tapezier- u. Wagenbau-Geschäft verlangt [2523]

Fr. Schlubeck, Rosenberg Westpr.

Für unser Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suchen per bald [2963

einen Lehrling.

Gebrüder Jacoby.

Einen Lehrling

zur Schlosserei von sogleich verlangt Oskar Gnuschke, Schlossermeister, [2858] Dt. Eylau.

Einen Gärtnerlehrling

sucht Messerschmidt, Gärtner, Dom. Gr. Jauth per Rosenberg Wpr. [2836]

Ein Lehrling

(mosaisch), mit guter Schulbildung, kann in mein Manufaktur- und Destillations-Geschäft, welches Sonnabend und Feiertage geschlossen, von sofort eintreten. B. Ehrenberg, Schönsee Westpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

Sohn anständiger Eltern. [2531]

S. Hammerstein,

i. Firma **J. Simonsohn,**

Seeburg Ostpr.

Lehrling oder Volontair

findet in meinem Manufakturwaarengeschäft sofort Stellung. [2984]

Bernhard Brenner, Heilsberg.

In meinem Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft findet [2525

ein Lehrling

sofort Stellung. Polnische Sprache erforderlich.

Neumark Wpr. Kaufm. Cohn's Nachf., (Julius Lewinsohn).

Laufbursche.

Ein Laufbursche kann von sofort eintreten bei [3001] E. Dessonneck.



Eine junge, evang., staatl. geprüfte **Lehrerin**, die musik. ist und etw. französisch spricht, wünscht zum 1. Januar eine Stelle als Erzieherin, am liebsten in der Stadt. Gefl. Offert. an die Exp. des Ges. unter Nr. 2935 erbeten.

Ein j. Mädchen aus guter Familie sucht zum 1. Januar 1895 Stellg. als Gesellschafterin bei einer alten Dame, oder als Stütze d. Hausfrau. Gef. Off. u. **A. 56** postlagernd Thorn erbeten.

Jung. Mädchen, welches die einf. u. dopp. Buchführ. erl. hat, sucht bei besch. Anspr. Stellg., event. auch auf einer Mühle. Gef. Offert. erb. unter **A. B. 74** postl. **Dt. Krone.** [2939]

Meierin

mit gut. Zeugn. vers., m. a. Neuerungen des Molkereibetriebes u. m. d. Bereitung feiner Butter vertr., s. von sof. od. spät. Stllg. Meld. unt. **A. J. 3837** postlagernd **Gr. Krebs.** [2860]

Eine ev., Fröbel'sche **Kindergärtnerin** 2. Klasse, mit guten Zeugnissen, in Handarbeit, sowie Wirthschaft bewand., sucht v. sogleich Stellg. Off. postlag. Braunswalde b. Marienburg Wpr. u. Nr. 1773.

Ein gebildetes junges Mädchen wird

als Stütze

zum 1. November nach Bromberg gesucht. Bewerberinnen müssen vollständige Sicherheit in der Küche sowie Fertigkeit in allen weiblichen Handarbeiten besitzen, auch die Beaufsichtigung eines 11jährigen Knaben übernehmen. [2953

Zeugnisse nebst Photographie und Lebenslauf werden unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Presse in Bromberg mit Zeichen A. B. erbeten.

Für mein Materialwaaren-, Kurz- und Schankgeschäft suche ein ordentlich.

anständiges Mädchen

als Verkäuferin. [2904

J. Froese, Df. Schweingrube bei Rehhof.

Junge Mädchen

die schon im Geschäft gewesen, sucht für mein Seifen- und Spielwaaren-Geschäft [3007] Richard Pielcke.

Ein Fräulein

das in der Wirthschaft und in Handarbeiten erfahren ist, wird zum 1. Januar 1895 für das Land zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen werden ersucht, Offerten an die Expedition des Geselligen unter 2920 zu richten. Photographie erwünscht.

Suche per sofort für mein Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaaren-Geschäft eine durchaus [2943]

tüchtige Verkäuferin

welche der polnischen Sprache mächtig und in der Branche gut vertraut ist. J. Schneider, Allenstein.

Zur Erlernung der feinen Binderei suche ein [2962]

junges Mädchen

aus achtbarer Familie. Paul Ringer, Marienwerderstr. 43.

Eine Wirthschafterin

evang., firm in der Küche, Handarbeiten u. Wäsche vertraut, wird für gleich oder später gesucht. Otto Struwe, Kaufmann, Allenstein.

Für meinen Haushalt suche ich zum baldigen Antritt [2783]

eine Wirthschafterin.

Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften beizufügen.

Frau Emma Kordes, Thorn.

Gesucht z. Martini e. einfache, ev.

Wirthschafterin

(oder Meierin) für Aufsicht b. Melken, Kälberaufzucht, Federviehzucht. Keine Milchverarbeitung. Meldungen mit Attesten an [2784

Dom. Gr. Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

Gesucht zum 1. Januar 1895 auf Königl. Oberförsterei eine einfache, anspruchslose, sparsame, erfahrene, in jeder Beziehung tüchtige und

zuverlässige Wirthin

in gesetzten Jahren (nicht unter 30 J. alt). Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2899 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbet.

Eine erfahrene Wirthin

nicht unter 24 Jahr alt, evangelisch, wird zu Martini gesucht. Gehalt 120 Mk. jährlich und Tantieme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2932 durch die Expedition des Geselligen erb.

Eine einfache [2236]

Wirthin

die gut kochen kann und gesonnen ist, jederzeit mit Hand anzulegen, findet von Martini cr. gute Stellung in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz. Molkerei ausgeschlossen. Gehalt bis 200 Mk. jährlich. Etwaigen Meldungen sind Zeugnisse beizufügen.

Zum 1. Januar 1895 suche eine ältere,

tüchtige Wirthin.

Zeugnisse einsenden. H. Wegner, Rittergutsbes., Salesch, Kreis Flatow.

Eine Wirthin

welche die Wirthschaft eines alleinstehenden höheren Beamten selbstständ. führen soll, wird von sofort oder später gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften, Angabe des Gehalts und des Alters brieflich mit Aufschrift Nr. 2834 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz einzusenden.

✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕

Wirthin

perfekt im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bei kinderloser Familie, Stadt, gesucht. Offerten m. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2631 an die Exp. des Ges. erbeten.

✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕

Suche zum sofortigen Antritt eine in der feinen Küche perfekte [2680]

Wirthin.

Beaufsichtigung der Wäsche und Handarbeit erwünscht, sowie auch Plätten. Mit Milchwirthschaft und Federvieh vertraut. Offerten unter **K. B. 789** postlagernd Elbing.

Eine tüchtige,

perfekte Köchin

für feinen Haushalt (Offiziersfamilie) wird zum 1. Novbr. cr. gesucht. Selbige muß in der fs. Küche vollständig erfahren und auch bei der Wäsche behilflich sein. Offerten nebst Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2745 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Eine saubere, zuverlässige [2581

Köchin

wird von Martini bei 150 Mk. p. a. gesucht Oberthornerstr. 1. Frau Clara Rosanowski.

Für ein kinderloses Ehepaar wird ein anständiges sauberes Mädchen zu aller Hausarbeit gesucht. [2880 Apotheke Tolkemit.

Eine zuverlässige saubere

Kinderfrau

findet bei hohem Lohn Stellung. Näh. durch die Exped. des Ges. unt. Nr. 2852.

Zuverlässige [2872]

Kinderfrau od. Mädchen

bei einem kleinen Kinde gesucht Unterthornerstr. 27.

Eine gesunde kräftige Amme

weist nach Fr. Hebeamme Alexewitz, 2938] Petersilienstr. 3.

Eine Aufwärterin

von sofort gewünscht. [2870] Alter Marktplatz 1, 1 Tr. links.

Ein ordentliches Aufwartemädchen für ein paar Stunden Vormitt. w. ges. M. Grünenberg, Getreidem. 8, 1 Tr.

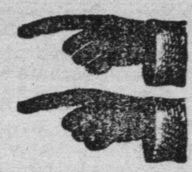
Meininger 1 Mark-Loose sind in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. **5000 Gewinne.** Haupttreffer i. Werthev. **50,000 Mk.**

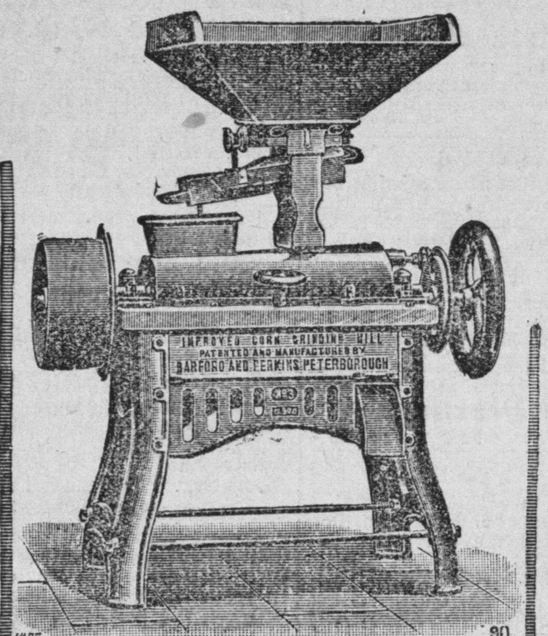
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, (Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen von der **Verwaltung der Lotterie** für die Kinderheilstätte zu Salzungen **in Meiningen**

In Graudenz zu haben bei: M. Kahle, Unterthornerstrasse 27, Gustav Kauffmann, Herrenstrasse 20.



Die niedrigen Getreidepreise





veranlassen mit Recht die meisten Landwirthe, einen grossen Theil ihrer Produkte zur Verfütterung zu verwenden.

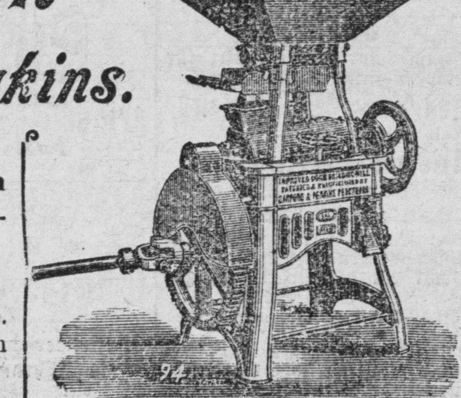
Ich empfehle zum **Schroten** von Getreide die seit einer Reihe von Jahren als vorzüglich bekannten

Orig.-Schrotmühlen

von Barford & Perkins.

Dieselben zeichnen sich aus durch **grösste Leistung** bei **leichtem Gange; geringe Abnutzung** der mahlenden Theile, **billige Ersatztheile; vielseitige Verwendung; einfachste Bedienung.**

No. 3. Für Locomobilenbetrieb. Leistung bis 25 Ctr. pro Stunde.
No. 5. Für Riemenbetrieb oder mit Rädervorgelege für direkten Rosswerkbetrieb. Leistung bis 10 Ctr. pro Stunde.
No. B. wie vor. Leistung bis 5 Ctr. pro Stunde.





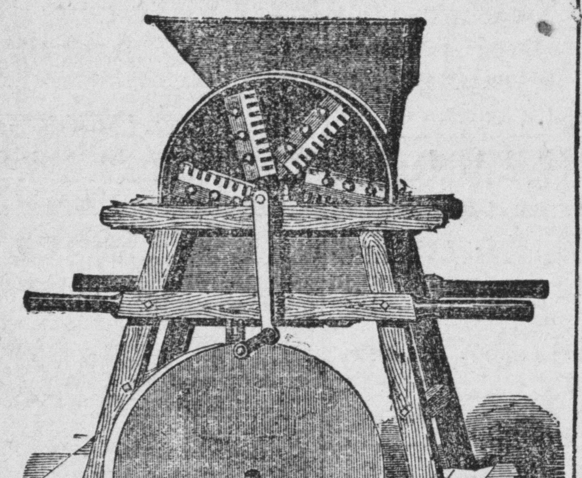
Häcksel-Schneide-Maschinen

Englische Construction mit Messern am Schwungrade.

für Hand-, Rosswerk- und Dampfbetrieb.

Trommel-Maschinen mit 3, 4 und 5 Messern.

Rüben- und Kartoffelschneide-Maschinen.



Kartoffel-Sortir-Cylinder.

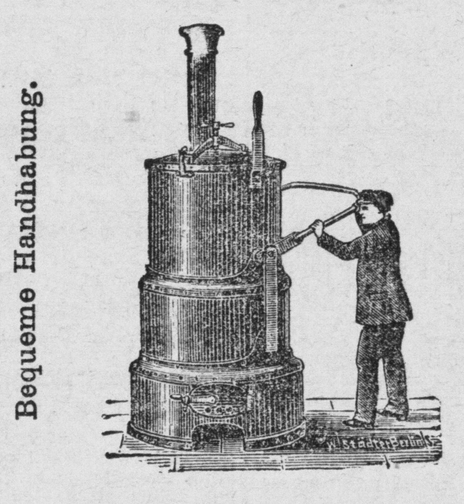
Rüben- u. Kartoffel-Wäscher.

Oelkuchenbrecher.

Viehwaagen.

Viehfutter-Schnelldämpfer.

Bequeme Handhabung.



Unerreichte Leistung.

Billiger Betrieb.

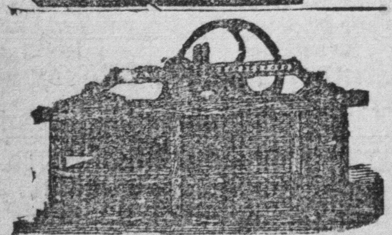
Danzig. # A. P. Muscate **Dirschau.**

Landwirthschaftliche Maschinen-Bau-Anstalt, Eisen- & Metall-Giesserei. [2332]

 Thomas-Phosphat-Mehl, Sternmarke.  Deutsches Superphosphat. Chili-Salpeter.

Ernst Wendt
Brunnenbau-Meister,
Dt. Eylau Wpr.
empfiehlt sich zur Ausführung sämmtl. Brunnenbauten für jede Tiefe und Leistungsfähigkeit, sowie Wasserleitungen und Fontainenanlagen. Eiserne Pumpwerke. [950
Röhren und Verbindungsstücke stets auf Lager.

Voigt's Lederfett
ist das Beste!
Dose zu 10, 20, 40, 70 ₰.
Durch alle solid. Geschäfte zu beziehen, event. direct.
Man achte genau auf Etiquette und Firma:
Th. Voigt, Würzburg,
und nehme kein Anderes.



Specialität: Drehrollen
für Hand- und Dampfbetrieb.
Nur von gedämpften Hölzern. Werfen der Blätter und Wurmstich ausgeschlossen.
L. Zobel., Maschinenfabrik
BROMBERG.

Rothe + Lotterie.
Ziehung bestimmt 24.—26. Oktober.
Hauptgewinn: **50000, 20000, 10000 Mk. baar.**
Originalloose à 3 Mk.; Porto und Liste 30 Pfg.
M. Fraenkel jr., Bank-Geschäft **Berlin,** Friedrichstr. 30.

Möbelfabrik und Lager
von
E. G. Olschewski,
Danzig,
Langenmarkt 20, neben Hotel du Nord.
Ausstattungen
von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden in jeder Preislage sofort ausgeführt.
Besichtigung kompletter Zimmer-Einrichtungen
in meinen großen, jetzt bedeutend erweiterten Geschäftsräumen gerne gestattet.
Streng reelle Bedienung bei billigsten Preisen.

Weseler Geld-Lotterie.
Ziehung bestimmt 9. November cr.
Hauptgewinne: Mk. 90000, 40000, 10000 Baar etc.
Original-Loose à 3 Mk. — Porto u. Liste 30 Pfg.
Schneidemühler Geld-Lotterie.
Hauptgewinn Mk. 100000 Baar etc.
Original-Loose à 3 Mk. — Porto u. Liste 30 Pfg.
C. Lewin, Berlin N., Krausnickstrasse 8.
Telegr.-Adr.: **Glückshand, Berlin.**



Ueberall gesetzl. erlaubt.

Günstigste Betheiligung.
Einmalig. Beitrag zu 4 Ziehung., garant. 4 sich. Treffer.
Ziehungen: 1. Novbr., 15. Novbr., 15. Dezbr. u. 31. Dezbr. d. J.
Mk. 60000, 30000, Frcs. 35000, Mk. 9000 usw.

Zu allen 4 Ziehungen	1/300	1/200	1/100	1/50	1/25	Porto u. Liste 30 Pf.
	Mk. 4,50	6,50	12,00,	23,00	45,00	Prospekt gratis.

Beitrag ist auch getheilt gestattet.
Gewinnauszahlung nach jeder Ziehung.
Neustrelitz. S. Hollender, Bankgeschäft.